

CROSS

Industries AG ■

CROSS AUTOMOTIVE HOLDING GMBH

JAHRESFINANZBERICHT 2011

PANKL RACING SYSTEMS AG

WP-GRUPPE

KTM POWER SPORTS AG

AUF EINEN BLICK

	2011 in m€	2010 in m€
Ertragskennzahlen		
Umsatzerlöse	678,6	590,1
EBITDA	85,5	75,2
EBIT	38,9	26,3
Ergebnis des Geschäftsjahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen	21,5	-3,0
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	818,5	1.433,2
Eigenkapital	306,0	292,6
Nettoverschuldung	320,4	609,6
Cashflow		
Operativer Cashflow	57,3	102,3

JAHRESFINANZBERICHT 2011

CROSS Industries im Überblick 04

Vorwort des Vorstandes	04
Organe der Gesellschaft	06
Konzernstruktur	08
Beteiligungsgesellschaften	10
Bericht des Aufsichtsrates	22

Konzernlagebericht 2011 23**Konzernabschluss 2011 33**

Konzernbilanz	34
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	37
Konzern-Kapitalflussrechnung	38
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	40
Anhang zum Konzernabschluss	42
Beteiligungsspiegel	91
Bestätigungsvermerk	94

Erklärung der gesetzlichen Vertreter 96

Impressum	97
-----------	----

Einzelabschluss 99

Die strategischen Kernbereiche der CROSS-Gruppe sind die KTM Power Sports AG, die CROSS Motorsport Systems AG (mit ihren Beteiligungen an der Pankl Racing Systems AG, der WP Suspension Austria GmbH, und deren Tochter WP Radiator GmbH), die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH (mit den Beteiligungen an der Wethje Carbon Composite GmbH, sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH), sowie die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH mit ihren Beteiligungen an der Peguform-Gruppe und der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH. Die CROSS Motorsport Systems AG, die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH sowie die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH sind in der CROSS Automotive Holding GmbH zusammengefasst.

Die **KTM Power Sports AG** konnte trotz eines rückläufigen Motorradmarktes in Europa und in den USA den Umsatz um 13,4 % und den Absatz auf 81.200 Motorräder (+22,4 %) im Vergleich zum Vorjahr steigern und somit dem allgemeinen Trend entgegenwirken. In den wesentlichen Märkten wie Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien sowie in den USA konnte die KTM-Gruppe Marktanteile gewinnen, was vor allem auf die erfolgreiche Einführung der Duke 125 sowie der neuen Enduro Competition-Generation, die auf besondere Erfolge im Motorsport verweisen kann, zurückzuführen ist. Im Februar 2012 wurde in Neu Delhi die Duke 200 – das zweite Motorrad aus der Kooperation mit Bajaj Auto Ltd. – vorgestellt. Die Duke 200 ist das erste Modell, das weltweit angeboten wird, womit ein weiterer wichtiger Schritt in der Umsetzung der globalen Produktstrategie und der Expansion in die Emerging Markets getan ist. Es wird ein Absatz von über 20.000 Stück erwartet, wodurch für 2012 mit einer weiteren Steigerung von Umsatz und Absatz gerechnet werden kann. Im April 2012 wurde die 4,375 %-Anleihe der KTM Power Sports AG in Höhe von 85 m€ und einer Laufzeit von fünf Jahren für den Retail-Markt begeben.

Für die **CROSS Motorsport-Gruppe** war das Geschäftsjahr 2011 von einer weltweit guten Automobilkonjunktur und den damit verbundenen Erhöhungen der Rennsportbudgets gekennzeichnet, was vor allem in der **Pankl Racing Systems-Gruppe** – der wichtigsten Beteiligung der CROSS Motorsport Systems AG – ihren Niederschlag fand. Pankl profitierte von den intensiven Vorbereitungen der einzelnen Automobilhersteller für die Teilnahme an verschiedenen Rennserien, wie zum Beispiel LeMans oder die DTM sowie der Vorbereitung auf das neue Reglement in der Formel 1 ab 2014. Im Segment Aerospace konnte ebenfalls eine deutliche Geschäftsbelebung verzeichnet werden. So verzeichnete die Pankl-Produktionsgesellschaft in den USA bereits seit Jahresbeginn eine deutlich höhere Nach-

frage nach Helikopter-Antriebskomponenten. In Europa konnten in diesem Geschäftsfeld ab Jahresmitte ebenso wesentliche Umsatzsteigerungen erreicht werden. Die Pankl-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2011 den zweithöchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte erzielen.

Auch der Motorradmarkt fand in den relevanten Absatzmärkten nach den Jahren des Rückganges ab der Jahresmitte 2011 eine gewisse Bodenbildung. Die **WP-Gruppe** profitierte von neuen Produktentwicklungen für neue Motorradmodelle besonders bei KTM und BMW. Im Geschäftsjahr 2012 übernimmt die WP-Gruppe von der KTM-Sportmotorcycle AG die Auspuffanlagen- und Rahmenfertigung für Motorräder. Damit wird das Produktportfolio bei den bestehenden Kunden mit weiteren technologisch anspruchsvollen Produkten erweitert. Im Zuge dieses Erweiterungsschritts übernimmt die WP Radiator GmbH Verantwortung für den Teilbereich Auspuffanlagenfertigung. Daneben werden die Aktivitäten im Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter verstärkt, Investitionen in den Standort Munderfing durchgeführt und der weitere Ausbau von Umsätzen mit Drittkunden (BMW, Triumph und Ducati) weiter angestrebt.

In die neu gegründete **CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH** sind nunmehr sämtliche Anteile (50 %) an der Wethje Carbon Composite GmbH sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH eingebracht.

In der **CROSS Automotive Beteiligungs GmbH** sind 100 % der Anteile an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH sowie die nach dem Anteilsverkauf verbliebenen 20 % der Peguform-Gruppe gebündelt. Im November 2011 hat die CROSS-Gruppe den Verkauf von 80 % der Anteile an der Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien, sowie von 70 % der Anteile an der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland, an die Forgu GmbH, Deutschland, und die MSSL GmbH, Deutschland – beide sind Tochterunternehmen der indischen Samvardhana Motherson Gruppe – abgeschlossen.

Zu den weiteren Beteiligungen der CROSS-Gruppe zählt die **CROSS Informatik GmbH** (50 %) mit ihren Beteiligungen an den IT-Unternehmen All for One Midmarket AG, BRAIN FORCE HOLDING AG sowie der Triplan AG. Die All for One Midmarket AG, ein SAP Komplettdienstleister, konnte im Geschäftsjahr 2010/11 deutliche Zuwächse erzielen und den Konzernumsatz um 14 % 90,2 m€ sowie das EBIT um 86% auf 4,7 m€ gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres steigern – ein Trend, der sich auch im ersten Quartal 2011/12 fortsetzte. Auch die BRAIN FORCE HOLDING AG konnte im ersten Quartal ihres Geschäfts-

„DIE CROSS INDUSTRIES AG IST EINE ÖSTERREICHISCHE INDUSTRIEBETEILIGUNGSGRUPPE, DIE SICH IM RAHMEN DER STRATEGISCHEN AUSRICHTUNG VOR ALLEM AUF DEN AUTOMOTIVEN INDUSTRIESEKTOR KONZENTRIERT.“

jahres 2011/12 eine Umsatzsteigerung von 16 % bekanntgeben. Damit konnte BRAIN FORCE bereits das vierte Quartal in Folge einen Umsatzanstieg erzielen. Auch das Ergebnis der Triplan AG entwickelte sich im ersten Quartal 2011/12 mit einer Umsatzsteigerung um 9,6 % auf 10,14 m€ positiv.

Eines der wesentlichsten Projekte der CROSS Immobilien AG – mit ihrer Beteiligung an der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs AG – war im Geschäftsjahr 2011 der Beginn des Neubaus WP Radiator in Munderfing. Außerdem wurden 99 % der Anteile an der KTM Immobilien GmbH im Wege einer Sacheinlage in die KTM Power Sports AG eingebracht, womit sich der Anteil an der KTM Immobilien GmbH auf 1 % reduziert hat.

Die Entwicklung der CROSS-Gruppe hängt von der Entwicklung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen ab. Die globale wirtschaftliche Entwicklung, ausgelöst durch die Banken- und Finanzkrise, hat bereits im Geschäftsjahr 2008/09 zu einer deutlichen Reduktion der Börsenwerte von wesentlichen Beteiligungsunternehmen der Gruppe geführt, die jedoch zu einem wesentlichen Teil bereits wieder aufgeholt werden konnten.

Das Management geht in seiner Einschätzung für das Geschäftsjahr 2012 von einem weiteren Wachstum der Tochterunternehmen aus und kann für alle Geschäftsbereiche der CROSS-Gruppe für 2012 einen positiven Ausblick geben.

Da die Prognosen zeigen, dass sich der für die KTM-Gruppe relevante europäische sowie amerikanische Gesamtmarkt in 2012 weiterhin leicht rückläufig bis stagnierend entwickeln wird, hat KTM mit der Einführung Duke 200 – dem ersten KTM-Modell,

das weltweit angeboten wird – einen weiteren wichtigen Schritt in der Umsetzung der globalen Produktstrategie und der Expansion in die asiatischen Märkte gesetzt. Damit erwartet KTM für 2012 eine weitere Steigerung bei Umsatz und Absatz.

In den Unternehmen der CROSS Motorsport Systems AG sind die Auftragseingänge für das erste Halbjahr 2012 auf einem guten Niveau. Längerfristig sind die Rahmenbedingungen jedoch nach wie vor schwer planbar. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird in allen Unternehmen der CROSS Motorsport-Gruppe auf die Entwicklung von neuen Produkten und Komponenten gelegt, die ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung der Unternehmen in der Zukunft sind.

Aufgrund der allgemein guten Konjunkturlage sowie der für 2013 und 2014 bereits beschlossenen Reglementänderungen im Rennsportbereich und den damit verbundenen Entwicklungs- und Testaktivitäten rechnet die Pankl Racing Systems AG auch 2012 mit steigenden Umsätzen.

Auch die WP-Gruppe rechnet aufgrund der allgemein besseren Konjunkturlage 2012 mit einem leichten Umsatzanstieg im bestehenden Kerngeschäft. Eine wichtige Aufgabe wird die Integration und Neuausrichtung der neuen Technologiebereiche, Auspuffanlagen und Rahmenbau.

Durch die stabile finanzielle Situation aller Tochterunternehmen, mit nach wie vor hohen Eigenkapitalquoten und einer fristenkongruenten Finanzierung, werden sich für die Unternehmen der CROSS-Gruppe auch 2012 neue Chancen am Markt ergeben.

Auch wenn die Markttendenzen bereits leicht positiv sind, geht das Management der CROSS Industries AG in seinen Einschätzungen für das Jahr 2012 weiterhin von volatilen Rahmenbedingungen aus. Deshalb wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Marktsituation besonders Wert gelegt, um gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchzuführen.

Wels, im April 2012



Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorsitzender des Vorstandes

VORSTAND



■ **Dipl.-Ing. Stefan Pierer (CEO)**

Bestellt bis 31. Dezember 2016

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung an der Montanuniversität Leoben (Betriebs- und Energiewirtschaft) begann Stefan Pierer seine Karriere 1982 bei der HOVAL GmbH in Marchtrenk als Vertriebsassistent und später als Vertriebsleiter und Prokurist. 1987 gründete er die CROSS-Gruppe, in der er als Aktionär und Vorstand tätig ist. Seit 1992 ist er Aktionär und Vorstand der KTM-Gruppe. Im Februar 2010 wechselte er vom Vorstand in den Aufsichtsrat der CROSS Motorsport Systems AG.

Weitere wesentliche Funktionen:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der BRAIN FORCE HOLDING AG
- Aufsichtsrat der Peguform GmbH



■ **Mag. Friedrich Roithner (CFO)**

Bestellt bis 30. Juni 2013

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität Linz begann Friedrich Roithner seine Karriere bei der Ernst & Young GmbH. Nach drei Jahren wechselte er zur Austria Metall AG, wo er bis 2006 (davon ab 2002 im Vorstand) tätig war. Von März 2008 bis Juni 2010 war Friedrich Roithner Vorstand der Unternehmens Invest AG. Ab Juli 2010 ist er Vorstand der CROSS Industries AG, der CROSS Motorsport Systems AG sowie der CROSS Immobilien AG. Im Jänner 2011 wurde er als Finanzvorstand in der KTM Power Sports AG bestellt.

Weitere wesentliche Funktionen:

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BRAIN FORCE HOLDING AG

AUFSICHTSRAT

■ **Dr. Rudolf Knünz**

Aufsichtsratsvorsitzender, Unternehmer

■ **Josef Blazicek**

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Unternehmer

■ **Dr. Manfred De Bock**

Mitglied, Rechtsanwalt

■ **Mag. Gerald Kiska**

Mitglied, Unternehmer



■ **Ing. Alfred Hörtenhuber**

Bestellt bis 31. Jänner 2013

Nach der Matura begann Alfred Hörtenhuber seine berufliche Karriere 1975 bei der K. Rosenbauer KG in Leonding als Vertriebsassistent und später Exportleiter für Westeuropa. Er absolvierte berufsbegleitende Managementausbildungen am MZSG St. Gallen und am IMD Lausanne. 1985 Eintritt in die Miba-Gruppe zuerst als Marketingleiter, ab 1990 als Vorstand für Marketing, Forschung und Entwicklung in der Miba Sintermetall AG. 1998 CEO der Miba Friction Group und Mitglied des Vorstandes in die Miba AG Holding. Seit 2008 ist Alfred Hörtenhuber Vorstand der CROSS Motorsport Systems AG und seit Oktober 2010 auch Mitglied des Vorstandes der CROSS Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen:

- Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der TGW Future Privatstiftung



■ **Mag. Klaus Rinnerberger**

Bestellt bis 30. September 2013

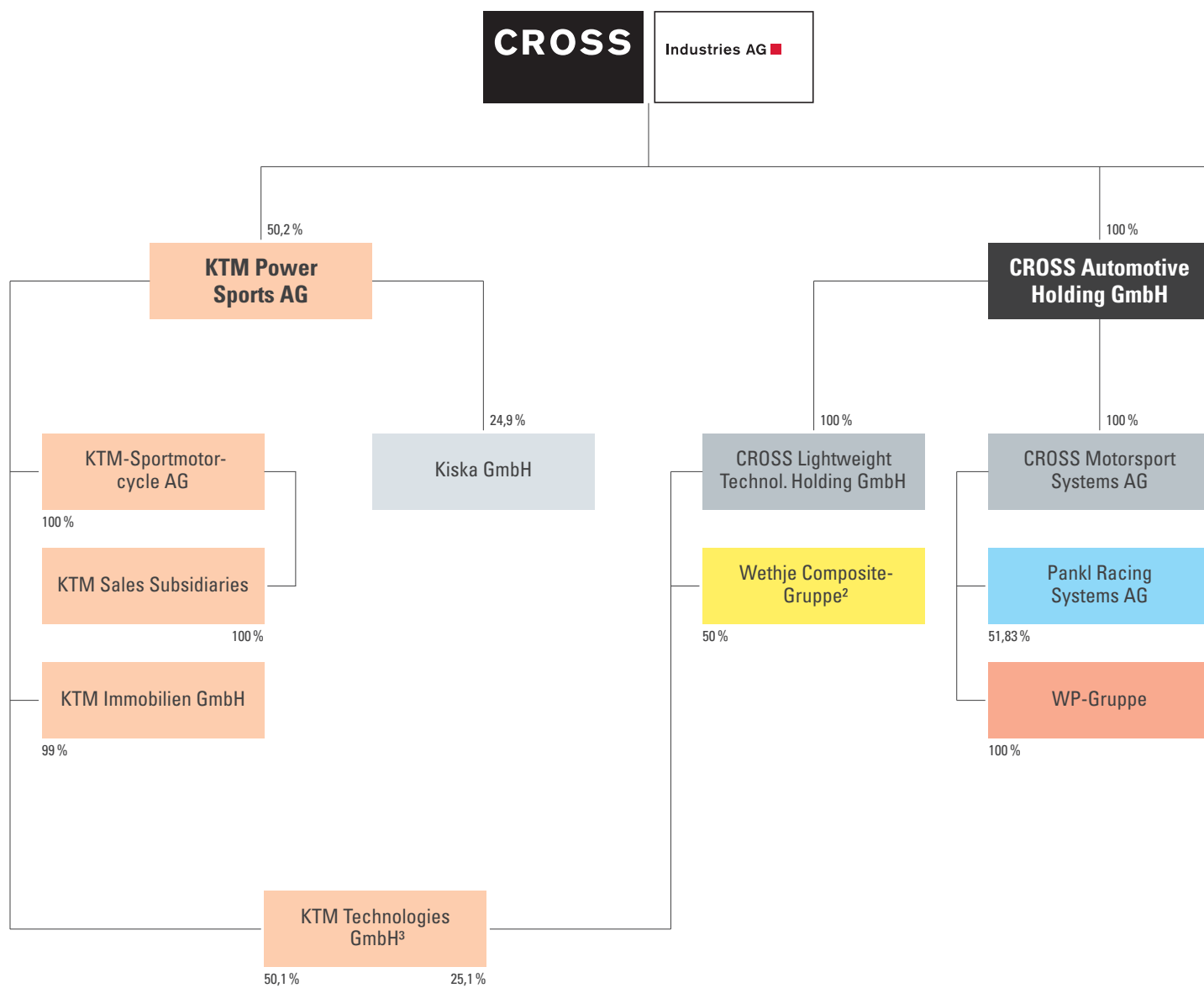
Nach Abschluss seines Jusstudiums in Wien begann Klaus Rinnerberger 1987 seine berufliche Laufbahn als Auditor und Consultant bei Arthur Andersen & Co. Danach bekleidete er diverse Führungsfunktionen in der Automobilindustrie, unter anderem als Mitglied des Vorstandes der Magna Automobiltechnik AG sowie der Magna Steyr AG. 2009 wechselte er in den Vorstand der Polytec Holding AG, bis November 2011 war er CEO der Peguform-Gruppe. Seit Oktober 2010 ist er Vorstand der CROSS Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen:

- Aufsichtsrat der Peguform GmbH

8 | KONZERNSTRUKTUR

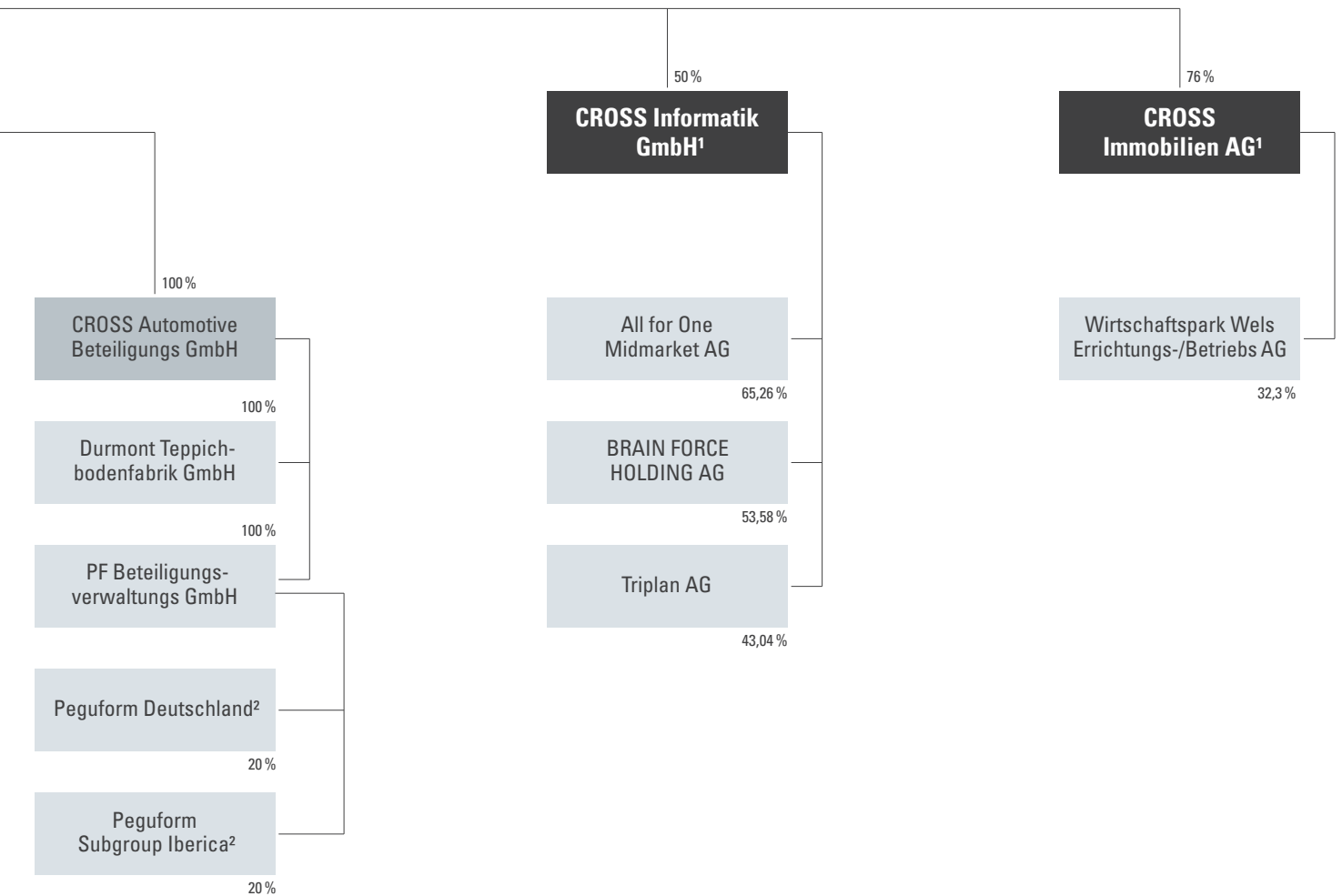
Vereinfachte Darstellung zum 31. 12. 2011



¹ Die restlichen Anteile hält die Unternehmens Invest AG

² Die restlichen Anteile hält die Samvardhana Motherson-Gruppe, Indien (Darstellung vereinfacht)

³ Die restlichen Anteile hält die Kiska Holding GmbH.



KTM POWER SPORTS AG

ONE STOP TECHNOLOGY.



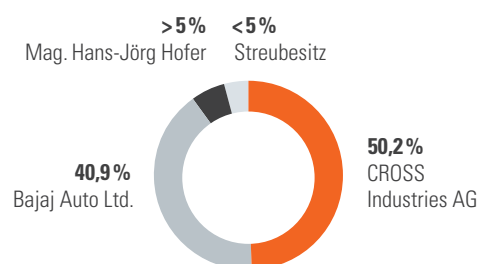


MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- KTM ist im Geschäftsjahr 2011 erfolgreichster Motorradhersteller in Europa und den USA und verzeichnet eine Absatzsteigerung von 22,4 %, das sind 81.200 Motorräder
- Umsatzsteigerung um 13,4 % auf 526,8 m€
- Gewinn nach Steuern um 30 % auf 20,7 m€ erhöht
- März 2011: erfolgreiche Markteinführung der Duke 125 aus der Kooperation mit Bajaj in Europa; im Juni erreicht sie bereits Platz 1 in der Zulassungsstatistik
- Februar 2012: Präsentation der Duke 200, dem zweiten Modell aus der Kooperation mit Bajaj, in Neu Delhi; die Duke 200 wird als erstes Modell weltweit angeboten
- März 2012: Erhöhung des Anteils der Bajaj Auto Ltd. an der KTM Power Sports AG auf 47,18 %
- April 2012: erfolgreiche Platzierung der 4,375 %-Anleihe (2012–2017) in Höhe von 85 m€
- Fokussierung auf Emerging Markets und Technologieführerschaft im Geschäftsjahr 2012

KENNZAHLEN in m€	2011	2009/10 ¹
Umsatzerlöse	526,8	459,8
EBITDA	64,5	54,6
EBIT	31,0	22,4
Ergebnis des Geschäftsjahres	20,8	11,3
Bilanzsumme	485,8	476,0
Eigenkapital	219,8	173,3
Nettoverschuldung	125,0	159,6
Free Cashflow	33,1	42,3

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31.12.2011



¹ Im Geschäftsjahr 2009/10 erfolgte die Änderung des Bilanzstichtages vom 31.08. auf den 31.12. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Werte für den Vergleichszeitraum vom 01.09.2009 bis 31.08.2010 angeführt.

PANKL RACING SYSTEMS AG

ONE STOP TECHNOLOGY.

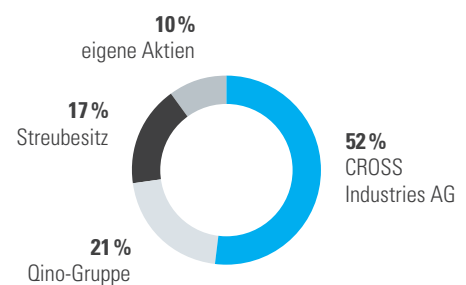


MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- Sehr positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2011
- Mit 105,4 m€ zweithöchster Umsatz in der Unternehmensgeschichte (+17 % gegenüber Vorjahr)
- Steigerung des operativen EBIT um 85 % auf 7 m€.
- Starke Umsatzzuwächse im Segment Racing/High Performance durch gute Autokonjunktur und höhere Rennsport-Budgets
- Durch hohe Auftragseingänge permanenter Aufbau neuer Kapazitäten, um die Nachfrage mit marktgerechten Lieferzeiten befriedigen zu können
- Entwicklung des neuen 6-Zylinder-Turbomotors für die Formel 1 wurde begonnen
- Kauf und Integration des kalifornischen Kurbelwellenherstellers Superior Crankshaft LP; gesamter Kurbeltrieb für Highend-Motorsportanwendungen kann inhouse entwickelt und hergestellt werden
- Zufriedenstellende Entwicklung des Segment Aerospace – deutliche Geschäftsbelebung im zweiten Halbjahr
- Mit 16 m€ größtes Investitionsprogramm für 2012 geplant
- Umsatzwachstum von rund 10 % für 2012 erwartet

KENNZAHLEN in m€	2011	2010 ¹
Umsatzerlöse	105,4	89,8
EBITDA	15,2	12,1
EBIT	7,0	3,8
Ergebnis des Geschäftsjahres	4,5	2,9
Bilanzsumme	119,4	117,9
Eigenkapital	64,4	64,4
Nettoverschuldung	32,0	28,5
Free Cashflow	3,8	8,1

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2011

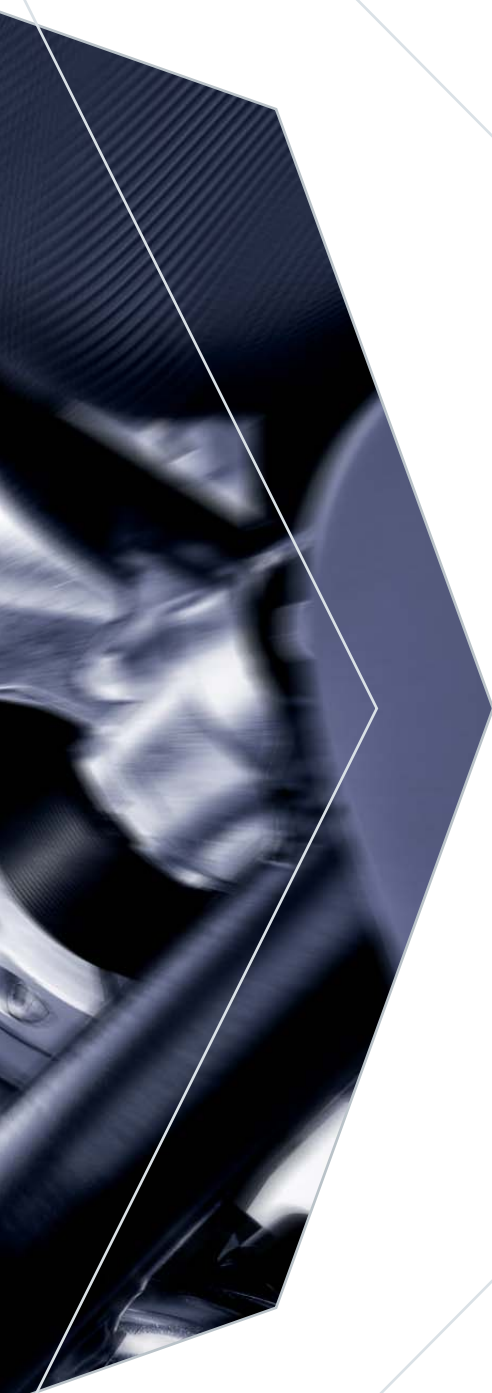


¹ Im Geschäftsjahr 2009/10 erfolgte die Änderung des Bilanzstichtages vom 30. 09. auf den 31. 12. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Werte für den Vergleichszeitraum vom 01. 01. 2010 bis 31. 12. 2010 angeführt.

WP-GRUPPE

ONE STOP TECHNOLOGY.





MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- Sehr positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2011
- Steigerung der Marktanteile durch neuen Kunden in der Motorradindustrie
- Erfolgreiche Rückkehr in den Motorrad-Straßenrennsport
- Spatenstich für den neuen Werksstandort für WP-Radiator in Munderfing
- Übernahme der Auspuffanlagen- und Rahmenfertigung für Motorräder im Jänner 2012 von der KTM-Sportmotorcycle AG; dadurch wesentliche Komplettierung und Weiterentwicklung zum internationalen Systemanbieter im Motorradbereich

KENNZAHLEN in m€	2011	2010 ¹
Umsatzerlöse	69,9	49,2
EBITDA	6,6	4,9
EBIT	5,2	3,5
Ergebnis des Geschäftsjahres	3,7	3,4
Bilanzsumme	40,7	38,8
Eigenkapital	16,0	12,3
Nettoverschuldung	5,9	9,5

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2011



¹ Im Geschäftsjahr 2009/10 erfolgte die Änderung des Bilanzstichtages vom 30. 09. auf den 31. 12. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Werte für den Vergleichszeitraum vom 01. 01. 2010 bis 31. 12. 2010 angeführt.

WETHJE COMPOSITE-GRUPPE

ONE STOP TECHNOLOGY.





MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- Nach einem schwachen ersten Quartal verzeichnet Wethje ein starkes Wachstum und eine positive Ergebnisentwicklung über die letzten drei Quartale des Geschäftsjahres 2011
- Akquisition von wichtigen Rennsport- und OEM-Zukunftsaufträgen (z. B. wesentliche Carbon-Leichtbauteile beim VW XL-1 und im neuen Porsche 918 Spider)
- Erfolgreiche Weiterentwicklung im neu aufgestellten RTM (Raisin Transfer Moulding)-Bereich mit zahlreichen Prototypen- und bereits ersten Serienaufträgen
- Einführung eines neuen ERP-Systems (SAP).
- Dezember 2011: 50 % der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH sowie an der Wethje-Entwicklungs GmbH werden in die neu gegründete CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH eingebracht

KENNZAHLEN in m€	2011	2010 ¹
Umsatzerlöse	21,2	17,7
EBIT	0,3	-0,4
EBIT-Marge	1,4 %	-2,3 %

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2011



¹ Im Geschäftsjahr 2009/10 erfolgte die Änderung des Bilanzstichtages vom 30. 09. auf den 31. 12. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Werte für den Vergleichszeitraum vom 01. 01. 2010 bis 31. 12. 2010 angeführt.

² Tochtergesellschaft der indischen Samvardhana Motherson-Gruppe.

CROSS INFORMATIK GMBH

ONE STOP TECHNOLOGY.



MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- Verkauf von 50 % der CROSS Informatik GmbH an die Unternehmens Invest AG im November 2011
- All for One Midmarket AG übernimmt im November 2011 100 % der Anteile an der Steeb Anwendungssysteme GmbH und startet unter der neuen Marke „All for One Steeb“
- All for One erzielt im Geschäftsjahr 2010/11 einen Umsatz von 90,2 m€ (+14 %) und ein EBIT von 4,7 m€ (+86 %), das Konzernergebnis steigt auf 7,3 m€ (+260 %)
- Weiterhin positiver Trend im ersten Quartal 2011/12: All for One steigert den Umsatz um 51 % auf 33,9 m€
- BRAIN FORCE HOLDING AG schafft im Geschäftsjahr 2010/11 den operativen Turnaround durch die erfolgreiche strategische Neuausrichtung und die Wirksamkeit der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen
- 2 % Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2010/11, Verbesserung des operativen EBIT um 172 % auf 3,13 m€
- Der positive Trend setzt sich ersten Quartal 2011/12 fort: Umsatzsteigerung von 12 % auf 5,84 m€ gegenüber dem Vorjahresquartal
- Positive Entwicklung der Triplan AG im Geschäftsjahr 2010/11 mit deutlicher Umsatzsteigerung durch erfolgreiche Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen
- Neuerliche Steigerung des Umsatzes um 9,6 % auf 10,1 m€ im ersten Quartal 2011/12

KENNZAHLEN in m€

2011¹

Umsatzerlöse	83,9
EBIT	3,2
EBIT-Marge	3,8 %

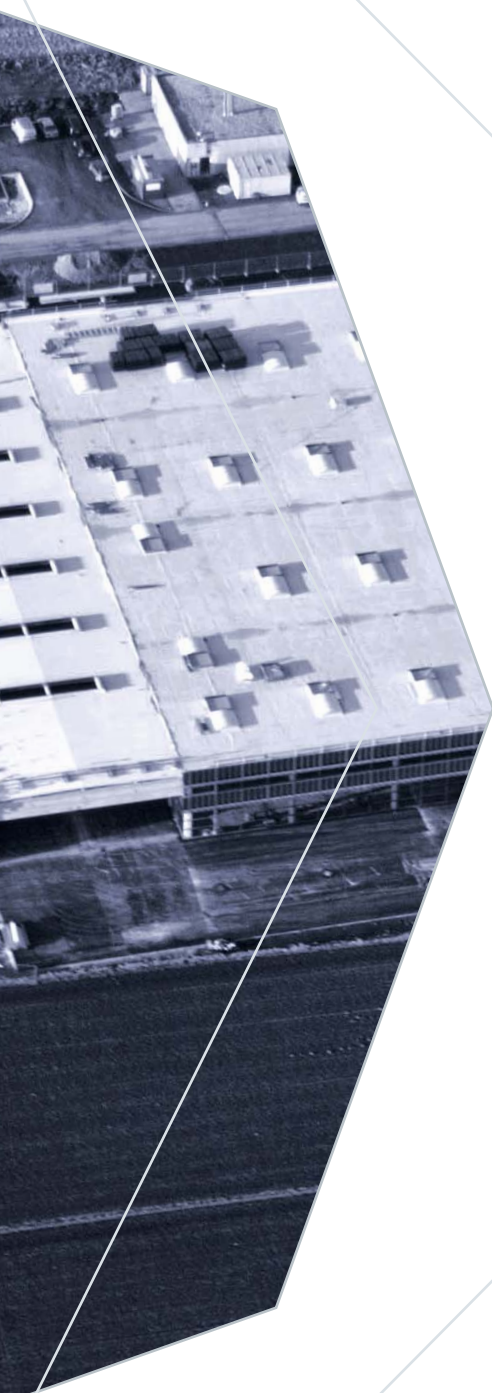
BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 30.09.2011



¹ Die CROSS Informatik GmbH wurde am 04.02.2011 im Rahmen der Spaltung von der BEKO HOLDING AG gegründet, zum 30.09.2011 wurde erstmalig ein Konzernabschluss erstellt.

CROSS IMMOBILIEN AG

ONE STOP TECHNOLOGY.

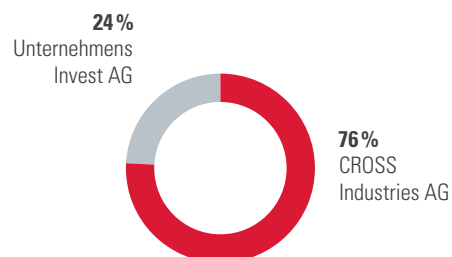


MEILENSTEINE DES GESCHÄFTSJAHRES

- November 2011: CROSS Industries AG erwirbt 25 % der Anteile an der CROSS Immobilien AG von der Unternehmens Invest AG und hält nunmehr 76 %
- Beginn des Neubaus der WP Radiator in Munderfing, Oberösterreich
- Veräußerung der Liegenschaft in Vöcklabruck, Oberösterreich
- Verkauf von 49 % der Anteile an der KTM Immobilien GmbH an die CROSS Industries AG; der Anteil an der KTM Immobilien GmbH reduziert sich auf 1 %

KENNZAHLEN in m€	2011	2010 ¹
Umsatzerlöse	1,9	0,4
Ergebnis des Geschäftsjahres	0,7	–0,5
Bilanzsumme	27,0	28,8
Eigenkapital	11,4	10,7

BETEILIGUNGSSTRUKTUR zum 31. 12. 2011



¹ Rumpfgeschäftsjahr vom 01. 10. bis 31. 12. 2010.



Der Aufsichtsrat der CROSS Industries AG hat im Geschäftsjahr 2011 fünf Sitzungen abgehalten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand der CROSS Industries AG hat im Geschäftsjahr 2011 regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht jeweils für das Geschäftsjahr 2011 wurden von der KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben und der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Gesellschaft – jeweils für das Geschäftsjahr 2011 – wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. 12. 2011 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt, der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Diesem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist, und nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2011 bis 31. 12. 2011 zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2012 bis 31. 12. 2012 vor.

Wels, im April 2012

Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender des Aufsichtsrates

KONZERNLAGEBERICHT 2011

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens	24
Ertrags- und Vermögenslage	26
Mitarbeiter	28
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
Risikoberichterstattung	29
Nachhaltigkeit	30
Umwelt	30
Corporate Social Responsibility	31
Ausblick	31

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Die CROSS Industries AG konzentriert sich im Rahmen der strategischen Ausrichtung auf den Automotiven Industriesektor. Im Wesentlichen umfasst die CROSS-Gruppe folgende strategische Kernbereiche, nämlich den Teilbereich der KTM Power Sports-Gruppe, den Teilbereich der CROSS Motorsport-Gruppe (mit den Beteiligungen an der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur, der WP Suspension Austria GmbH, Munderfing, und deren Tochter WP Radiator GmbH, Mattighofen), die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH (mit den 50%-Beteiligungen an der Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland, sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland), Wels, sowie die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH mit einem 20%-Anteil an der Peguform-Gruppe und einer 100%-Beteiligung an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg.

Die CROSS-Gruppe hat am 23. 11. 2011 den Verkauf von 80 % der Anteile an der Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien, sowie von 70 % der Anteile an der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland, an die Forgu GmbH, Gelnhausen, Deutschland, und die MSSL GmbH, Gelnhausen, Deutschland – jeweils Tochterunternehmen der indischen Samvardhana Motherson-Gruppe – abgeschlossen. 20 % der Anteile an der Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien, sowie 20 % der Anteile an der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland, verbleiben bei der CROSS-Gruppe.

Neben der Anteilsabtretung an der Peguform-Gruppe wurden auch 50 % der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland, sowie 50 % der Anteile an der Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland, an die Forgu GmbH, Gelnhausen, Deutschland, verkauft.

Aufgrund der Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe im November 2011 wurde gemäß IFRS 5 die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 angepasst und als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ dargestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETEILIGUNGSENTWICKLUNG DER CROSS INDUSTRIES AG (EINZEL UND KONZERN)

Die CROSS Industries AG („CROSS“) hält an der KTM Power Sports AG, Mattighofen, zum Stichtag 31. 12. 2011 direkt bzw. indirekt 50,24 % am Grundkapital und an den Stimmrechten. Ebenso hält die CROSS zum Stichtag 100 % an der CROSS Automotive Holding GmbH, welche wiederum 100 % an der CROSS

Motorsport Systems AG („CROSS Motorsport“), Wels, an der neu gegründeten CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH und an der CROSS Automotive Beteiligungs GmbH, Wels, hält. Die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH wiederum hält über ihre 100%ige Tochter PF Beteiligungsverwaltungs GmbH (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH), Wels, Beteiligungen an der Peguform GmbH, Deutschland, sowie der Peguform Iberica S.L., Spanien (jeweils 20 %). Außerdem hält die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH eine Beteiligung an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH (100 %). Die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH hält Beteiligungen an Unternehmen, die die Kompetenz von Leichtbau in das CROSS Netzwerk einbringen. Dazu zählen die Wethje Carbon Composite GmbH (50 %) und die Wethje-Entwicklungs GmbH (50 %). Darüber hinaus hält die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH auch eine Beteiligung an der KTM Technologies GmbH, Anif (25,1 %).

Das Beteiligungsportfolio der CROSS Motorsport Systems AG veränderte sich im Geschäftsjahr 2011 zunächst aufgrund der vertraglichen Vereinbarung vom 22. 10. 2010 mit der Wethje Beteiligungs GmbH, Außenzell, Deutschland, über den Kauf von 26 % der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH auf 49 % der Anteile an der Wethje-Gruppe.

Zum 11. 07. 2011 erwarb die CROSS Motorsport Systems AG von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH) weitere 1 % der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH und stockte somit den Anteil an der Wethje-Gruppe auf 50 % auf.

Mit Wirkung zum 22. 12. 2011 wurden sämtliche Anteile (50 %) an der Wethje Carbon Composite GmbH sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH an die CROSS Industries AG verkauft und von dieser in die neu gegründete CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH abgetreten.

Im Juli 2011 wurden 100 % der Anteile an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH von der KP Invest Beteiligungs GmbH (nunmehr: Pierer Invest Beteiligungs GmbH), Wels, durch die CROSS Industries AG erworben und im Anschluss an die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH abgetreten.

Zum Stichtag 31. 12. 2011 hält die Gesellschaft keine Anteile an der BEKO HOLDING AG, Nöhagen. Im Rahmen der 21. ordentlichen Hauptversammlung der BEKO HOLDING AG vom 04. 02. 2011

wurde Beschluss über die Abspaltung von 53,75 % der BRAIN FORCE HOLDING AG, Wien, von 61,90 % der All for One Mid-market AG, Stuttgart, Deutschland, sowie von 43,04 % der Triplan AG, Bad Soden, Deutschland gefasst und im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die im Zuge der Spaltung neu errichtete CROSS Informatik GmbH, Wels, zum Stichtag 30.09.2010 übertragen. Mit Wirkung vom 12.03.2011 wurde die CROSS Informatik GmbH im Firmenbuch eingetragen. Bei der Abspaltung zur Neugründung sind die CROSS Industries AG und die Opportunity Beteiligungs AG, Linz, als Gesellschafter der BEKO HOLDING AG ausgeschieden. CROSS hat in der Folge an der CROSS Informatik GmbH einen Geschäftsanteil von 73,59 % und die Opportunity Beteiligungs AG einen Anteil von 26,41 % gehalten.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 wurden die restlichen Anteile an der CROSS Informatik GmbH von der Opportunity Beteiligungs GmbH erworben. Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom November 2011 wurden sodann 50 % der Anteile an der CROSS Informatik GmbH an die Unternehmens Invest AG, Wels, verkauft. Die CROSS Industries AG hält zum Stichtag 31.12.2011 nunmehr 50 % der Anteile an der CROSS Informatik GmbH; diese wird at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die CROSS Industries AG weitere 25 % der Anteile an der CROSS Immobilien AG, Wels, erworben und hält zum Stichtag 76 % an der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden von der CROSS Industries AG weitere 49 % der Anteile an der KTM Immobilien GmbH, Wels, von der CROSS Immobilien AG erworben. Anschließend wurden 99 % der Anteile an der KTM Immobilien GmbH im Wege einer Sacheinlage in die KTM Power Sports AG eingebracht.

Die CROSS Industries AG hält unverändert 100 % der Anteile an der CROSS Services GmbH, Ursensollen, Deutschland, die sich in Liquidation befindet sowie 100 % der Anteile an der CI Holding GmbH, Wels.

Nähere Details zur Beteiligungsentwicklung werden im Anhang des Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2011 erörtert.

GESCHÄFTSVERLAUF

Trotz eines um 5 % rückläufigen Motorradmarktes in Europa und in den USA konnte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 den Umsatz um 13,4 % im Vergleich zum Vorjahr und den Absatz auf 81.200 Motorräder (+22,4 % zum Vorjahr) steigern.

Entgegen dem allgemeinen Markttrend konnte KTM somit im Vergleich zum Vorjahr Umsatz und Absatz steigern und in den wesentlichen Märkten wie Frankreich (+1,8 %-Punkte), Deutschland (+1,4 %-Punkte), Spanien (+1,5 %-Punkte), Italien (+0,8 %-Punkte) sowie in den USA (+0,4 %-Punkte) Marktanteile gewinnen. Ausschlaggebend für diese Steigerung ist die Verfügbarkeit von neuen Produkten, wie die erfolgreichen Einführungen der Duke 125 sowie der neuen Enduro Competition-Generation, die nicht zuletzt auch auf die besonderen Erfolge im Motorsport zurückzuführen ist. Der KTM-Marktanteil in Europa ist dadurch im Vergleich zum Vorjahr um 30 % von 4,9 % auf 6,3 % gestiegen. KTM ist somit die erfolgreichste Motorradmarke und konnte sich deutlich von Mitbewerbern absetzen.

Das Geschäftsjahr 2011 der **CROSS Motorsport-Gruppe** war gekennzeichnet von einer weltweit guten Automobilkonjunktur, welche ebenso ihren Niederschlag in der Erhöhung der Rennsportbudgets findet. Die **Pankl-Gruppe** profitierte von den intensiven Vorbereitungen der einzelnen Automobilhersteller für die Teilnahme an verschiedenen Rennserien, wie zum Beispiel LeMans oder die DTM sowie Vorbereitung auf das neue Reglement in der Formel 1 ab 2014. Ebenso war die Produktion von Komponenten für Serienfahrzeuge das ganze Jahr über sehr gut ausgelastet. Das Geschäft mit der Luftfahrtindustrie hat sich ebenfalls während des Geschäftsjahres erholt. So verzeichnete die Pankl Produktionsgesellschaft in den USA bereits seit Jahresbeginn eine deutlich höhere Nachfrage nach Helikopter-Antriebskomponenten. In Europa konnten in diesem Geschäftsfeld ab Jahresmitte ebenso wesentliche Umsatzsteigerungen erreicht werden. Der Motorradmarkt fand in den relevanten Absatzmärkten nach den Jahren des Rückganges ab der Jahresmitte 2011 eine gewisse Bodenbildung. WP profitierte von neuen Produktentwicklungen für neue Motorradmodelle, besonders bei KTM und BMW.

Nach der erfolgreichen Integration der Motorradkühlerproduktion in die **WP-Gruppe** im Geschäftsjahr 2009/10, wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2011 ein weiterer Schritt zur Erweiterung des Produktportfolios im Sinne der Strategie der CROSS Motorsport-Gruppe, sich zukünftig verstärkt auf das Geschäft mit Motor- und Fahrwerkskomponenten im Rennsport und High Performance Serienbereich zu konzentrieren, fixiert. Mit Wirkung zum 01.01.2012 übernimmt die WP-Gruppe von der KTM-Sportmotorcycle AG die Auspuffanlagen- und Rahmenfertigung für Motorräder. Damit wird das Produktportfolio bei den bestehenden Kunden mit weiteren technologisch anspruchsvollen Produkten erweitert. Im Zuge dieses Erweiterungsschritts übernimmt die WP Radiator GmbH mit 01.01.2012 auch die Verantwortung für den Teilbereich Auspuffanlagenfertigung.

2. ERTRAGS- UND VERMÖGENSLAGE

ERGEBNISANALYSE

Das Ergebnis der CROSS Industries AG-Holding beträgt –4,5 m€ (Vorjahr: –4,8 m€) und ist im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen zurückzuführen. Bei den Ausführungen im Lagebericht wird auf die Ereignisse des CROSS-Konzerns eingegangen. Da die CROSS Industries AG im Wesentlichen die Aufgaben einer Holdinggesellschaft erfüllt, wird im Lagebericht auch auf die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2011 ihrer Tochtergesellschaften sowie des Konzerns insgesamt eingegangen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt 21,5 m€ (Vorjahr: –3,0 m€). Hierzu trug die KTM-Gruppe mit 20,8 m€ (Vorjahr: 10,5 m€), die CROSS Motorsport-Gruppe mit 0,8 m€ (Vorjahr: –0,3 m€) sowie die übrigen Gesellschaften und die Holdinggesellschaften (inklusive Konsolidierungseffekte) mit –0,1 m€ (Vorjahr: –14,3 m€) bei. Das Ergebnis des Geschäftsjahres aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt 24,0 m€ (Vorjahr: –15,0 m€). Hierzu trug die Peguform-Gruppe mit 17,0 m€ (Vorjahr: –15,2 m€), die Wethje-Gruppe mit 3,0 m€ (Vorjahr: 0,2 m€) sowie die CROSS Informatik-Gruppe mit 4,0 m€ (Vorjahr: 0,0 m€) bei.

Der Konzernumsatz des KTM-Konzerns erhöhte sich auf 526,8 m€ bei 81.200 verkauften Fahrzeugen, wodurch ein EBIT von 31,0 m€ erreicht werden konnte. Damit wurden sowohl Umsatz als auch EBIT deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert.¹

Die Umsatzentwicklung der Pankl Racing Systems AG zeigt im Geschäftsjahr 2011 einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. Der Umsatzanstieg konnte insbesondere durch die erfreulichen Zuwächse der Racing-Motorenkomponentenfirmen in Österreich

und in den USA sowie durch die US-Flugfahrttochtergesellschaft Pankl Aerospace erzielt werden. Die Pankl-Gruppe konnte somit in der Berichtsperiode 2011 einen Umsatz von 105,4 m€ (15M 2009/10: 109,2 m€; 12M 2009/10: 87,6 m€) erzielen und lag damit über dem Niveau der vergangenen Vergleichsperioden. Das operative Konzernergebnis erreichte 2011 7,0 m€ (15M 2009/10: 3,9 m€; 12M 2009/10: 3,7 m€) und konnte damit überproportional zum Umsatz gesteigert werden.²

Die wirtschaftliche Entwicklung der WP-Gruppe im Geschäftsjahr 2011 verlief sehr positiv. Der Absatz konnte bei allen wesentlichen Kunden gesteigert werden und ein Umsatz von rund 69,9 m€ (15M 2009/10: 58,4 m€) erwirtschaftet werden. Die positive Entwicklung bei den Hauptkunden und die Einführung neuer Produkte führte zu einer deutlichen Steigerung der Lieferungen an die Hauptkunden KTM und BMW und trug zu einer Steigerung des EBIT auf 5,2 m€ (15M 2009/10: 3,4 m€) bei. Diese Entwicklung erfolgte vor dem Hintergrund eines immer noch schrumpfenden Gesamtmarkts für Motorräder über 125 cc in Europa. In Summe erhöhte sich dadurch auch der relevante Marktanteil von WP erheblich.

BILANZANALYSE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Vergleichsperiode von 1.433,2 m€ auf 818,5 m€ verringert, wobei dies im Wesentlichen auf die Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe zurückzuführen ist.

Die liquiden Mittel sind von 66,2 m€ auf 28,3 m€ zurückgegangen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich

Beteiligungsunternehmen	Umsatz in m€	EBIT in m€
KTM Power Sports AG	526,8	31,0
Pankl Racing Systems AG	105,4	7,0
WP-Gruppe	69,9	5,2
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH	14,6	0,0
Holdinggesellschaften	14,3	–2,1
Konsolidierung (inklusive Effekte aus Kaufpreisallokation)	–52,5	–2,2
CROSS-Gruppe	678,6	38,9

¹ Quelle Umsatz und EBIT: Veröffentlichter Konzernabschluss zum 31.12.2011 der KTM Power Sports AG

² Quelle Umsatz und EBIT: Veröffentlichter Konzernabschluss zum 31.12.2011 der Pankl Racing Systems AG

um 69,8 % auf 71,8 m€. Die Vorräte verringern sich ebenfalls um 27,1 % auf 163,9 m€. Im Wesentlichen betreffen die Vorräte in Höhe von 114,0 m€ die KTM-Gruppe und 46,6 m€ entfallen auf die CROSS Motorsport-Gruppe.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen verringerten sich um 28,2 m€ auf 20,9 m€ und betreffen im Wesentlichen den Abgang der Forderungen aus der Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von 848,7 m€ auf 532,6 m€ reduziert und stellen 65,1 % (Vorjahr: 59,2 %) der Bilanzsumme dar.

Die Finanzanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 60 % auf 80,7 m€ erhöht. Dies ist vor allem auf die verbleibenden 20 % an der Peguform-Gruppe in Höhe von 35,0 m€ zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 160,3 m€ und hat sich im Geschäftsjahr um 310,7 m€ reduziert. Dieser Rückgang betrifft vorwiegend den Abgang an Sachanlagevermögen in Höhe von 349,7 m€ aus der Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe. Die Sachanlagen verteilen sich mit 84,3 m€ auf die KTM-Gruppe und mit 53,5 m€ auf die CROSS Motorsport-Gruppe.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich nur unwesentlich um 1,7 % auf 130,4 m€ erhöht. In diesem Posten betreffen 61,1 m€ (Vorjahr: 61,1 m€) den Ansatz der Marke „KTM“ sowie 53,8 m€ (Vorjahr: 46,3 m€) aktivierte Entwicklungskosten bei KTM.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sind von 23,3 m€ auf 0,1 m€ verringert und ist im Wesentlichen auf die Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe zurückzuführen.

Der Abbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Positionen:

Die Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) belaufen sich auf 226,0 m€ und haben sich im Geschäftsjahr um 320,5 m€ reduziert. Dieser Rückgang ist neben dem Verkauf der Mehrheit an der Peguform-Gruppe auch auf das gesteigerte operative Ergebnis der CROSS-Gruppe zurückzuführen.

Die Anleiheverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) haben sich im Geschäftsjahr 2011 um 9,1 m€ auf 113,7 m€ reduziert. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den Kauf von CROSS Motorsport-Anleihen durch die CROSS-Gruppe zurückzuführen. Zum Stichtag

werden konzerninternen CROSS Motorsport-Anleihen mit einem Nominalwert von 11,0 m€ gehalten.

Darüber hinaus haben sich durch den Abgang der Peguform-Gruppe sämtliche anderen kurz- und langfristigen Schulden gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich reduziert.

Die Eigenmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 m€ auf 306,0 m€ gestiegen. Dabei haben sich die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von 148,8 m€ auf 137,4 m€ verringert. Dieser Rückgang ist einerseits auf den Abgang der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter im Rahmen des Verkaufs der Peguform-Gruppe in Höhe von –35,0 m€ sowie andererseits auf das den nicht beherrschenden Gesellschaftern zurechenbare Konzern-Jahresergebnis in Höhe von 17,6 m€ und den positiven Cashflow-Hedge in Höhe von 4,3 m€ zurückzuführen. Das Eigenkapital der Mehrheitseigentümer hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 24,8 m€ auf 168,7 m€ erhöht und ist im Wesentlichen auf das positive Konzern-Jahresergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 37,4 % (Vorjahr: 20,4 %).

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich beträgt 57,3 m€ (Vorjahr: 102,3 m€) und setzt sich aus dem Ergebnis Cashflow (93,8 m€) sowie den Veränderungen der Bilanzposten in Höhe von –36,5 m€ zusammen.

Der Konzern-Cashflow aus Investitionen in Höhe von 10,6 m€ (Vorjahr: –71,8 m€) resultiert im Wesentlichen aus der Einzahlung durch den Verkauf der Mehrheit an der Peguform-Gruppe. Die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind mit 97,1 m€ in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Konzern-Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten beträgt –105,8 m€ (Vorjahr: –32,7 m€) und ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Tilgungen nach dem Verkauf der Peguform Anteile zurückzuführen.

Durch das gestiegene Ergebnis der KTM Power Sports-Gruppe konnte die positive Entwicklung des Free Cashflows im Geschäftsjahr 2011 weiter fortgesetzt werden. Dieser beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 33,1 m€, womit die Nettoverschuldung reduziert bzw. die Liquiditätsreserven weiter erhöht werden konnten.

Der Pankl-Gruppe erzielte es aufgrund des operativen Ergebnisses einen Free Cashflow von 3,8 m€.

INVESTITIONEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in den fortgeführten Geschäftsbereichen 53,4 m€ in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte investiert, wovon rund 37,7 m€ aus der KTM-Gruppe stammen und mit 25,3 m€ (Vorjahr: 20,5 m€) aus der Aktivierung von Serienentwicklungskosten resultieren. Hierbei wurde für die Weiterentwicklung der bestehenden

Produktpalette sowie für neue Produkte im Offroad- und Street-Bereich vor allem in die Entwicklung sowie in die Anschaffung von Werkzeugen investiert.

Die CROSS Motorsport-Gruppe hat ihre Investitionsausgaben im Gegensatz zu den Vorjahren wieder erhöht und im Geschäftsjahr 9,4 m€ in Sachanlagen investiert.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

	2011 in m€	2010 in m€
Ertragskennzahlen		
Umsatz	678,6	590,1
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	85,5	75,2
EBITDA-Marge	12,6 %	12,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	38,9	26,3
EBIT-Marge	5,7 %	4,4 %
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	21,5	-3,0
Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereiche	24,0	-15,0
Operativer Cashflow	57,3	102,3
Bilanzkennzahlen		
Bilanzsumme	818,5	1.433,2
Eigenkapital	306,0	292,6
Eigenkapitalquote	37,4 %	20,4 %
Working Capital employed ¹	161,9	250,1
Nettoverschuldung ²	320,4	609,6

3. MITARBEITER

Per 31. 12. 2011 betrug der Personalstand 3.131 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 9.810 MitarbeiterInnen). KTM beschäftigte durchschnittlich 1.632 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 1.755 MitarbeiterInnen). Aus der CROSS Motorsport-Gruppe werden zum Stichtag weitere 1.232 Mitarbeiter in den CROSS-Konzern einbezogen. Davon entfällt ein erheblicher Anteil auf die Pankl-Gruppe mit einem Mitarbeiterstand von 907 MitarbeiterInnen im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 985 MitarbeiterInnen). Bei der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH betrug der Personalstand zum 31. 12. 2011 127 MitarbeiterInnen. Zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung am 23. 11. 2011 betrug der Personalstand der Peguform-Gruppe 7.682 MitarbeiterInnen.

Wie auch in der Vergangenheit sind die Mitarbeiter der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens, weshalb ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt wird. Ein zentraler Punkt ist dabei die Lehrlingsausbildung, durch die unsere künftigen Facharbeiter bereits von Beginn an die unternehmensspezifischen Prozesse erlernen bzw. perfektionieren. Darüber hinaus wird versucht, Führungspositionen soweit wie möglich unternehmensintern zu besetzen, wodurch sich zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten ergeben. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung hat dies auch den Vorteil, dass die Führungskräfte das Unternehmen und das Geschäftsumfeld bereits kennen und verstehen.

¹ Working Capital employed: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

² Nettoverschuldung: Bankverbindlichkeiten zuzüglich Anleihenverbindlichkeiten zuzüglich Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstigen Finanzierungen abzüglich flüssige Mittel.

4. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Konzernanhang der CROSS Industries AG verwiesen, siehe Punkt (28).

5. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Als weltweit agierender Konzern ist die CROSS-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Hinsichtlich Risikoberichterstattung und des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang im Punkt (26) verwiesen.

BERICHTERSTATTUNG ZUM RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand. Die Konzernrechnungslegung der CROSS-Gruppe liegt organisatorisch in der CROSS Industries AG und untersteht direkt dem Finanzvorstand.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist das Bilanzierungshandbuch (Accounting Manual) der CROSS Industries AG, welches regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzern einheitlich vorgegeben.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten (Impairment) und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet sind, erfolgt in der Konzernzentrale. Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten (Impairment) bei den in die Teilkonzerne selbst einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt direkt bei den Konzerntöchtern. Die Einhaltung der entsprechenden Vorgaben wird regelmäßig in Management Meetings sichergestellt.

Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle im Konzern erfolgt mit unterschiedlichen Softwarelösungen (ERP-Systeme). Bei kleineren Unternehmen ist in manchen Ländern das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Gesellschaften liefern quartalsweise an die Holding Berichtspakete (so genannte Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Soweit in den Konzerngesellschaften das gleiche System wie in der Konzernmutter verwendet wird, erfolgt die Datenübertragung automatisiert, nur in Landesgesellschaften mit anderen Systemen wird die Erfassung manuell durchgeführt. Diese Finanzinformationen werden auf Ebene der CROSS Industries AG überprüft und analysiert und bilden die Basis für die Berichterstattung der CROSS-Gruppe nach IFRS.

Derzeit ist keine eigene Abteilung für interne Revision eingerichtet. Die oben dargestellte interne Kontroll- und Reportingssystematik ist jedoch in einer Weise aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware bzw. EXCEL verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden großteils automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorscheurechnungen erfolgt teilweise in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt pro Unternehmensgruppe und, wenn gegeben, auch nach unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgt auch eine Geschäftsjahresvorschau. Diese Berichte bieten auch eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse bzw. Abweichungen zu den Werten des Budgets, des Vorjahreszeitraumes sowie der jeweils vorangegangenen Vorscheurechnung und gegebenenfalls eine aktualisierte Bewertung einzelner Risiken.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in den regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus

Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorscheurechnungen, Konzernabschlüsse, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen informiert.

6. NACHHALTIGKEIT

Die CROSS-Gruppe verfolgt einen konsequenten und nachhaltigen Weg der Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und sämtlicher interner und externer Prozesse zur Erstellung der Produkte, sowie eine rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse.

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 1.363 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt. Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO/TS 16949, VDA 6.1 sowie Luftfahrtzulassung EN 9100.

Darüber hinaus richtet Pankl seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Sicherstellung und Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch die eigene Lieferanten- und Zulieferkette („Flowdown of Requirements“).

7. UMWELT

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für auch für die die CROSS-Gruppe hohe Priorität.

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistiksystem auf Mehrwegmetallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro III-Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

In der Gruppe gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten. Die Pankl-Gruppe ist nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst.

8. CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Die Auswahl von sozialen Projekten, welche unterstützt werden sollen, erfolgt direkt durch die einzelnen Unternehmen, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. In der Pankl-Gruppe wurde im Rahmen der Übernahme gesellschaftspolitischer Verantwortung am Standort Kapfenberg bereits seit mehreren Jahren die Betreuung der Kantine dem BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) übergeben.

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen in Zusammenhang mit KTM. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

9. AUSBLICK

Die Entwicklung der CROSS-Gruppe hängt von der Entwicklung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen ab. Die globale wirtschaftliche Entwicklung, ausgelöst durch die Banken- und Finanzkrise, hat bereits im Geschäftsjahr 2008/09 zu einer deutlichen Reduktion der Börsenwerte von wesentlichen Beteiligungsunternehmen der Gruppe geführt, die jedoch zu einem wesentlichen Teil bereits wieder aufgeholt werden konnten.

Aufgrund der nach wie vor kritisch zu beobachtenden globalen wirtschaftlichen Entwicklung unterliegen die Planungen der Konzerntöchter einem erhöhten Planungsrisiko, welchem durch ein verstärktes Monitoring der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entgegen zu treten ist.

Prognosen zeigen, dass sich der für die KTM-Gruppe relevante europäische sowie amerikanische Gesamtmarkt in 2012 weiterhin leicht rückläufig bis stagnierend entwickeln wird. Daher hat KTM einen weiteren wichtigen Schritt in der Umsetzung der globalen Produktstrategie und der Expansion in die asiatischen Märkte gesetzt.

In Neu Delhi wurde am 24.01.2012 die Duke 200 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Mit diesem Motorrad aus der gemeinsamen Entwicklung mit Bajaj steigt KTM erstmals in den indischen Markt ein und erwartet einen Absatz von über 20.000 Stück. Die Duke 200 ist das erste KTM-Modell, welches weltweit angeboten wird. Damit erwartet KTM für 2012 eine weitere Steigerung bei Umsatz als auch Absatz.

Für das Geschäftsjahr 2012 geht das Management in seiner Einschätzung auch von einem weiteren Wachstum in der CROSS Motorsport-Gruppe aus. Die Auftragseingänge für das erste Halbjahr 2012 sind auf einem guten Niveau. Längerfristig sind

die Rahmenbedingungen jedoch nach wie vor schwer planbar. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Marktsituation weiterhin Wert gelegt, damit gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchgeführt werden können. In einzelnen Bereichen wird auch weiterhin an Rationalisierungsmaßnahmen gearbeitet.

Daneben wird ein wesentlicher Schwerpunkt in allen Unternehmen der CROSS Motorsport-Gruppe auf die Entwicklung von neuen Produkten und Komponenten gelegt, dies ist ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung der Unternehmen in der Zukunft.

Aufgrund der allgemein guten Konjunkturlage sowie der für 2013 und 2014 bereits beschlossenen Reglementänderungen im Rennsportbereich und den damit verbundenen Entwicklungs- und Testaktivitäten rechnet die Pankl-Gruppe auch 2012 mit steigenden Umsätzen. Aufgrund der nachhaltig wirkenden Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen wird mit höheren Betriebsergebnissen gerechnet.

Die WP-Gruppe rechnet ebenfalls, aufgrund der allgemein besseren Konjunkturlage, mit einem leichten Umsatzanstieg im bestehenden Kerngeschäft im kommenden Geschäftsjahr. Eine wichtige Aufgabe wird die Integration und Neuausrichtung der neuen Technologiebereiche, Auspuffanlagen und Rahmenbau. Daneben werden die Aktivitäten im Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter verstärkt sowie Investitionen in den Standort Munderfing durchgeführt. Der weitere Ausbau von Umsätzen mit Drittkunden (BMW, Triumph und Ducati) wird weiter angestrebt.

Durch die stabile finanzielle Situation aller Tochterunternehmen, mit nach wie vor hohen Eigenkapitalquoten und einer fristenkongruenten Finanzierung, werden sich für die Unternehmen der CROSS-Gruppe auch 2012 neue Chancen am Markt ergeben.

Trotz leicht positiver Markttendenzen geht das Management der CROSS Industries AG in seinen Einschätzungen für das Jahr 2012 weiterhin von volatilen Rahmenbedingungen aus. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Marktsituation besonders Wertgelegt

um gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchzuführen. Für alle Geschäftsbereiche der CROSS-Gruppe kann für 2012 ein positiver Ausblick gegeben werden.

Die CROSS Industries AG und die CROSS Motorsport Systems AG stehen zum Bilanzerstellungszeitpunkt unmittelbar vor dem Abschluss einer neuen langfristigen Beteiligungsfinanzierung, durch welche der zukünftige Finanzbedarf sichergestellt wird.

Wels, am 29.03.2012

Der Vorstand der CROSS Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Ing. Alfred Hörtenhuber



Mag. Klaus Rinnerberger

KONZERNABSCHLUSS 2011

Inhaltsverzeichnis

Konzernbilanz	34
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	37
Konzern-Kapitalflussrechnung	38
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	40
Anhang zum Konzernabschluss	42
Beteiligungsspiegel	91
Bestätigungsvermerk	94

34 | KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2011

VERMÖGENSWERTE in t€		31. 12. 2011	31. 12. 2010
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
(13)	Flüssige Mittel	28.297	66.150
(14)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.844	238.014
	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	779	1.220
(15)	Vorräte		
	– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.405	72.420
	– Unfertige Erzeugnisse	29.322	43.758
	– Fertige Erzeugnisse und Waren	97.957	104.095
	– Geleistete Anzahlungen	1.265	4.624
		163.949	224.897
	Vorauszahlungen	2.616	6.429
(14)	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18.322	42.705
		285.807	579.415
(14)	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	5.056
		285.807	584.471
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
(16)	Finanzanlagen		
	– Anteile an verbundenen Unternehmen	9.825	8.807
	– Anteile an assoziierten Unternehmen	31.055	37.206
	– Beteiligungen	37.128	2.001
	– Ausleihungen	2.143	2.421
	– Wertpapiere des Anlagevermögens	525	0
		80.676	50.435
(17)	Sachanlagen		
	– Grundstücke	15.952	31.095
	– Gebäude	76.370	170.851
	– Technische Anlagen und Maschinen	29.891	194.601
	– Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.722	44.905
	– Geleistete Anzahlungen	9.365	29.592
		160.300	471.044
(19)	Firmenwert	153.748	160.205
(19)	Immaterielle Vermögenswerte	130.370	128.200
(12)	Latente Steuern	7.496	15.511
(14)	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	51	23.296
		532.641	848.691
Summe Vermögenswerte		818.448	1.433.162

KONZERNEIGENKAPITAL UND SCHULDEN in t€

31. 12. 2011
31. 12. 2010
KURZFRISTIGE SCHULDEN

(21)	Finanzverbindlichkeiten	53.553	112.825
(21)	Anleihen	49.945	0
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.853	212.799
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.567	3.424
(23)	Rückstellungen	5.344	14.139
	Verbindlichkeiten aus Steuern	1.473	997
	Vorauszahlungen	933	1.852
(21)	Andere kurzfristige Schulden	48.347	153.700
		239.015	499.736

LANGFRISTIGE SCHULDEN

(21)	Finanzverbindlichkeiten	172.476	433.747
(21)	Anleihen	63.768	122.768
(24)	Verpflichtungen für Sozialkapital	10.171	13.545
(12)	Rückstellung für latente Steuern	18.082	36.508
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34	175
(21)	Andere langfristige Schulden	8.873	34.084
		273.404	640.827

KONZERNEIGENKAPITAL

(20)	Grundkapital	1.332	1.332
(20)	Kapitalrücklagen	141.220	141.220
(20)	Ewige Anleihe	58.987	58.987
(20)	Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	-32.863	-57.702
	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	137.353	148.762
		306.029	292.599

Summe Konzerneigenkapital und Schulden
818.448
1.433.162

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

36 | KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2011

	in t€	2011	2010
(05)	Umsatzerlöse	678.626	590.081
(06)	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-478.768	-412.813
	Bruttoergebnis vom Umsatz	199.858	177.268
(06)	Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-81.177	-72.991
(06)	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-24.156	-23.767
(06)	Verwaltungsaufwendungen	-49.055	-47.885
(08)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.606	-9.343
(09)	Sonstige betriebliche Erträge	3.055	2.971
	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	38.919	26.253
(10)	Zinserträge	1.541	1.667
(10)	Zinsaufwendungen	-21.417	-25.155
(17)	Ergebnis aus at-Equity-Beteiligungen	-49	-3.820
(10)	Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	3.011	-2.316
	Ergebnis vor Steuern	22.005	-3.371
(12)	Ertragsteuern	-493	344
	Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	21.512	-3.027
(02)	Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	23.991	-15.001
	Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	45.503	-18.028
	davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	27.936	-26.790
	davon nicht beherrschende Gesellschafter	17.567	8.762

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2011

| 37

in t€	2011	2010
Ergebnis des Geschäftsjahres	45.503	–18.028
Fremdwährungsumrechnung	650	5.703
Erfolgsneutrale Wertpapierbewertung	–225	49
Latente Steuer auf die Bewertung von AfS-Wertpapieren	56	–12
Bewertung von Cashflow-Hedges	11.393	–21.491
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges	–2.848	5.373
Sonstiges Ergebnis	9.026	–10.378
Gesamtergebnis	54.529	–28.406
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	31.782	–31.767
davon nicht beherrschende Gesellschafter	22.747	3.361

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

38 | KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2011

	in t€	2011	2010
KONZERN-CASHFLOW AUS DEM OPERATIVEN BEREICH			
	Ergebnis des Geschäftsjahres	45.503	-18.028
+	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	79.605	139.807
+ (-)	Dotierung (Auflösung) von langfristigen Personalrückstellungen	663	1.151
- (+)	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften	-30.699	0
- (+)	Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	49	2.917
- (+)	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-360	-8.893
-	Nicht zahlungswirksame Veränderungen von Verbindlichkeiten	0	-33.113
+ (-)	Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	-976	686
	Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	93.785	84.528
- (+)	Erhöhung (Verminderung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	-22.081	-8.679
- (+)	Erhöhung (Verminderung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	-84.072	8.070
+ (-)	Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden	68.451	36.598
+ (-)	Erhöhung (Verminderung) von Steuerrückstellungen, latenten Steuern und sonstigen Rückstellungen	-4.454	-23.904
- (+)	Erhöhung (Verminderung) von zur vor Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	5.056	0
- (+)	Erhöhung (Verminderung) aus Währungsdifferenzen	650	5.703
		-36.450	17.788
		57.335	102.315

in t€

2011

2010

KONZERN-CASHFLOW AUS INVESTITIONSAKTIVITÄTEN

-	Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-97.134	-102.546
-	Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.300	-83
+ (-)	Kauf (Verkauf) von Anteilen an Tochterunternehmen	103.128	-1.152
+	Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen)	3.199	37.019
+ (-)	Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	2.698	-4.895
+ (-)	Nicht zahlungswirksame Effekte aus der Entkonsolidierung	0	-117
		10.591	-71.774

KONZERN-CASHFLOW AUS DEN FINANZIERUNGSAKTIVITÄTEN

-	Dividendenzahlungen an Dritte	-4.233	-4.125
+ (-)	Kapitalerhöhungen	1.335	44.887
+ (-)	Erhöhung (Verminderung) der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-94.146	-45.328
+ (-)	Erhöhung (Verminderung) von Anleihen	-8.735	-28.083
		-105.779	-32.649

KONZERN-CASHFLOW

	Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich	57.335	102.315
	Konzern-Cashflow aus den Investitionsaktivitäten	10.591	-71.774
	Konzern-Cashflow aus den Finanzierungsaktivitäten	-105.779	-32.649
	Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	-37.853	-2.108
+	Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	66.150	68.258
	Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	28.297	66.150
	bestehend aus: Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	28.297	66.150
	Zinszahlungen	34.464	39.574
	Bezahlte Ertragsteuern	765	2.047
	Erhaltene Dividenden	20	250

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

40 | KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

für das Geschäftsjahr 2011

in t€	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn	Rücklage nach IAS 39
2011					
Stand am 01.01. 2011	1.332	141.220	58.987	–52.735	–6.901
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	29.656	4.161
Dividenden an Dritte	0	0	0	–3.094	0
Kauf eigener Aktien durch Pankl Racing Systems AG	0	0	0	106	0
Kapitalerhöhung KTM Power Sports AG	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	–4.011	0
Endkonsolidierung Peguform-Gruppe	0	0	0	0	0
Endkonsolidierung CROSS Informatik GmbH	0	0	0	0	0
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	56	0
Stand am 31. 12. 2011	1.332	141.220	58.987	–30.022	–2.740
2010					
Stand am 01.01. 2010	1.000	111.025	58.987	–20.486	1.119
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	–26.790	–8.020
Dividenden an Dritte	0	0	0	–3.094	0
Kapitalerhöhung CROSS Industries AG	332	30.195	0	0	0
Kapitalerhöhung KTM Power Sports AG	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	–3.840	0
Kauf eigener Aktien durch Pankl Racing Systems AG	0	0	0	581	0
Erfolgsneutrale Anteil der at-Equity-Bewertung	0	0	0	257	0
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	637	0
Stand am 31. 12. 2010	1.332	141.220	58.987	–52.735	–6.901

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Eigenkapitalentwicklung.

Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherr- schender Gesellschafter	Konzern- eigenkapital gesamt
1.934	143.837	148.762	292.599
-2.035	31.782	22.747	54.529
0	-3.094	-108	-3.202
0	106	-2.598	-2.492
0	0	1.335	1.335
0	-4.011	4.139	128
0	0	-34.967	-34.967
0	0	-2.172	-2.172
0	56	215	271
-101	168.676	137.353	306.029

-1.110	150.536	119.523	270.059
3.043	-31.767	3.361	-28.406
0	-3.094	-8.829	-11.923
0	30.527	0	30.527
0	0	20.866	20.866
0	-3.840	16.187	12.347
0	581	-2.188	-1.607
0	257	0	257
0	637	-158	479
1.934	143.837	148.762	292.599

I. UNTERNEHMEN

Unternehmensgegenstand der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur CROSS-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die CROSS Industries AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 261823 i eingetragen.

In der folgenden Übersicht sind die vollkonsolidierten Teilkonzerne bzw. Unternehmensgruppen, das Beteiligungsausmaß (unter Berücksichtigung direkter und indirekter Anteile), der Anteil der Stimmrechte sowie der Unternehmensgegenstand zum 31. 12. 2011 angegeben:

Teilkonzern	Anteile	Stimmrechte	Unternehmensgegenstand
KTM Power Sports AG	50,24 %	50,24 %	Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports)
CROSS Motorsport Systems AG	100,00 %	100,00 %	Beteiligungen an Unternehmen im automotiven Sektor
Pankl Racing Systems AG	57,59 % ¹	69,74 % ²	Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von Motor-, Antriebs- und Fahrwerksteilen für Rennsport, High Performance-Autos und Luftfahrtindustrie
WP-Gruppe	100,00 %	100,00 %	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Federungselementen; Herstellung und der Vertrieb von Kühlern und Zubehör für Verbrennungsmotoren

¹ Unter Berücksichtigung von 350.000 Stück eigenen Aktien der Pankl Racing Systems AG, wodurch sich das Beteiligungsausmaß von 51,83 % auf 57,59 % erhöht.

² Zwischen der CROSS Industries AG, der Qino Capital Partners II Ltd. und der Qino Flagship Ltd., beide Kingstown, St. Vincent und die Grenadinen, wurde am 26. 04. 2007 ein Stimmbindungsvertrag über Aktien der Pankl Racing Systems AG, abgeschlossen. Danach werden Qino Capital Partners II Ltd. in Bezug auf 227.206 Aktien und Qino Flagship Ltd. in Bezug auf 155.370 Aktien ihre Stimmrechte bloß nach Weisungen von CROSS Industries AG ausüben. Die Pankl-Aktien der Qino Capital Partners II Ltd. und der Qino Flagship Ltd. bleiben im Eigentum von Qino.

II. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

(01) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Konzernabschlüsse zum 31. 12. 2010 und 31. 12. 2011 wurden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Aufgrund des im Rahmen des Konzernabschlussgesetzes in das Unternehmensgesetzbuch (UGB) eingefügten § 245a UGB hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung hinsichtlich der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach der Rechnungslegung nach UGB.

Aufgrund der Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe im November 2011 wurde gemäß IFRS 5 die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 angepasst.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 01. 01. 2011 verpflichtend anzuwenden sind:

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

IAS 24 (revised 2009): Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

IAS 32 (Änderung): Einstufung von Bezugsrechten

IFRS 1 (Änderung): Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7

IFRIC 14 (Änderung): Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen

IFRIC 19: Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Änderungen an verschiedenen IFRS als Ergebnis des Verbesserungsprozesses 2010

Die erstmalige Anwendung der angeführten IFRS und IFRIC hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss des CROSS-Konzerns zum 31. 12. 2011, da die Änderungen nur vereinzelt anwendbar waren. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften	Anwendungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen	
	gemäß IASB	gemäß EU-Endorsement
IFRS 7: Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte	01. 07. 2011	01. 07. 2011
IAS 1 (Änderung): Darstellung von Sachverhalten im Sonstigen Ergebnis	01. 07. 2012	noch nicht übernommen
IAS 12 (Änderung): Latente Steuern auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	01. 01. 2012	noch nicht übernommen
IAS 19 (revised 2011): Leistungen an Arbeitnehmer	01. 01. 2013	noch nicht übernommen
IAS 27 (revised 2011): Einzelabschlüsse	01. 01. 2013	noch nicht übernommen
IAS 28 (revised 2011): Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01. 01. 2013	noch nicht übernommen
IAS 32 (Änderung): Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01. 01. 2014	noch nicht übernommen
IFRS 1 (Änderung): Hochinflation und Ersetzung des festen Umstellungszeitpunktes für IFRS-Erstanwender	01. 07. 2011	noch nicht übernommen
IFRS 7 (Änderung): Anhangsangaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01. 01. 2013	noch nicht übernommen
IFRS 9: Finanzinstrumente	01. 01. 2015	noch nicht übernommen
IFRS 10: Konzernabschlüsse	01. 01. 2013	noch nicht übernommen
IFRS 11: Gemeinschaftliche Tätigkeiten	01. 01. 2013	noch nicht übernommen
IFRS 12: Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01. 01. 2013	noch nicht übernommen
IFRS 13: Fair Value-Bewertung	01. 01. 2013	noch nicht übernommen
IFRIC 20: Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase eines Tagebaus	01. 01. 2013	noch nicht übernommen

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CROSS-Gruppe erwartet. IFRS 9 und IFRS 10 konnten noch nicht zur Gänze analysiert werden. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards und Interpretationen ist daher nicht geplant.

Aufstellungsgrundlage

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31. 12. aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro („t€“, gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode), aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. reviewed. Die geprüften Abschlüsse wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Der Liquiditätsplan der CROSS Industries AG sieht in den zwölf Monaten nach dem Bilanzerstellungszeitpunkt einen Finanzierungsbedarf von rund 8 m€ aus Zinszahlungen und operativen Aufwendungen, von rund 20 m€ aus der Tilgung von Lombarddarlehen gegenüber Banken, von rund 3 m€ aus der Tilgung von konzern-internen Lombarddarlehen sowie in Höhe von 50 m€ die Tilgung der 50 m€-Anleihe in der CROSS Industries AG, welche im Dezember 2012 fällig ist, vor.

Die CROSS Industries AG steht zum Bilanzerstellungszeitpunkt unmittelbar vor dem Abschluss einer langfristigen Beteiligungsfinanzierung, welche den oben angeführten Finanzbedarf abdeckt.

Daneben wird parallel die vorzeitige Refinanzierung der CROSS Motorsport Systems AG mit abgewickelt. Dies betrifft Zinszahlungen und operativen Aufwendungen (6 m€), die Tilgung von Lombarddarlehen (8 m€) sowie die vorzeitige Refinanzierung der Anleihe der CROSS Motorsport Systems AG in Höhe von rund 64 m€ (ursprünglich begebenes Nominale betrug 75 m€).

Die operativen Gesellschaften der CROSS-Gruppe sind eigenständig mittel- und langfristig finanziert.

(02) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Beginns bis zum Datum des Endes der Möglichkeit der Kontrollausübung enthalten.

Zur Feststellung, ob die CROSS Industries AG ein Unternehmen beherrscht und demnach vollkonsolidiert, wird nach dem Grundsatz der faktischen Kontrolle vorgegangen.

Der Konzernabschluss zum 31. 12. 2011 umfasst die Jahresabschlüsse der CROSS Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Das Geschäftsjahr 2011 der CROSS Industries AG umfasst den Zeitraum vom 01. 01. 2011 bis zum 31. 12. 2011.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 angeführt, siehe Seite 91.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt verändert:

	Voll-konsolidiert	At-Equity-konsolidiert
Stand zum 31. 12. 2010	58	20
Konsolidierungskreiszugänge	4	3
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	–3	0
Konsolidierungskreisabgänge	–19	–2
Stand zum 31. 12. 2011	40	21
davon ausländische Unternehmen	16	18

Die CROSS Industries AG, als Mutterunternehmen der CROSS-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Konsolidierungskreiszugänge

Durmont Teppichbodenfabrik GmbH

Am 29. 07. 2011 wurde die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, einem im Automobilzulieferbereich tätigen Premium-Teppichhersteller, übernommen. Die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH ist dem Segment „Sonstige“ zugeordnet.

Der Unternehmenserwerb wirkte sich auf die Konzernbilanz wie folgt aus:

in t€	Durmont Teppichbodenfabrik GmbH
Flüssige Mittel	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.803
Vorräte und Leistungen	2.819
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	165
Langfristige Vermögenswerte	1.964
Vermögenswerte	7.752
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.233
Sonstige kurzfristige Schulden	2.805
Sonstige langfristige Schulden	400
Schulden	7.569
Eigenkapital (Reinvermögen)	183
Reinvermögen des Mutterunternehmens (100 %)	183
Gegenleistung	183
Unterschiedsbetrag	0
Gegenleistung	183
davon in 2011 geflossen	183
Erworbene liquide Mittel	–1
Nettogeldfluss	182

Im Zeitraum vom 01. 01. 2011 bis Erwerbsstichtag am 29. 07. 2011 erzielte die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH Umsatzerlöse von 15.558 t€ und ein Ergebnis von –460 t€. Während ihrer Konzernzugehörigkeit vom 30. 07. bis zum 31. 12. 2011 erzielte die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH einen Umsatz von 14.645 t€ und ein Ergebnis von –45 t€.

Pankl Engine Systems Inc.

Am 27. 07. 2011 wurde der Betrieb des kalifornischen Kurbelwellenherstellers Superior Crankshaft LP durch die neu gegründete Pankl Engine Systems Inc. übernommen. Die Pankl Engine Systems Inc. ist dem Segment „High Performance Komponenten“ zugeordnet.

Der Unternehmenserwerb wirkte sich auf die Konzernbilanz wie folgt aus:

in t€	Pankl Engine Systems Inc.
Flüssige Mittel	329
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	756
Sachanlagen	420
Sonstige langfristige Vermögenswerte	200
Vermögenswerte	1.705
Kurzfristige Schulden	1.168
Langfristige Schulden	0
Passive latente Steuern	71
Schulden	1.239
Eigenkapital (Reinvermögen)	466

in t€	Pankl Engine Systems Inc.
Reinvermögen des Mutterunternehmens (100 %)	466
Gegenleistung	569
Firmenwert	103
Anschaffungskosten	569
davon in 2011 geflossen	569
Erworbene liquide Mittel	–329
Nettogeldfluss	240

Der aktivierte Firmenwert ist im Wesentlichen auf Synergiepotentiale, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, zurückzuführen. Im Zeitraum vom Erwerbsstichtag bis zum Bilanzstichtag hat die Pankl Engine Systems Inc. 1.306 t€ zu den Konzernumsatzerlösen und –180 t€ zum Konzernergebnis beigetragen.

Konsolidierungskreisabgänge

Peguform-Gruppe und Wethje-Gruppe

Die CROSS-Gruppe hat am 23. 11. 2011 den Verkauf von 80 % der Anteile an der Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien, sowie von 70 % der Anteile an der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland, an die Forgu GmbH, Gelnhausen, Deutschland, und die MSSL GmbH, Gelnhausen, Deutschland – jeweils Tochterunternehmen der indische Samvardhana Mothercon-Gruppe – abgeschlossen.

Daneben wurden auch 50 % der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland, sowie 50 % der Anteile an der Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland, an die Forgu GmbH, Gelnhausen, Deutschland, verkauft.

20 % der Anteile an der Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien, sowie 20 % der Anteile an der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland, sowie 50 % der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland, und 50 % der Anteile an der Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland, verbleiben bei der CROSS-Gruppe.

Im Rahmen des Verkaufs wurde eine Put-/Call-Option auf die verbleibenden 20 % der Anteile an der Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien, und der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland, vereinbart. Damit kann spätestens ab 23. 11. 2013 die CROSS-Gruppe von der Mothercon-Gruppe den Kauf sämtlicher verbleibender Peguform-Anteile verlangen (Put-Option) bzw. kann die Mothercon-Gruppe von der CROSS-Gruppe den Verkauf sämtlicher verbleibender Peguform-Anteile an sie (Call-Option) zu einem Wert von 35 m€ zuzüglich Zinsen verlangen.

Im Rahmen des Kaufes von 80 % an der Peguform-Gruppe wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH) Garantien in Höhe von maximal 15 % des Kaufpreises an den Käufer gegeben. Zum Bilanzstichtag wurde keine Rückstellung diesbezüglich gebildet.

Des Weiteren wurde eine Put-Option für sämtliche Anteile an den beiden Wethje Gesellschaften zwischen der CROSS-Gruppe und der Forgu GmbH vereinbart. Dadurch kann die Forgu GmbH, frühestens zum 01. 01. 2014, den Kauf sämtlicher Anteile an beiden Wethje-Gesellschaften durch die CROSS-Gruppe zum Marktwert verlangen.

Die Aufwendungen in Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich beinhalten ua Veränderungen der Genussrechtsverpflichtung, die aus der Peguform Beteiligungsfinanzierung zuzuordnenden Zinsen sowie sonstigen Kosten, die im Rahmen der Transaktion entstanden sind.

Der aufgegebene Geschäftsbereich bis zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung und der Endkonsolidierungserfolg stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung in t€	01. 01. 2011– 23. 11. 2011	2010
Umsatzerlöse	1.226.319	1.368.619
Aufwendungen	–1.220.949	–1.391.488
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.370	–22.869

(Fortsetzung) in t€	01. 01. 2011– 23. 11. 2011	2010
Finanzergebnis	–13.270	–14.030
Ergebnis vor Steuern	–7.900	–36.899
Ertragsteuern	–2.485	7.830
Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Bereichs	–10.385	–29.069
Endkonsolidierungsergebnis	32.369	0
Aufwendungen/Erträge in Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich	–1.960	14.068
Ergebnis des aufgegebenen Bereichs	20.024	–15.001

Cashflow in t€	01. 01. 2011– 23. 11. 2011	2010
Operativer Cashflow	27.331	38.824
Investitions-Cashflow	–45.829	–32.044
Finanzierungs-Cashflow	1.586	–16.859
	–16.912	–10.079

Bilanz in t€	23. 11. 2011	31. 12. 2010
Flüssige Mittel	25.405	42.317
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258.577	170.667
Vorräte	86.334	73.490
Sachanlagen	318.968	310.604
Sonstige Vermögenswerte	73.725	87.142
Summe Vermögenswerte	763.009	684.220
Finanzverbindlichkeiten	229.897	208.826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227.349	163.642
Rückstellung für latente Steuern	19.992	16.139
Sonstige Schulden	110.653	101.979
Summe Schulden	587.891	490.586
Eigenkapital	175.118	193.634

CROSS Informatik GmbH

Mit Wirkung vom 04. 02. 2011 erhielt die CROSS Industries AG im Zuge der Spaltung der BEKO HOLDING AG 73,59 % der Anteile an der neu entstandenen CROSS Informatik GmbH welche die Mehrheit der Anteile an den börsennotierten Unternehmen All for One Mid-market AG und BRAIN FORCE HOLDING AG hält sowie auf die Triplan AG maßgeblichen Einfluss ausübt (Einbeziehung mittels Equity-Methode). Dies sind drei Unternehmen, die Leistungen entlang der IT-Wertschöpfungskette erbringen.

Die vorübergehende Beherrschung über die CROSS Informatik GmbH erlangte die CROSS Industries AG durch Spaltung der bislang at-Equity-bewerteten BEKO HOLDING AG, wobei deren Vermögen gemäß Spaltungsplan auf die neu entstandene CROSS Informatik GmbH übertragen wurde. Da bereits vor Kontrollerlangung Anteile am erworbenen Unternehmen im Besitz des Konzerns waren, handelt es sich dabei um einen sukzessiven Unternehmenserwerb.

Allerdings bestand bereits im Zeitpunkt der Kontrollerlangung die Absicht des Managements, erworbene Anteile aus der CROSS Informatik GmbH innerhalb der nächsten zwölf Monate weiterzuverkaufen.

Der im Zuge der Spaltung ermittelte beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung betrug zum Erwerbszeitpunkt 28.193 t€.

Die im Zusammenhang mit der Spaltung der BEKO HOLDING AG angefallenen Aufwendungen (Bewertung, Fachberatung usw.) wurden in der Periode unter den Verwaltungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die CROSS Informatik GmbH beinhaltet auf konsolidierter Basis folgende Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt:

in t€	CROSS Informatik GmbH
Flüssige Mittel	18.872
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.427
Finanzanlagen	16.932
Firmenwert	15.867
Immaterielle Vermögenswerte	11.054
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	22.721
Finanzverbindlichkeiten	–17.663
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–10.816
Sonstige Verbindlichkeiten	–21.672
Latente Steuerschulden	–3.927
Eigenkapital (Reinvermögen)	59.795
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	21.922
Reinvermögen des Mutterunternehmens (73,59 %)	27.871

Die nicht beherrschenden Anteile an der CROSS Informatik GmbH wurden zum Erwerbszeitpunkt mit einem Betrag von 31.924 t€ berechnet. Dieser Betrag wurde proportional auf Basis des anteiligen Eigenkapitals und unter Berücksichtigung der Vorstufen ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte der Zukauf der verbleibenden 26,41 % Anteile an der CROSS Informatik GmbH von der Opportunity Beteiligungs AG. Am 28. 11. 2011 wurde der Verkauf von 50 % der Anteile an der CROSS Informatik GmbH an die Unternehmens Invest AG um 19.760 t€ durchgeführt.

Nach diesem Verkauf wird die CROSS Informatik GmbH at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen, wodurch keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mehr bestehen. Aus kumulierter Sicht des gesamten Geschäftsjahres haben sich die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter somit aufgrund dieser Transaktion nicht verändert, im Eigenkapitalspiegel werden die Zu- und Abgänge daher nicht separat dargestellt. Der Abgang der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter im Eigenkapitalspiegel von 2.172 t€ betrifft das zurechenbare Gesamtergebnis im Zeitraum der unterjährigen Konzernzugehörigkeit.

Der beizulegende Zeitwert der zum 31. 12. 2011 verbleibenden Anteile an der CROSS Informatik GmbH beträgt 19.760 t€. Durch die Neubewertung ergab sich ein Verlust in Höhe von 900 t€, der in der Gesamtergebnisrechnung in der Position „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ erfasst wurde.

In den Umsatzerlösen (sowie sämtlichen anderen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung) sind aufgrund der Bestimmungen des IFRS 5 keine aus der CROSS Informatik GmbH stammenden Beträge enthalten. Periodenergebnisse der CROSS Informatik GmbH sind nach den Anforderungen des IFRS 5 in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Dies wäre auch nicht der Fall, wenn der Zusammenschluss zum 01. 01. 2011 erfolgt wäre.

Das Ergebnis der CROSS Informatik GmbH im Zeitraum der Zugehörigkeit zur CROSS-Gruppe sowie das Endkonsolidierungsergebnis beträgt:

in t€	
Ergebnis von bereits mit Veräußerungsabsicht erworbenen aufgegebenen Geschäftsbereichen	5.637
Endkonsolidierungsergebnis	–1.670
Ergebnis des aufgegebenen Bereichs	3.967

(03) KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Bei der **Kapitalkonsolidierung** erfolgt die **Erstkonsolidierung** ab 01. 10. 2009 gemäß IFRS 3 (2008) nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als „Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert“ in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen an den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 01. 10. 2009 wurden entsprechend den Übergangsvorschriften fortgeführt.

Innerhalb der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden konzerninterne Umsätze und sonstige Erträge mit Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet. Damit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten bzw. Anlagevermögen wurden eliminiert.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** am Eigenkapital werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Minderheitenanteile werden bei Vorliegen von Andienungsrechten in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und an Joint Ventures werden nach der **Equity-Methode gemäß IAS 28 bzw. gemäß dem Wahlrecht in IAS 31** erfasst. Dabei werden nach dem Erwerb der Anteile eingetretene Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens/Joint Ventures erfasst. Wenn der auf den Konzern entfallende Anteil von Verlusten die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture übersteigt, wird der Buchwert dieser Beteiligung (inklusive langfristiger Investments) auf Null abgeschrieben, und weitere Verluste werden nur erfasst, soweit der Konzern zu einer Zahlung verpflichtet ist oder eine solche geleistet hat. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen/Joint Venture werden in allen wesentlichen Belangen gemäß IFRS aufgestellt oder auf IFRS übergeleitet. Der mit einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Währungsumrechnung: Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31. 12. 2011	31. 12. 2010	2011	2010
US-Dollar	1,2939	1,3362	1,3917	1,3268
Britisches Pfund	0,8353	0,8608	0,8678	0,8582
Schweizer Franken	1,2156	1,2504	1,2340	1,3823
Japanischer Yen	100,2000	108,6500	111,0214	116,4567
Südafrikanischer Rand	10,483	8,8625	10,0930	9,7135
Mexikanischer Peso	18,0512	16,5475	17,2791	16,7532

(04) **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der verpflichtend neu anzuwendenden Standards identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2010.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag bzw. eines Geschäftszykluses realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

Engineering-Verträge der Peguform-Gruppe erfüllen die Kriterien des IAS 11 **Fertigungsaufträge**. Einnahmen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen werden als Umsatzerlöse erfasst, sofern das erreichte Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann, das heißt, wenn der Fertigstellungsgrad zum Bilanzstichtag verlässlich geschätzt werden kann. Sofern der Fertigstellungsgrad nicht verlässlich ermittelt werden kann, wird kein Gewinn realisiert und die Umsatzerlöse werden nur nach Maßgabe der angefallenen Kosten der Fertigungsaufträge ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Konzernbilanz

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder und werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nennbetrag, Fremdwährungsforderungen umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich aufgrund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertberichtigungen, angesetzt. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag bewertet. Dabei kommt grundsätzlich das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Fertigungsaufträge werden mit den Herstellungskosten zuzüglich des bis zum Bewertungszeitpunkt angefallenen Gewinns und abzüglich einer Rückstellung für drohende Verluste sowie abzüglich Teilfaktoren bilanziert, sofern der Fertigstellungsgrad verlässlich ermittelt werden kann. Die Gesellschaft ermittelt den Fertigstellungsgrad auf Basis von erreichten Meilensteinen. Die Kosten enthalten alle Aufwendungen, die in direktem Bezug zu den spezifischen Projekten stehen, sowie einen Anteil fixer und variabler Gemeinkosten, die auf Grundlage der normalen Auslastung für Fertigungsaufträge der Gruppe anfallen. Sofern der Fertigstellungsgrad nicht zuverlässig ermittelt werden kann, wird kein Gewinn ausgewiesen, und die entsprechenden Umsatzerlöse werden nur bis zur Höhe der angefallenen Kosten für Fertigungsaufträge ausgewiesen („Zero Profit Margin-Methode“). Finanzierungskosten sind in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht enthalten.

Wertpapiere, die der kurzfristigen Anlage dienen (Trading Securities) werden mit ihrem Marktpreis bewertet. Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Wertpapiere (Schuldtitel), die bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Securities), werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Wertpapiere, die mittels der Fair Value-Option der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ gewidmet werden, werden erfolgswirksam zum Marktwert bewertet. Die übrigen Wertpapiere (Financial Assets Available-for-Sale) werden zu ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Bewertungsänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen, erfolgsneutral erfasst.

In den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit sie nicht vollkonsolidiert werden, und die Beteiligungen der Kategorie „Available for Sale“ (at Cost) zugeordnet und zu Anschaffungskosten bewertet, da ihr Fair Value nicht verlässlich ermittelbar ist. Ausleihungen werden in der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige Finanzanlagen werden der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet und grundsätzlich erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer
Gebäude	6 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 15 Jahre

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Cashflows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

In den Sachanlagen sind auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) enthalten. Sie umfassen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Der Fair Value wird entweder an Hand von anerkannten Bewertungsmethoden intern ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, die der Gesellschaft ein Recht ähnlich dem eines Eigentümers geben, werden die Gegenstände in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert des Anlagengegenstandes oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Verbindlichkeiten aus Leasing ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Von der Leasingverpflichtung werden Tilgungen abgezogen. Der Anteil des Kapitaldienstes in der Leasingverpflichtung wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben aber einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Berechnung eines Abwertungserfordernisses für den Konzernabschluss zum 31. 12. 2011 erfolgte auf Basis der aktuellen Planung nach der Discounted Cashflow-Methode. Dazu ist der erzielbare Betrag (Nettoverkaufserlös) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit – dieser entspricht dem höheren Wert vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – zu schätzen. Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der folgenden Berechnungsparameter:

	WACC	Mittelfrist- planung	Wachstums- parameter für Folgejahre	Steuersatz
Stand am 31. 12. 2011				
KTM-Gruppe	7,73 %	2012 – 2016	2,00 %	25 %
Pankl-Gruppe	8,10 %	2012 – 2015	2,00 %	25 %
WP-Gruppe	7,73 %	2012 – 2014	2,00 %	25 %
Stand am 31. 12. 2010				
KTM-Gruppe	7,91 %	2011 – 2015	2,00 %	0 % – 25 %
Pankl-Gruppe	8,79 %	2011 – 2013	2,00 %	25 %
WP-Gruppe	7,91 %	2011 – 2013	1,00 %	25 %
Wethje-Gruppe	8,79 %	2011 – 2013	1,00 %	28 %

Die Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte führte zu keinem Wertminderungsaufwand (Vorjahr: 0 t€).

Die wesentlichen Annahmen beruhen auf einer Bewertung künftiger Trends seitens der Geschäftsleitung und basieren sowohl auf externen als auch internen Quellen. Das Management der einzelnen Gesellschaften hat dazu eine Mittel- und Langfristplanung erstellt, die von einer mittelfristigen gesamtwirtschaftlichen Erholung ausgehen. Die vorstehenden Schätzungen im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind insbesondere in folgenden Bereichen sensitiv:

Eine Erhöhung des Diskontsatzes im Ausmaß von 1 % hätte, wie im Vorjahr, zu keinem Wertminderungsaufwand geführt.

Eine Verringerung der künftig geplanten Cashflows im Ausmaß von 10 % hätte, wie im Vorjahr, zu keinem Wertminderungsaufwand geführt.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer
Software	3 bis 5 Jahre
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 bis 16 Jahre

Bei selbst erstellten Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzten Marken, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällig notwendige Abweichungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Werthaltigkeitstest erfolgt mit den gleichen Parametern wie der für die Firmenwerte.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie „Financial liabilities at amortized cost“ zugeordnet.

Die **Verpflichtungen für Sozialkapital** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgeldern zusammen. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist die CROSS-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 01.01.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Aufgrund von Einzelzusagen sind einzelne Gesellschaften der CROSS-Gruppe verpflichtet, Pensionszahlungen zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung). Aufgrund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der CROSS-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden im Jahr des Anfalls sofort zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die in den Einzelabschlüssen einzelner Gesellschaften als gesonderter Posten ausgewiesen werden, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen ein Ressourcenabfluss möglich, jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird. Solche Verpflichtungen sind nach IFRS nicht in der Bilanz zu erfassen, sondern im Anhang anzugeben.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge accounting) getrennt für bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (**Firm commitment**) und erwartete Geschäftsvorfälle (**Forecasted transactions**) geregelt.

Ein **Fair Value-Hedge** liegt vor, wenn bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder bindende Verträge mit einem Derivat abgesichert werden. IAS 39 enthält eine Reihe von Voraussetzungen, die zum einen das zu sichernde Grundgeschäft, zum anderen den Sicherungszusammenhang betreffen. Beim Fair Value-Hedge werden Marktwertschwankungen des Derivats in voller Höhe im Ergebnis erfasst. Marktwertschwankungen des Grundgeschäfts werden ebenfalls bezüglich des gesicherten Risikos erfolgswirksam erfasst. Durch diese bilanzielle Behandlung ergibt sich die Kompensation automatisch in der Gewinn- und Verlustrechnung. Falls der Hedge nicht effektiv ist, wird somit gleichzeitig auch der ineffektive Teil ergebniswirksam.

Ein **Cashflow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cashflow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Dies betrifft insbesondere die Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer und die bei der Erstkonsolidierung angesetzten Vermögenswerte und Schulden einschließlich der durchgeführten Kaufpreisallokation.

Bei den wesentlichen Bilanzposten, deren Wertansätzen Schätzungen hinsichtlich der geplanten Nutzungsdauern zugrunde liegen, handelt es sich im Bereich der Sachanlagen um Maschinen und Werkzeuge und im Bereich der immateriellen Vermögenswerte um die aktivierten Entwicklungskosten. Schätzungen liegen ebenfalls aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen hinsichtlich des Zeitraumes der Verwertung der Verlustvorträge zugrunde. Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen, Vorräten sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE KONZERNBILANZ

(05) UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

in t€	2011	2010
KTM Power Sports Produkte	526.801	480.928
High Performance Komponenten	175.864	136.332
Sonstiges und Konsolidierung	-24.039	-27.179
	678.626	590.081

Sponsorerlöse und -beiträge sowie Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

(06) DARSTELLUNG DER AUFWANDSARTEN

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

in t€	2011	2010
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	367.942	300.075
Personalaufwand	74.367	66.111
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	19.726	22.891
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.733	23.736
	478.768	412.813

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

in t€	2011	2010
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	30.575	20.437
Personalaufwand	19.172	21.404
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	2.839	2.779
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.054	33.814
Sponsorgelder	-4.463	-5.443
	81.177	72.991

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

in t€	2011	2010
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.678	653
Personalaufwand	5.068	3.563
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	19.925	18.854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.920	6.505
Fördergelder	-5.435	-5.808
	24.156	23.767

Verwaltungsaufwendungen

in t€	2011	2010
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.261	1.315
Personalaufwand	19.841	19.793
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	4.019	4.453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.934	22.324
	49.055	47.885

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen (siehe dazu oben).

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen in Summe 780 t€, wovon 294 t€ auf die Prüfung der Teilkonzerne entfallen. Im Rahmen von Sonderprüfungen sind 33 t€ sowie für sonstige Leistungen 154 t€ angefallen.

(07) VORSTANDS- UND GESCHÄFTSFÜHRERBEZÜGE UND ANGABEN ÜBER MITARBEITER

Im CROSS-Konzern wurden für die Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeit Bezüge in Höhe von 5.418 t€ (Vorjahr: 4.498 t€) gewährt. Für Abfertigungsansprüche sind 284 t€ (Vorjahr: 216 t€) angefallen.

Für das Geschäftsjahr 2011 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2012) wird eine Vergütung an den Aufsichtsrat der CROSS Industries AG von insgesamt 26 t€ (Vorjahr: 24 t€) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG.

Mitarbeiter

	2011
Stand am 01.01	9.810
Konsolidierungskreiszugänge	133
Konsolidierungskreisabgänge	-7.986
Veränderungen im Geschäftsjahr	1.174
Stand am 31.12.	3.131
davon Arbeiter	1.753
davon Angestellte	1.378

Der gesamte Personalaufwand 2011 betrug 130.771 t€ (Vorjahr: 124.542 t€).

(08) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2011	2010
Gewährleistungsaufwendungen	9.442	8.714
Übrige Aufwendungen	164	629
	9.606	9.343

(09) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	2011	2010
Fördergelder	1.419	766
Erträge aus dem Abgang von Anlagen	360	224
Versicherungserträge	101	367
Übrige sonstige Erträge	1.175	1.614
	3.055	2.971

(10) FINANZ- UND BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	2011	2010
Zinserträge	1.541	1.667
Zinsaufwendungen	–21.417	–25.155
Ergebnis aus at-Equity-Beteiligungen	–49	–3.820
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	3.011	–2.316
	–16.914	–29.624

Im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Finanzinstrumenten in Höhe von 2.623 t€ (Vorjahr: 1.060 t€), Erträge aus der Auflösung (Vorjahr: Aufwendungen aus der Dotierung) einer Drohverlustrückstellung in Höhe von 1.577 t€ sowie Erträge aus dem Abgang der BEKO HOLDING AG im Rahmen der Spaltung zur Neugründung der CROSS Informatik GmbH in Höhe von 4.477 t€ enthalten.

(12) ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

in t€	2011	2010
Laufende Steuer	–3.230	–1.344
Latente Steuern	2.737	1.688
	–493	344

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der CROSS-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0 %. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 10 % bis 40 %.

Die latenten Steuern resultierend aus Eigenkapitalposten lassen sich wie folgt darstellen:

in t€	2011	2010
Latente Steuern auf die Bewertung von Afs-Wertpapieren	56	–12
Latente Steuern auf die Bewertung von Cashflow-Hedges	–2.848	5.373
	–2.792	5.361

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-ertrag des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 22.005 t€ (Vorjahr: –3.371 t€) auf den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag kann wie folgt dargestellt werden:

in t€	2011	2010
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	–5.501	843
Nicht temporäre Differenzen	–376	–2.426
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	2.398	657
Steuern aus Vorperioden	–79	761
Effekte ausländischer Steuersätze und sonstiger steuerlicher Kürzungen	–457	211
Investitionsbegünstigungen	726	623
Sonstiges	2.796	–325
	–493	344

Die in der CROSS-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

in t€	31. 12. 2011			31. 12. 2010		
	Verlust- vortrag	Mögliche latente Steuer	Aktive latente Steuer	Verlust- vortrag	Mögliche latente Steuer	Aktive latente Steuer
CROSS Industries AG, Wels	37.022	9.256	0	30.758	7.689	0
CROSS Motorsport Systems AG, Wels	13.616	3.404	0	16.608	4.152	0
CROSS Immobilien AG, Wels	1.228	307	0	2.163	541	0
CI Holding GmbH, Wels	3.387	847	0	2.221	555	0
PF Beteiligungs- verwaltungs GmbH, Wels (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH)	21.549	5.387	0	5.185	1.296	0
KTM Power Sports AG, Mattighofen	114.035	28.509	17.105	130.740	32.685	13.141
WP Radiator GmbH, Munderfing	303	76	0	0	0	0
Pankl-Gruppe	20.229	5.740	3.537	24.742	6.904	4.232
Peguform-Gruppe	0	0	0	124.404	36.857	332
Sonstige	0	0	0	58	0	0
	211.369	53.525	20.642	336.879	90.680	17.705

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden belaufen sich auf 151.255 t€ (Vorjahr: 292.005 t€). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Aktive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	1.468	2.306
Langfristige Vermögenswerte		
– Anlagen	1.190	3.898
– Verlustvorträge	20.642	17.705
Verbindlichkeiten	2.745	5.047
Sonstige	415	401
	26.460	29.357
Saldierung	–18.964	–13.846
	7.496	15.511
Passive latente Steuern		
Kurzfristige Vermögenswerte	–3.003	–1.940
Langfristige Vermögenswerte	–33.882	–47.818
Verbindlichkeiten	0	–340
Subventionen	–113	–146
Sonstige	–48	–110
	–37.046	–50.354
Saldierung	18.964	13.846
	–18.082	–36.508

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	2011	2010
Latente Steuern (netto) am 01. 01.	–20.996	–37.670
Veränderung Konsolidierungskreis	10.257	0
Sonstige Veränderungen einschließlich Fremdwährungsdifferenzen	208	–288
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	2.737	11.601
Erfolgsneutral erfasste latente Steuern	–2.792	5.361
Latente Steuern (netto) am 31. 12.	–10.586	–20.996

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

(13) FLÜSSIGE MITTEL

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Festgelder in Höhe von 28.297 t€ (Vorjahr: 66.150 t€).

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernabschluss sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag bestehen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit für einen Teil der oben beschriebenen Bankguthaben in Form von Verpfändungen bei bestimmten Kreditinstituten.

(14) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE SOWIE ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von 0 t€ (Vorjahr: 51.656 t€) enthalten. Dieser setzte sich im Vorjahr zusammen aus Engineering Leistungen (Vorjahr: 74.822 t€), geleisteten Anzahlungen für Engineering (Vorjahr: 11.644 t€) sowie davon abgesetzt erhaltene Anzahlungen für Engineering (Vorjahr: 34.810 t€).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	Finanzanlagen Ausleihungen
Stand am 01.01.2010	6.987	1.218	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsumrechnung	30	0	0
Zuführungen	2.429	0	0
Verbrauch	-2.857	0	0
Auflösungen	-551	0	0
Stand am 31.12.2010 = 01.01.2011	6.038	1.218	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.136	0	0
Währungsumrechnung	34	0	0
Zuführungen	1.028	99	0
Verbrauch	-839	-1.200	0
Auflösungen	-436	-18	0
Stand am 31.12.2011	2.689	99	0

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 561 t€ (Vorjahr: 564 t€).

Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 0 t€ (Vorjahr: 0 t€).

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Optionsgeschäften	725	886
davon Derivate Cashflow-Hedge	366	758
davon Derivate Fair Value-Hedge	359	128
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.187	6.243
davon Abgrenzung von Forderungen	3.647	550
davon Abgrenzung von Zinsen	257	0
davon sonstige	3.283	5.693
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	4.160	3.389
Wertpapiere (Held-for-Trading und Available-for-Sale)	0	2.182
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12.072	12.700
Forderungen gegenüber Finanzämtern	3.715	6.457
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.535	23.548
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	6.250	30.005
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.322	42.705

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte im Vorjahr stammten im Wesentlichen aus diversen Einzelforderungen in der Peguform-Gruppe.

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	51	21.764
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	0	1.532
	51	23.296

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum 31. 12. 2010 im Wesentlichen langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12.498 t€) sowie eine langfristige Forderung aus dem Verkauf der Beteiligung an der Unternehmens Invest AG (8.548 t€).

(15) VORRÄTE

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.405	72.420
Unfertige Erzeugnisse	29.322	43.758
Fertige Erzeugnisse und Waren	97.957	104.095
Geleistete Anzahlungen	1.265	4.624
	163.949	224.897

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Vorratsbestand brutto	183.932	248.214
abzüglich Wertberichtigungen	-19.983	-23.317
Vorratsbestand netto	163.949	224.897

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte aus fortgeführten Geschäftsbereichen beläuft sich auf 65.645 t€ (Vorjahr: 61.933 t€).

(16) FINANZANLAGEN UND ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.825	8.807
Anteile an assoziierten Unternehmen	31.055	37.206
Beteiligungen	37.128	2.001
Ausleihungen	2.143	2.421
Wertpapiere des Anlagevermögens	525	0
	80.676	50.435

Der Beteiligungsspiegel zum 31. 12. 2011 enthält alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, siehe Seite 91.

Die Buchwerte der Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in t€	Stand am 01.01.2011	Währungs- umrechnung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Umglie- derungen	Abgänge	Stand am 31.12.2011
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.807	0	0	1.118	0	–100	9.825
Anteile an assoziierten Unternehmen	37.206	0	17.100	1.006	0	–24.257	31.055
Beteiligungen	2.001	0	34.995	132	0	0	37.128
Ausleihungen	2.421	73	0	82	0	–433	2.143
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	525	0	0	525
	50.435	73	52.095	2.863	0	–24.790	80.676

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind die zum 31.05.2010 aufgrund von Unwesentlichkeit endkonsolidierten 16 KTM-Vertriebstochtergesellschaften enthalten, die nunmehr einer at-Equity-Bewertung unterzogen werden. Der in 2011 erfasste Ergebnisanteil beträgt 657 t€ (Vorjahr: 786 t€) und ist in den Vertriebsaufwendungen erfasst. Der Beteiligungsansatz zum 31.12.2011 beträgt 5.027 t€ (Vorjahr: 4.370 t€).

Die Umsatzerlöse bzw. das Ergebnis dieser Gesellschaften in 2011 beträgt 21.361 t€ bzw. 657 t€. Zum 31.12.2011 belaufen sich die Vermögenswerte auf 11.107 t€ und die Verbindlichkeiten auf 6.880 t€.

Die folgenden Beteiligungen wurden ebenfalls at-Equity bilanziert:

in t€	Ergebnis- anteil 2011	Beteiligungs- ansatz 31.12.2011	Firmen- wert 31.12.2011
Anteile an assoziierten Unternehmen			
CROSS Informatik GmbH, Wels	0	19.760	0
Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels	–49	4.795	454
Wethje Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	0	237	88
Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland	0	6.263	2.639
	–49	31.055	3.180

Nachfolgend werden die zusammengefassten Finanzinformationen zu diesen Anteilen an assoziierten Unternehmen dargestellt (jeweils 100 %):

in t€	Abschluss per	Umsatz- erlöse	Ergebnis	Vermögen	Verbindlich- keiten
CROSS Informatik GmbH, Wels	30.09.2011	83.914	5.637	122.455	58.180
Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels	31.08.2011	3.100	–151	21.358	11.829
Wethje Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	31.12.2011	1.881	389	4.500	3.584
Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland	31.12.2011	150	–13	6.251	1.359

(17) SACHANLAGEN

in t€	Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
2011						
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01. 01. 2011	44.180	213.979	324.100	153.631	29.592	765.482
Währungsumrechnung	56	164	-5.410	-217	-994	-6.401
Zu-/Abgänge aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	-28.792	-113.039	-258.097	-21.588	-16.152	-437.668
Zugänge	539	1.977	32.178	9.151	24.703	68.548
Umbuchungen	371	1.973	18.172	5.225	-27.486	-1.745
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-346	-725	-8.180	-3.328	-298	-12.877
Stand am 31. 12. 2011	16.008	104.329	102.763	142.874	9.365	375.339
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 01. 01. 2011	13.085	43.128	129.499	108.726	0	294.438
Währungsumrechnung	2	-40	-4.038	526	0	-3.550
Zu-/Abgänge aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	-13.008	-22.333	-77.638	-8.649	0	-121.628
Zugänge	35	7.671	32.927	16.215	0	56.848
Umbuchungen	-11	12	7	-8	0	0
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-47	-479	-7.885	-2.658	0	-11.069
Stand am 31. 12. 2011	56	27.959	72.872	114.152	0	215.039
Buchwert am 31. 12. 2011	15.952	76.370	29.891	28.722	9.365	160.300
Buchwert am 31. 12. 2010	31.095	170.851	194.601	44.905	29.592	471.044

2010**Anschaffungs- und Herstellungskosten**

Stand am 01. 01. 2010	46.884	214.798	304.421	148.463	15.345	729.911
Währungsumrechnung	58	1.116	2.711	1.038	562	5.485
Zu-/Abgänge aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	-1.804	-5.609	-566	-5.466	-2	-13.447
Zugänge	2.625	9.498	29.788	9.758	27.868	79.537
Umbuchungen	778	1.908	7.600	3.403	-13.177	512
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-671	-4.230	0	0	0	-4.901
Abgänge	-3.690	-3.502	-19.854	-3.565	-1.004	-31.615
Stand am 31. 12. 2010	44.180	213.979	324.100	153.631	29.592	765.482

in t€	Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 01.01.2010	92	25.663	70.803	95.854	0	192.412
Währungsumrechnung	-1	116	644	606	0	1.365
Zu-/Abgänge aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	0	-1.947	-540	-4.366	0	-6.853
Zugänge	12.989	19.502	64.623	19.524	0	116.638
Umbuchungen	5	-52	0	47	0	0
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-154	-6.031	-2.939	0	-9.124
Stand am 31. 12. 2009	13.085	43.128	129.499	108.726	0	294.438
Buchwert am 31. 12. 2010	31.095	170.851	194.601	44.905	29.592	471.044
Buchwert am 31. 12. 2009	46.792	189.135	233.618	52.608	15.345	537.497

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Zuschüsse der öffentlichen Hand in der Höhe von 913 t€ (Vorjahr: 1.066 t€) passiviert.

Die CROSS-Gruppe hat Optionsverträge (Put-Option und Call-Option) über Liegenschaften in Munderfing mit einem Barwert zum 31. 12. 2011 von 3.791 t€ abgeschlossen. Im Rahmen der Put-Option räumt die Optionsgeberin (KTM Immobilien GmbH) der Optionsnehmerin (Grundstücksbesitzer) das Optionsrecht auf Abschluss eines Kaufvertrages über die besagten Liegenschaften ein. Demzufolge wurden die Liegenschaften bereits mit dem voraussichtlichen Kaufpreis aktiviert und die Verbindlichkeit aus dem Optionsentgelt eingestellt.

In folgenden Positionen des Sachanlagevermögens sind aktivierte Leasinggüter (capital lease) enthalten:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Leasing Gebäude		
Anschaffungswert	0	16.212
Kumulierte Abschreibung	0	-1.094
Buchwert	0	15.118
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	5.471	54.186
Kumulierte Abschreibung	-1.954	-10.985
Buchwert	3.517	43.201

(18) **ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN**

Im unbeweglichen Vermögen sind Liegenschaften samt Gebäude mit einem Buchwert von 12.793 t€ (Vorjahr: 13.021 t€) enthalten, die nicht für eigene Zwecke genutzt werden. Der gemäß IAS 40 zu erläuternde beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaften entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

(19) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND FIRKENWERT

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 25.332 t€ (Vorjahr: 20.535 t€) aktiviert. Im Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind zum 31. 12. 2011 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von 53.858 t€ (Vorjahr: 46.324 t€) enthalten. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt. Weiters ist, unverändert zum Vorjahr, in den immateriellen Vermögenswerten die Marke „KTM“, die im Rahmen der Erstkonsolidierung dieser Gruppe angesetzt wurde, mit einem Wert von 61.103 t€ enthalten, die einer unbestimmbaren Nutzungsdauer unterliegt und demgemäß einem jährlichen Impairment-Test unterzogen wird.

in t€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
-------	---	--	------------	------------------------	--------

2011**Anschaffungs- und Herstellungskosten**

Stand am 01. 01. 2011	23.545	228.709	207.563	0	459.817
Währungsumrechnung	-121	249	119	0	247
Zu-/Abgänge aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	-6.990	-3.746	-3.754	0	-14.490
Zugänge	3.244	25.332	10	0	28.586
Umbuchungen	1.380	365	0	0	1.745
Abgänge	-259	-309	-27.363	0	-27.931
Stand am 31. 12. 2011	20.799	250.600	176.575	0	447.974

Kumulierte Abschreibungen

Stand am 01. 01. 2011	15.788	108.266	47.358	0	171.412
Währungsumrechnung	-70	249	-12	0	167
Zu-/Abgänge aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	-2.491	-2.905	0	0	-5.396
Zugänge	2.881	19.876	0	0	22.757
Umbuchungen	-365	365	0	0	0
Abgänge	-256	-309	-24.519	0	-25.084
Stand am 31. 12. 2011	15.487	125.542	22.827	0	163.856

Buchwert am 31. 12. 2011	5.312	125.058	153.748	0	284.118
Buchwert am 31. 12. 2010	7.757	120.443	160.205	0	288.405

2010**Anschaffungs- und Herstellungskosten**

Stand am 01. 01. 2010	23.645	205.734	208.258	0	437.637
Währungsumrechnung	442	46	393	0	881
Zu-/Abgänge aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	-75	1.291	-1.463	0	-247
Zugänge	1.946	20.618	389	56	23.009
Umbuchungen	-1.476	1.020	0	-56	-512
Abgänge	-937	0	-14	0	-951
Stand am 31. 12. 2010	23.545	228.709	207.563	0	459.817

in t€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01. 01. 2010	13.137	87.305	48.037	0	148.479
Währungsumrechnung	129	10	23	0	162
Zu-/Abgänge aufgrund Änderung des Konsolidierungskreises	–74	1.291	–702	0	515
Zugänge	3.509	19.660	0	0	23.169
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	–913	0	0	0	–913
Stand am 31. 12. 2010	15.788	108.266	47.358	0	171.411
Buchwert am 31. 12. 2010	7.757	120.443	160.205	0	288.405
Buchwert am 31. 12. 2009	10.508	118.429	160.221	0	289.158

Die aktivierten Firmenwerte in Höhe von 153.748 t€ (Vorjahr: 160.205 t€) setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
KTM Power Sports AG	132.900	135.432
Pankl-Gruppe	19.888	19.594
WP-Gruppe	913	913
CROSS Immobilien AG	47	47
Wethje-Gruppe	0	2.043
Peguform-Gruppe	0	2.176
	153.748	160.205

Aus der Anwendung des IAS 36 ergaben sich bei den Immateriellen Vermögenswerten und dem Firmenwert im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Wertminderungsaufwendungen bzw. Wertaufholungen.

(20) KONZERNEIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2010 und im Geschäftsjahr 2011 ist auf Seite 40 dargestellt.

Das Grundkapital zum 31. 12. 2011 beträgt 1.332 t€ (Vorjahr: 1.332 t€) und ist zerlegt in 1.332.000 Stammaktien im Nennwert von je 1,00 €.

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht ebenso wie die Kapitalrücklagen dem Ausweis im Einzelabschluss der CROSS Industries AG. Hinsichtlich der Kapitalrücklagen in Höhe von 141.220 t€ besteht gemäß § 235 Z 3 UGB im Betrag von 107.626 t€ (Vorjahr: 107.626 t€) eine Ausschüttungssperre.

Im Dezember 2005 wurde eine ewige Anleihe (Perpetual Bond) der CROSS Industries AG in Höhe von 60.000 t€ begeben. Diese Anleihe wurde zuzüglich Agio und abzüglich der Transaktionskosten bereinigt um die darauf entfallenden latenten Steuern im Eigenkapital dargestellt. Die Anleihe wird als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der CROSS Industries AG unbeschränkt zur Verfügung steht und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger besteht. Im Sinn von IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung.

Der Perpetual Bond ist als nicht besicherte Teilschuldverschreibung, die nachrangig zu allen anderen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der CROSS Industries AG, ausgestaltet. Zinsen müssen von der CROSS Industries AG nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden. Die daraus resultierende Eigenmittelerhöhung betrug 58.987 t€.

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die eigenmittelwirksamen Buchungen aus der Kapitalkonsolidierung und sonstigen erfolgsneutralen Eigenmittelbuchungen einschließlich der Neubewertung von Finanzanlagen sowie das Ergebnis des Geschäftsjahres. In der Neubewertungsrücklage sind die Cashflow-Hedge-Rücklage und die Available-for-Sale-Rücklage enthalten.

In der Cashflow-Hedge-Rücklage, die in der Konzernbilanz in den Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn enthalten ist, werden die Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten aus Cashflow-Hedges ausgewiesen. Die Cashflow-Hedge-Rücklage einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beträgt zum 31. 12. 2011 –5.104 t€ (Vorjahr: –13.649 t€).

In der Available-for-Sale-Rücklage, die in der Rücklage nach IAS 39 enthalten ist, werden die erfolgsneutralen Wertänderungen von Wertpapieren und Beteiligungen der Kategorie „Available-for-Sale“ ausgewiesen. Die Available-for-Sale-Rücklage einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter beträgt zum 31. 12. 2011 –201 t€ (Vorjahr: –32 t€).

Die Rücklagen aus Währungsdifferenzen umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Die Minderheitsanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 37,4 % (Vorjahr: 20,4 %).

Das Kapitalmanagement der CROSS-Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben.

(21) VERBINDLICHKEITEN

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von 0 t€ (Vorjahr: 21.873 t€) enthalten.

Anleihen

in t€	Währung	Begebungs- datum	Nominale	Laufzeit
CROSS Motorsport Systems AG	EUR	Juli 2008	75.000	5 Jahre
CROSS Industries AG	EUR	Dezember 2005	50.000	7 Jahre
			125.000	
davon kurzfristig			50.000	

Zum 31. 12. 2011 werden in der CROSS-Gruppe Anleihen der CROSS Motorsport Systems AG mit einem Nominalbetrag von 11.020 t€ gehalten. Gemäß IFRS wird der Nominalwert der selbst gehaltenen Anleihen mit der Gesamtverpflichtung saldiert.

Finanzverbindlichkeiten

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.131	399.380
Konsortialdarlehen	87.454	82.042
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	2.180	37.235
Exportwechselkredit der OeKB	17.000	13.000
ERP-Investitionsfinanzierung	6.613	10.650
Kredite des Forschungsförderungsfonds	4.651	4.265
	226.029	546.572
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	53.553	112.825
davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	152.004	402.479
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	20.472	31.268

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrifft im Wesentlichen den Abgang der Peguform-Gruppe einschließlich der dazugehörigen Finanzierung.

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten besteht ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernanhang sind diese Positionen mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von 33.206 t€ (Vorjahr: 7.167 t€) absaldiert.

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Bis 1 Jahr	741	13.159	708	11.114
2 bis 5 Jahre	1.583	22.718	1.472	18.820
Über 5 Jahre	0	8.294	0	7.301
	2.324	44.171	2.180	37.235

Die Zahlungen aufgrund der als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Zinsaufwand) betragen im Geschäftsjahr 2011 9 t€ (Vorjahr: 2.326 t€). Die Aufwendungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Finanzierungsleasingverhältnisse werden Großteils über eine Grundmietzeit von sechs Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit eine Kaufmöglichkeit bzw. Kaufverpflichtung vor. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, sind meist variabel und an marktübliche Referenzzinssätze gebunden.

Die **anderen kurzfristigen Schulden** betreffen im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten in Höhe von 11.799 t€ (Vorjahr: 31.676 t€), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 3.142 t€ (Vorjahr: 19.221 t€) sowie Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen mit einem Betrag von 2.167 t€ (Vorjahr: 2.438 t€). In den **anderen langfristigen Schulden** sind langfristige Rückstellungen in Höhe von 946 t€ (Vorjahr: 1.887 t€) sowie sonstige langfristige Verbindlichkeiten mit einem Betrag von 7.927 t€ (Vorjahr: 32.197 t€) enthalten.

(20) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, PFANDRECHTE UND HAFTUNGEN

In der CROSS Motorsport-Gruppe sind zur Besicherung von Verbindlichkeiten Sachanlagen mit 22.321 t€ (Vorjahr: 27.376 t€), Forderungen mit 3.852 t€ (Vorjahr: 1.967 t€) sowie Vorräte in Höhe von 0 t€ (Vorjahr: 2.331 t€) verpfändet.

In der CROSS Immobilien AG sind Sachanlagen in Höhe von 12.408 t€ (Vorjahr: 12.408 t€) verpfändet. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CROSS Immobilien AG in Höhe von 9.748 t€ (Vorjahr: 10.340 t€) durch eine Generalzession der Forderungen aus der Geschäftstätigkeit besichert.

Zum Bilanzstichtag waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen mit einem Marktwert in Höhe von 86.153 t€ (Vorjahr: 98.155 t€) dinglich besichert. Diese betreffen mit 1.596.887 Stück die KTM Power Sports AG und mit 1.771.683 Stück die Pankl Racing Systems AG. Darüber hinaus sind sämtliche Anteile der CROSS Immobilien AG verpfändet.

Im Mai 2004 hat die KTM Group GmbH eine Unternehmensanleihe in Höhe von 90 m€ begeben. Die Laufzeit betrug fünf Jahre, der Zinssatz 4,5 %, die Anleihe wurde im Mai 2009 getilgt. Die Refinanzierung der Anleihe der KTM Group GmbH in Höhe von 90.000 t€ erfolgte als Teil eines strategischen Finanzierungskonzeptes mit einem Bankenkonsortium (Konsortialführer: Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien), mit dem unter anderem bisher kurzfristige Finanzierungen in langfristige Kreditlinien umgewandelt wurden.

Das Finanzierungskonzept hat eine Laufzeit bis zum 31. 05. 2014.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 erfolgte eine Anpassung der zugesicherten Financial Covenants an die aktualisierte Mittelfristplanung. Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Quartalsstichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Zum Bilanzstichtag per 31. 12. 2011 liegen keine negativen Abweichungen zu den Financial Covenants vor. Im Geschäftsjahr 2011 konnte aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung eine Verbesserung der Refinanzierungskonditionen erreicht werden.

Mit Wirksamkeit ab dem 01. 01. 2011 erfolgte eine Anpassung der Finanzierungsvereinbarung an das geänderte gesamtwirtschaftliche Umfeld, was zu einer Reduktion der Zinsmarge geführt hat. Darüber hinaus werden die Financial Covenants ab dem Geschäftsjahr 2011 angepasst und künftig zum 30. 06. und 31. 12. berechnet. Eine Abweichung an zwei aufeinanderfolgenden Stichtagen kann zu einer Reduktion bzw. Erhöhung der künftigen Zinsmarge führen.

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Refinanzierung bestehen zum 31. 12. 2011 folgende Sicherheiten:

Verpfändungen

Sämtliche Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen (15.868.000 Aktien), und durch die CROSS Industries AG, Wels, treuhändig gehaltene Aktien (132.000 Aktien)

Geschäftsanteil der KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz, der einer voll einbezahlten Stammeinlage von 12,5 t€ entspricht

Geschäftsanteil der KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland, 25 % der Anteile entsprechen einer einbezahlten Stammeinlage von 17,5 t€

Geschäftsanteil der KTM Technologies GmbH, Anif, 50,1 % der Anteile entsprechen 60 t€

Sämtliche im Eigentum der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, stehende nationale und internationale Markenrechte

Fertigwaren der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Superadäquats an den Produktions- und Lagerhallen samt Büroeinrichtungen, Schulungszentrum und Empfangsgebäude in Mattighofen

Garantien

Garantie des Landes Oberösterreich in Höhe von 33.600 t€ für das Darlehen der KTM Power Sports AG in Höhe von 42.000 t€

Weiterhin wurde im Rahmen der zuvor beschriebenen ursprünglichen Refinanzierungsvereinbarung ein Wandlungsrecht eingeräumt, dass es dem Bankenkonsortium ermöglichen soll, frühestens nach drei Jahren einen Teil der ausstehenden Finanzschulden in junge Aktien der KTM Power Sports AG zu wandeln. Der Vorstand hat die hierfür erforderlichen Beschlüsse im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. 12. 2009 eingeholt. In der vorliegenden Neufassung der Refinanzierungsvereinbarung wurden mit Wirksamkeit ab dem 01. 01. 2011 die Bestimmungen hinsichtlich des Wandlungsrechtes wie folgt geändert. Das Bankenkonsortium räumte der CROSS Industries AG das Recht ein, zwecks Erwerbs des Wandlungsrechtes die aus dem Darlehen aushaftenden Forderungen, die nicht durch die Landeshaftung des Landes Oberösterreich besichert sind, durch einseitige Einlösungserklärung einzulösen. Mit Einlösung geht das Wandlungsrecht auf die CROSS Industries AG über. Die Einlösung kann frühestens am 08. 05. 2012, spätestens am 15. 05. 2014, erfolgen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Konzerngesellschaften sind durch intabulierte Pfandbestellungsurkunden in Höhe von 14.047 t€ und intabulationsfähige Pfandbestellungsurkunden in Höhe von 13.545 t€ besichert.

Im Rahmen des Verkaufs der Anteile an der Wethje-Gruppe (siehe Seite 44f) wurde eine Put-Option für sämtliche Anteile an den beiden Wethje-Gesellschaften zwischen der CROSS Motorsport Systems AG und der Forgu GmbH vereinbart. Dadurch kann die Forgu GmbH – frühestens zum 01. 01. 2014 – den Kauf sämtlicher Anteile an beiden Wethje-Gesellschaften durch die CROSS Motorsport Systems AG zum Marktwert verlangen.

Im Rahmen des Verkaufes von 80 % an der Peguform-Gruppe (siehe Seite 44f) wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH) Garantien in Höhe von maximal 15 % des Kaufpreises an den Käufer gegeben.

Bei der vormaligen Beteiligung an der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (UIAG), Wels, besteht vor allem im Zusammenhang mit einem gegen ehemalige Organe der Gesellschaft anhängigen gerichtlichen Strafverfahren im Falle deren Verurteilung das Risiko, dass die Gesellschaft den bereits 1999/2000 erzielten wirtschaftlichen Erfolg aus dem Verkauf von Aktien der LIBRO AG an einen strategischen Investor durch Abschöpfung im Strafverfahren oder durch Rückzahlung des Kaufpreises wieder verliert und die Gesellschaft gegenüber Zeichnen junger Aktien aus der im November 1999 bei der LIBRO AG durchgeführten Kapitalerhöhung schadenersatzpflichtig wird. Am 14. 10. 2009 hat die Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt Anklage gegen die Vorstände der LIBRO AG, gegen Mag. Kurt Stiassny und gegen Dr. Christian Nowotny sowie gegen Dr. Bernhard Huppmann erhoben.

Aufgrund der derzeit vorliegenden Sachverhalte kann keine Aussage getroffen werden, dass ernsthaft mit einer Haftung der UIAG gerechnet werden muss. Diese Einschätzung wird nunmehr massiv durch die am 21. 06. 2011 ergangenen Freisprüche, die diesen zugrunde liegenden, auch für die UIAG aus Sicht einer möglichen zivilrechtlichen Haftung günstigen und im Rechtsmittelverfahren nur sehr eingeschränkt bekämpfbaren Feststellungen des Erstgerichtes und durch die Beweisergebnisse in der Hauptverhandlung gestützt. Sollte die Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt die gegen die Freisprüche angemeldete Nichtigkeitsbeschwerde nicht ausführen, so würde dies letztlich eine Bestätigung der bisherigen Einschätzung bedeuten. Mit einer diesbezüglichen Klarstellung ist bis Mitte 2012 zu rechnen. Sollte die Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt die gegen die Freisprüche angemeldete Nichtigkeitsbeschwerde ausführen, so wird die bisherige Einschätzung an Hand des Verlaufes und Ergebnisses des Rechtsmittelverfahrens zu evaluieren sein, wobei ein Abschluss des Rechtsmittelverfahrens erst im Laufe des Jahres 2013 zu erwarten sein wird. Der Vorstand der UIAG wird unter Beiziehung entsprechender Berater weiterhin alles unternehmen, um die aus heutiger Sicht getroffene Einschätzung des Risikos einer Inanspruchnahme der Gesellschaft anhand der aktuellen Verfahrensentwicklung laufend zu evaluieren.

Ein Teil der Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Anteile an der UIAG in Höhe von 10.000 t€ ist erst nach rechtskräftigem Freispruch aus dem anhängigen Strafverfahren fällig. Sollte es sich herausstellen, dass aus der vormaligen Beteiligung der UIAG an der LIBRO AG Ansprüche Dritter gegenüber der UIAG bestehen, so räumt für diesen Fall Vertragspunkt 3.1. des Aktienkaufvertrages vom 23. 12. 2009 den kaufenden Parteien ein bis zum 31. 12. 2014 ausübbares Rücktrittsrecht ein. Mit einem am 26. 04. 2010 abgeschlossenen Nachtrag zum Aktienkaufvertrag vom 23. 12. 2009 wurde an Stelle dieses Rücktrittsrechtes eine Kaufpreisreduktion vereinbart. Im Falle des Bestehens von Ansprüchen Dritter gegenüber der UIAG aus deren vormaliger Beteiligung an der LIBRO AG, sind daher die kaufenden Parteien nicht mehr zum Rücktritt berechtigt, sondern entfällt vielmehr die Verpflichtung zur Bezahlung des zweiten Kaufpreisteiles in Höhe von 10.000 t€. Mit Vereinbarung vom 22. 12. 2011 wurde die vorgenannte Kaufpreisforderung fällig gestellt und mit Gegenforderungen der kaufenden Parteien aufgerechnet. Für den Fall, dass aus der vormaligen Beteiligung der UIAG an der LIBRO AG Ansprüche Dritter gegenüber der UIAG geltend gemacht werden, stehen den kaufenden Parteien Kaufpreisminderungs-/bzw. Rückforderungsansprüche gegenüber der Gesellschaft in Höhe von 10.000 t€ zu.

(23) RÜCKSTELLUNGEN

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien, Kulenzen und Reklamationen für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt werden zum 31. 12. 2011 Rückstellungen für Garantien und Kulenzen in Höhe von 4.909 t€ (Vorjahr: 6.373 t€) bilanziert.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in t€	Stand am 01.01.2011	Währungs- umrechnung	Zu- führung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Auf- lösung	Verbrauch	Umglie- derung	Stand am 31.12.2011
Kurzfristige Rückstellungen für								
Garantien und								
Gewährleistung	5.641	-6	4.147	-1.694	0	-4.022	0	4.066
Drohverluste	3.624	0	229	-640	-2.649	-335	-94	135
Restrukturierungs- maßnahmen	1.289	-1	33	0	0	-1.289	94	126
Prozesse	282	-5	415	421	0	-696	0	417
Sonstige	3.303	-71	493	-390	-1.844	-891	0	600
	14.139	-83	5.317	-2.303	-4.493	-7.233	0	5.344
Langfristige Rückstellungen für								
Garantien und								
Gewährleistung	732	0	500	0	-302	-87	0	843
Sonstige	1.155	-45	171	-436	-366	-376	0	103
	1.887	-45	671	-436	-668	-463	0	946

(24) VERPFLICHTUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die Verpflichtungen für Sozialkapital beinhalten Vorsorgen für:

in t€	31.12.2011	31.12.2010
Abfertigungen	9.205	7.999
Jubiläumsgelder	964	2.030
Pensionszahlungen	2	3.516
	10.171	13.545

Die Verpflichtungen für Sozialkapital entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in t€	31.12.2011	31.12.2010
Anwartschaftsbarwert		
Stand am 01.01.	13.840	12.484
Dienstzeitaufwand	688	460
Zinsenaufwand	441	309
Erfolgte Zahlungen	-335	-688
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	297	466
Änderungen Konsolidierungskreis	-4.536	809
Stand am 31.12.	10.395	13.840

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Anwartschaftsbarwert am 31. 12. (Übertrag)	10.395	13.840
Planvermögen		
Stand am 01. 01.	295	90
Erfolgte Einzahlungen	7	3
Erwartete Erträge	0	3
Zugang aus Übernahme	0	199
Änderungen Konsolidierungskreis	–78	0
Stand am 31. 12.	224	295
Nettoschuld (Anwartschaftsbarwert abzüglich Planvermögen)	10.171	13.545

Der Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzt sich nach seiner Fondsfinanzierung folgendermaßen zusammen:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (brutto)	224	926
Marktwert des Planvermögens	224	295
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (netto)	0	631
Anwartschaftsbarwert der nicht durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen	10.171	12.914
Anwartschaftsbarwert gesamt	10.171	13.545

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen für Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Dienstzeitaufwand	688	460
Zinsaufwand	441	309
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	297	466
Erwartete Erträge	0	3
	1.426	1.238

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Rechnungszinssatz	5,00 %	4,75 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Pensionsalter Frauen/Männer (mit Übergangsregel)	65 Jahre	65 Jahre

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen im Geschäftsjahr 0 t€ (Vorjahr: 0 t€).

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung auf Basis von Marktzinssätzen festgesetzt.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne betrifft im Wesentlichen die Mitarbeitervorsorgekasse in Österreich und beträgt im Geschäftsjahr 498 t€.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich in den letzten fünf Geschäftsjahren wie folgt:

in t€	30.09.2008	30.09.2009	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Barwert der Verpflichtung	26.935	15.726	12.394	13.545	10.171

IV. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(25) FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

Grundlagen

Die CROSS-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Buchwerte, Fair Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
31. 12. 2011							
Loans and Receivables	114.461	114.461					
Flüssige Mittel	28.297	28.297	✓	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.844	71.844	✓	–	–	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Untnernehmen	779	779	✓	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	11.398	11.398	✓	–	–	–	–
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.143	2.143	✓	–	–	–	–

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wert-
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	ansatz nach IAS 17
Financial Assets							
Held-to-Maturity	525	525					
Finanzanlagen – Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	525	525	✓	–	–	–	–
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss	0	0					
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Wertpapiere (Trading)	0	0	–	–	✓	–	–
Financial Assets							
Available-for-Sale	46.953	46.953					
Finanzanlagen – Anteile an verbundenen Unternehmen	9.825	9.825	–	✓	–	–	–
Finanzanlagen – Beteiligungen	37.128	37.128	–	✓	–	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Wertpapiere	0	0	–	–	–	✓	–
Sonstige	725	725					
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Fair Value-Hedge)	359	359	–	–	✓	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow-Hedge)	366	366	–	–	–	✓	–
	162.664	162.664					

31.12.2010

Loans and Receivables	339.201	339.254					
Flüssige Mittel	66.150	66.150	✓	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250.512	250.512	✓	–	–	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.220	1.220	✓	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	18.898	18.951	✓	–	–	–	–
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.421	2.421	✓	–	–	–	–

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
Financial Assets							
Held-to-Maturity	0	0					
Finanzanlagen – Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	0	0	✓	–	–	–	–
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss	1.091	1.091					
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Wertpapiere (Trading)	1.091	1.091	–	–	✓	–	–
Financial Assets Available-for-Sale	11.899	11.899					
Finanzanlagen – Anteile an verbundenen Unternehmen	8.807	8.807	–	✓	–	–	–
Finanzanlagen – Beteiligungen	2.001	2.001	–	✓	–	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Wertpapiere	1.091	1.091	–	–	–	✓	–
Sonstige	886	886					
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Fair Value-Hedge)	128	128	–	–	✓	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow-Hedge)	758	758	–	–	–	✓	–
	353.077	353.130					

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie „Available-for-Sale“ enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren Fair Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den obigen Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
31. 12. 2011							
Financial Liabilities at Amortized Cost	453.419	458.517					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223.849	223.917	✓	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.853	73.853	✓	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.601	5.601	✓	–	–	–	–
Anleihen	113.713	118.743	✓	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	36.403	36.403	✓	–	–	–	–
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	0	0					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	0	0	–	–	✓	–	–
Sonstige	8.859	8.859					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.180	2.180	–	–	–	–	✓
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	2.024	2.024	–	–	✓	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	4.655	4.655	–	–	–	✓	–
	462.278	467.376					

in t€	Buchwert	Fair Value	Wertansatz nach IAS 39				Wertansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	
31. 12. 2010							
Financial Liabilities at Amortized Cost	948.354	968.031					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	509.337	516.832	✓	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.799	212.799	✓	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.599	3.599	✓	–	–	–	–
Anleihen	122.768	133.650	✓	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	99.851	101.151	✓	–	–	–	–
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	310	310					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	310	310	–	–	✓	–	–
Sonstige	56.966	56.966					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	37.235	37.235	–	–	–	–	✓
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	3.658	3.658	–	–	✓	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	16.073	16.073	–	–	–	✓	–
	1.005.630	1.025.307					

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Einstufung von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwert auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3):

in t€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
31.12.2011				
Finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	0	525	0	525
Derivative Finanzinstrumente	0	725	0	725
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0	6.679	0	6.679
31.12.2010				
Finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	2.182	0	0	2.182
Derivative Finanzinstrumente	0	886	0	886
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	0	20.041	0	20.041

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

in t€	Aus Zinsen	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wertberichtigung	Aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis
2011					
Loans and Receivables	1.195	0	-673	561	1.083
Available-for-Sale	0	202	-117	66	151
At Fair Value through Profit or Loss (Fair Value-Option)	0	0	0	4.645	4.645
At Fair Value through Profit or Loss (Trading)	4	-2.689	0	0	-2.685
Financial Liabilities at Amortised Cost	-20.121	0	0	0	-20.121
	-18.922	-2.487	-790	5.272	-16.927
2010					
Loans and Receivables	2.642	0	-1.878	-564	200
Available-for-Sale	0	-39	0	0	-39
At Fair Value through Profit or Loss	11	-1.163	0	-245	-1.397
Financial Liabilities at Amortised Cost	-43.413	19.840	0	0	-23.573
	-40.760	18.638	-1.878	-809	-24.809

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum Fair Value der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale ist in der Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die CROSS-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Die KTM-Gruppe, die Pankl-Gruppe sowie die Immobiliengesellschaften setzen zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die CROSS-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2011 hat die KTM-Gruppe rund 23 % der Umsätze (Vorjahr: 24 %) in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend strategiekonform über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2012 das US-Dollar-Geschäft mit einer Bandbreite zwischen 1,30 und 1,39 USD/€ abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Die CROSS-Gruppe tätigt neben Investitionen in Österreich, wenn auch insgesamt in untergeordnetem Ausmaß, auch internationale Investitionen außerhalb der Euro-Zone. Wechselkursschwankungen, insbesondere solche zwischen dem Euro, US-Dollar und Währungen der Nachbarländer Österreichs können sich für den Wert solcher Beteiligungen als nachteilig erweisen.

Wenngleich die CROSS-Gruppe von Wechselkursschwankungen auch profitieren kann, so können diese auch erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geschäftsaussichten der Gesellschaft haben.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung bzw. Abwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte folgende Auswirkungen:

in t€	Aufwertung um 10 %		Abwertung um 10 %	
	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	–2.846	–1.762	3.393	2.098
Veränderung der währungsbezogenen				
Cashflow-Hedge-Rücklage	4.656	11.568	–5.722	–13.868
Veränderung des Eigenkapitals	1.810	9.806	–2.329	–11.770

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Veränderung um 50 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen:

in t€	Erhöhung um 50 Basispunkte		Verringerung um 50 Basispunkte	
	31. 12. 2011	31. 12. 2010	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	–480	–1.135	480	1.135
Veränderung der zinsbezogenen Cashflow-Hedge-Rücklage	1.203	0	–1.260	0
Veränderung des Eigenkapitals	723	–1.135	–780	1.135

Sonstige Marktpreisrisiken

Die CROSS-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken (vor allem Energiepreisrisiken und Rohstoffpreisrisiken aus der Beschaffung und der Produktion) ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Als Ausfallsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommen kann.

Ausfallsrisiken werden in der CROSS-Gruppe einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert. In internen Richtlinien werden die Ausfallsrisiken festgelegt und kontrolliert.

Des Weiteren ist der Konzern einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallsrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallsrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Das Ausfallrisiko im Konzern bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird.

In einigen operativen Gesellschaften des Konzerns bestehen zum Teil signifikante Abhängigkeiten von einzelnen großen Kunden. Um bei etwaigen kundenseitigen Ausfällen die damit verbundene Ergebnisbelastung minimieren zu können, wird verstärkt an der weiteren Verbreiterung der Kundenbasis zur Verringerung dieser Abhängigkeiten gearbeitet.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt (22) des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: Wertgemindert
			bis 30 Tage	30 bis 60 Tage	60 bis 90 Tage	Über 90 Tage	
31. 12. 2011							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.844	49.270	5.776	3.114	5.127	4.878	3.679
Forderungen gegenüber verbundenen Untnernehmen	779	779	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	11.398	11.000	266	0	0	28	104
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.143	2.143	0	0	0	0	0
	86.164	63.192	6.042	3.114	5.127	4.906	3.783
31. 12. 2010							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250.512	213.764	16.695	4.691	6.676	2.179	6.507
Forderungen gegenüber verbundenen Untnernehmen	1.220	20	0	0	0	0	1.200
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	18.898	18.732	2	0	0	146	18
Finanzanlagen – Ausleihungen	2.421	2.421	0	0	0	0	0
	273.051	234.937	16.697	4.691	6.676	2.325	7.725

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die ansonsten überfällig oder wertgemindert gewesen wären und deren Konditionen neu ausgehandelt wurden, betrugen 0 t€ (Vorjahr: 0 t€).

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der CROSS-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve und in Form von ungenützten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensanleihen, die Aufnahme von Bankkrediten oder Kapitalerhöhungen sichergestellt.

In der KTM-Gruppe wurden im Rahmen eines strategischen Finanzierungskonzepts mit einem Bankenkonsortium Financial Covenants vereinbart. Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung der KTM-Gruppe unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Quartalsstichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Allfällige Liquiditätsrisiken könnten insbesondere darin liegen, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkostenreduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Aufgrund der globalen Finanzkrise, von der auch Geschäftsbanken der Gruppe unmittelbar betroffen sind, wird der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität allerhöchste Priorität beigemessen. Des Weiteren wird auf Punkt II (Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) im Konzernanhang verwiesen.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
31.12.2011				
Financial Liabilities at Amortized Cost	453.419	213.459	219.393	20.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	223.849	52.845	150.532	20.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.853	73.853	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.601	5.567	34	0
Anleihen	113.713	49.945	63.768	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	36.403	31.249	5.059	95
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	0	0	0	0
Sonstige	8.859	7.238	1.621	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.180	708	1.472	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	2.024	2.024	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	4.655	4.506	149	0
	462.278	220.697	221.014	20.567
31.12.2010				
Financial Liabilities at Amortized Cost	948.354	386.609	533.667	28.078
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	509.337	101.711	383.649	23.977
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.799	212.799	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.599	3.424	175	0
Anleihen	122.768		122.768	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	99.851	68.675	27.075	4.101
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	310	310	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	310	310	0	0
Sonstige	56.966	30.845	18.830	7.291
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	37.235	11.114	18.830	7.291
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	3.658	3.658	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten –				
Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	16.073	16.073	0	0
	1.005.630	417.764	552.497	35.369

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in t€	Buchwert	Cashflows 2012			Cashflows 2013 bis 2016			Cashflows ab 2017		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2011										
Financial Liabilities										
at Amortized Cost	453.419	6.874	9.370	213.459	3.273	14.944	219.393	0	1.473	20.567
Verbindlichkeiten gegenüber										
Kreditinstituten	223.849	735	9.337	52.845	1.159	14.925	150.532	0	1.473	20.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen										
	73.853	0	0	73.853	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen										
	5.601	0	2	5.567	0	0	34	0	0	0
Anleihen	113.713	6.060		49.945	2.039	0	63.768	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)										
	36.403	79	31	31.249	75	19	5.059	0	0	95
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss										
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Trading)										
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	8.859	0	75	7.238	0	93	1.621	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing										
	2.180	0	75	708	0	93	1.472	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)										
	2.024	0	0	2.024	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)										
	4.655	0	0	4.506	0	0	149	0	0	0
	462.278	6.874	9.445	220.697	3.273	15.037	221.014	0	1.473	20.567

in t€	Buchwert	Cashflows 2011			Cashflows 2012 bis 2015			Cashflows ab 2016		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
31.12.2010										
Financial Liabilities at Amortized Cost	948.354	17.218	14.486	386.609	24.134	18.287	533.667	247	1.271	28.078
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	509.337	9.298	14.441	101.711	10.484	18.172	383.649	247	1.271	23.977
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.799	0	0	212.799	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gebenüber verbundenen Unternehmen	3.599	0	0	3.424	0	0	175	0	0	0
Anleihen	122.768	6.906	0	0	9.297	0	122.768	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	99.851	1.014	45	68.675	4.353	115	27.075	0	0	4.101
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	310	0	0	310	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Trading)	310	0	0	310	0	0	0	0	0	0
Sonstige	56.966	1.994	76	30.845	3.841	57	18.830	993	0	7.291
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	37.235	1.994	76	11.114	3.841	57	18.830	993	0	7.291
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Fair Value-Hedge)	3.658	0	0	3.658	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	16.073	0	0	16.073	0	0	0	0	0	0
	1.005.630	19.212	14.562	417.764	27.975	18.344	552.497	1.240	1.271	35.369

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von zwölf Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Derivate und Hedging

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte und die bilanzierten Fair Values der derivativen Finanzinstrumente dargestellt. Dabei wird unterschieden, ob diese in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 (Fair Value-Hedge und Cashflow-Hedge) eingebunden sind oder nicht:

in t€	31. 12. 2011				31. 12. 2010			
	Nominal- betrag in 1.000 Landes- währung	Markt- wert	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Nominal- betrag in 1.000 Landes- währung	Markt- wert	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre
Cross Currency Swap								
EUR/CHF	0	0	0	0	1.050	-310	-310	0
Devisentermingeschäfte								
USD	60.000	-2.613	-2.613	0	124.000	-7.000	-7.000	0
AUD	0	0	0	0	62.457	-6.351	-6.351	0
CHF	0	0	0	0	5.950	-793	-793	0
JPY	220.000	174	174	0	0	0	0	0
CAD	17.930	-353	-353	0	12.530	-302	-302	0
GBP	21.020	-734	-734	0	11.870	149	149	0
SEK	79.000	-144	-144	0	80.600	-313	-313	0
NZD	2.350	-92	-92	0	2.228	-372	-372	0
DKK	8.200	0	0	0	0	0	0	0
CZK	63.000	149	149	0	39.780	0	0	0
HUF	91.000	41	41	0	234.460	-20	-20	0
ZAR	81.100	330	330	0	104.605	-3.843	-3.843	0
Zinsswaps								
	91.000	-2.714	0	91.000	56.000	51	0	0

Zur Absicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen haben Unternehmen der CROSS-Gruppe Währungsderivate (Devisentermingeschäfte, Forward Rate Agreements) abgeschlossen und im Rahmen von Fair Value-Hedge-Beziehungen als Sicherungsgeschäft eingesetzt.

Zur Besicherung von Schwankungen der in Zukunft anfallenden, unsicheren Zahlungsströme aus bilanzierten Fremdwährungsverbindlichkeiten aufgrund von Zinssatz- und Wechselkursschwankungen werden von Unternehmen der CROSS-Gruppe Zins- und Währungsderivate (Zinsswaps, Cross Currency Interest Rate Swaps) abgeschlossen, welche ebenfalls als Sicherungsinstrumente in einer Cashflow-Hedge-Beziehung eingesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Kauf- und Verkaufsoptionen mit gleicher Nominale, gleicher Laufzeit und gleichem Wechselkurs für US-Dollar eingesetzt, welche sich als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39 eignen, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cashflow-Hedges bis zur Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes in den Konzerneigenmitteln erfasst wird. Die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden unmittelbar den Bankverbindlichkeiten zuzuordnende Zinscaps (Micro-Hedges) abgeschlossen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen (Nominalwerte) aus den Cashflow-Hedge, das heißt, wann die Grundgeschäfte ergebniswirksam werden:

in t€	Erwartete Zahlungen		Gesamt
	innerhalb von 6 Monaten	in mehr als 6 Monaten	
2011			
Devisentermingeschäfte und Währungsswaps	57.385	47.608	104.993
Zinsswaps	228	228	456
	57.613	47.836	105.449
2010			
Devisentermingeschäfte und Währungsswaps	151.120	49.063	200.183
Zinsswaps	0	0	0
	151.120	49.063	200.183

(26) OPERATINGLEASING- UND FINANZIERUNGSEASINGVERHÄLTNISSE

CROSS als Leasingnehmer

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der CROSS-Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw. Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Leasing- bzw. Mietaufwand) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2011 9.003 t€ (Vorjahr: 18.310 t€). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operatingleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen die Miete von Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von 50.573 t€ (Vorjahr: 64.192 t€), mit sich, welche wie folgt fällig werden:

in t€	31. 12. 2011	31. 12. 2010
Bis 1 Jahr	11.242	13.643
2 bis 5 Jahre	38.611	44.542
Über 5 Jahre	720	5.957
	50.573	64.142

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Die Operatingleasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

CROSS als Leasinggeber

Neben den Finanzierungs- und Operatingleasingverhältnissen, wo die CROSS-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, gibt es in der CROSS-Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse aus Sicht des Leasinggebers zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse werden über eine Grundmietzeit von bis zu 25 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Es bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operatingleasingverhältnissen, die wie folgt fällig werden:

in t€	31.12.2011	31.12.2010
Bis 1Jahr	831	1.020
2 bis 5 Jahre	5.168	3.709
Über 5 Jahre	851	2.307
	6.850	7.036

Die Leasingerträge aus Operatingleasingverhältnissen betrugen im Geschäftsjahr 2011 734 t€ (Vorjahr: 830 t€).

(27) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Geschäftsbereiche der CROSS-Gruppe setzen sich aus den „KTM Power Sports Produkten“ der KTM Power Sports AG (Straßen- und Geländemotorrad, Sportminicycle, ATV, KTM-Sportwagen X-Bow und Ersatzteil- und Zubehör) und den „High Performance Komponenten“ der CROSS Motorsport-Gruppe zusammen. Im Bereich „Automotive“ war bis 30.09.2011 im Wesentlichen der Automobilzulieferer „Peguform GmbH“ enthalten. Im Bereich „Sonstige“ werden die CROSS Industries AG, die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH sowie alle übrigen Holdinggesellschaften zusammengefasst.

in t€	KTM Power Sports Produkte	High Performance Komponenten	Sonstige	Konsoli- dierung	Konzern – fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche (Automotive)
2011						
Umsatzerlöse	526.801	175.864	27.731	–51.770	678.626	1.226.319
davon Innenumsatz	201	43.239	8.330	–51.770	0	0
EBIT	31.009	6.535	1.369	6	38.919	5.370
Zinsaufwendungen	–10.000	–7.201	–6.160	1.944	–21.417	–14.254
Zinserträge	768	1.601	1.116	–1.944	1.541	715
Vermögen	485.777	203.739	456.755	–327.823	818.448	0
Verbindlichkeiten	266.000	159.599	125.077	–38.257	512.419	0
Investitionen	37.702	9.728	5.985	0	53.415	43.719
Abschreibungen	33.369	12.042	1.173	0	46.584	33.021
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0
2010						
Umsatzerlöse	480.928	136.332	22.387	–49.566	590.081	1.368.619
davon Innenumsatz	687	33.413	15.466	–49.566	0	404
EBIT	23.974	4.480	–2.359	158	26.253	21.923
Zinsaufwendungen	–13.849	–7.228	–10.666	6.588	–25.155	–20.708
Zinserträge	1.126	1.733	5.396	–6.588	1.667	625
Vermögen	445.322	211.881	795.688	–703.949	748.942	684.220
Verbindlichkeiten	268.537	168.999	291.954	–79.513	649.977	490.586
Investitionen	29.596	6.981	2.403	0	38.980	63.583
Abschreibungen	34.525	13.074	1.378	0	48.977	90.832
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	44.792

Regionen

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen erfolgt bei den Außenumsätzen nach dem Sitz der Kunden, beim Segmentvermögen nach dem Ort, an dem sich die Vermögenswerte befinden.

in t€	Europa		Nordamerika		Sonstige	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Außenumsätze	445.087	384.065	136.524	128.509	96.893	77.507

(28) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die KTM-Gruppe beabsichtigte in Brasilien gemeinsam mit einem Partner im Rahmen eines Joint Ventures eine Fertigung für Motorräder mit einem Hubraum von über 450 cc zu betreiben. Dieser Partner hat im laufenden Geschäftsjahr 2012 die Auflösung dieses Joint Ventures eingeklagt. Für die zum Bilanzerstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken wurden im Konzernabschluss zum 31. 12. 2011 entsprechende Vorsorgen berücksichtigt.

KTM Power Sports AG beabsichtigt, vorbehaltlich der Prospektbilligung durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde, die für den 30. 03. 2012 erwartet wird, die Emission einer neuen Anleihe. Die Anleihe soll ein Gesamtvolumen von 75.000 t€ und eine Laufzeit von fünf Jahren haben sowie in einer Stückelung von 500 € aufliegen. Die Teilschuldverschreibungen werden mit einem festen Zinssatz verzinst. Die Zinsen sind halbjährlich zahlbar. Der Emissionserlös soll ausschließlich für die teilweise vorzeitige Tilgung eines an Gruppengesellschaften gewährten Bankdarlehens und Bankkredits verwendet werden.

Bis Ende März 2012 gewährten die Gesellschafter der CROSS Industries AG (UIAG, Pierer GmbH) ein nachrangiges Darlehen in Höhe von 10.000 t€, welches entsprechend ihrer Beteiligungsquoten gegeben wurde.

Die CROSS Industries AG und die CROSS Motorsport Systems AG stehen zum Bilanzerstellungszeitpunkt unmittelbar vor dem Abschluss einer neuen langfristigen Finanzierung. Diesbezüglich wird auf Punkt II (Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) im Konzernanhang verwiesen.

Weitere Ereignisse nach dem 31. 12. 2011, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

(29) GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Aktien der CROSS Industries AG, Wels, werden zu 50,30 % von der Pierer Invest Beteiligungs GmbH (vormals: KP Invest Beteiligungs GmbH), Wels, zu 24,92 % von der Unternehmens Invest AG, Wels, sowie zu 24,78 % von der Pierer GmbH, Wels, gehalten. Die Aktien der Pierer Invest Beteiligungs GmbH (vormals: KP Invest Beteiligungs GmbH), Wels, werden zu je 50,00 % von der Pierer GmbH, Wels, und der Knünz GmbH, Dornbirn, gehalten. Alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der Pierer GmbH, Wels, ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer, alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der Knünz GmbH, Dornbirn, ist Herr Dr. Rudolf Knünz.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde keine Dividende an die Aktionäre gezahlt.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen im CROSS-Konzern aus:

- Vorstand der CROSS Industries AG, Wels
- Vorstand der KTM Power Sports AG, Mattighofen
- Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
- Geschäftsführer der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH)
- Geschäftsführer der CROSS Informatik GmbH, Wels (seit 12. 03. 2011)

- Geschäftsführer der CROSS Services GmbH, Ursensollen, Deutschland (in Liquidation)
- Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Immobilien AG, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Motorsport Systems AG, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur
- Aufsichtsratsvorsitzender der BRAIN FORCE HOLDING AG, Wien
- Aufsichtsrat der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels
- Aufsichtsratsmitglied der BEKO HOLDING AG, Nöhagen (bis 11.03.2011)

Herr **Dr. Rudolf Knünz** übt folgende wesentliche Organfunktionen im CROSS-Konzern aus:

- Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der KTM Power Sports AG, Mattighofen
- Aufsichtsratsvorsitzender der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Immobilien AG, Wels
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Motorsport Systems AG, Wels
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur
- Aufsichtsratsmitglied der BEKO HOLDING AG, Nöhagen (bis 11.03.2011)
- Aufsichtsratsmitglied der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland (bis 23.11.2011)

Herr **Mag. Gerald Kiska** ist Mitglied des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG, Wels, und als Geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, tätig. Von der der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

in t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
Gesellschafter	47	2.543	1.577	6.922
Assoziierte Unternehmen	1.833	104	855	826
Sonstige nahe stehenden Unternehmen	3.332	6.386	6.323	26.102
Sonstige nahe stehenden Personen	0	0	0	78
	5.212	9.033	8.755	33.928

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

(30) BETEILIGUNGSSPIEGEL ZUM 31. 12. 2011

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden, siehe Seite 91.

(31) ORGANE DER CROSS INDUSTRIES AG

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2011 nachstehende Herren bestellt:

- Dr. Rudolf Knünz (Vorsitzender)
- Josef Blazicek
- Dr. Manfred De Bock
- Mag. Gerald Kiska

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2011 nachstehende Herren bestellt:

- Dipl.-Ing. Stefan Pierer (Vorsitzender)
- Mag. Friedrich Roithner
- Ing. Alfred Hörtenhuber
- Mag. Klaus Rinnerberger

Wels, am 29.03.2012

Der Vorstand der CROSS Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Ing. Alfred Hörtenhuber



Mag. Klaus Rinnerberger

Gesellschaft	Erst-konsolidierung	Anteils-höhe	Konsolidierungs-art
CROSS Immobilien AG, Wels	30. 04. 2005	76,00 %	KVI
Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels	—	24,55 %	KEI
CI Holding GmbH, Wels	30. 09. 2010	100,00 %	KVI
CROSS Services GmbH, Ursensollen, Deutschland ¹	—	100,00 %	KOI
CROSS Automotive Holding GmbH, Wels	30. 06. 2010	100,00 %	KVI
CROSS Automotive Beteiligungs GmbH, Wels	30. 06. 2010	100,00 %	KVI
Durmort Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	31. 07. 2011	100,00 %	KVI
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH)	31. 12. 2009	100,00 %	KVI
Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland	—	20,00 %	KOA
Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien	—	20,00 %	KOA
CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH, Wels	31. 07. 2011	100,00 %	KVI
Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland	—	50,00 %	KEA
Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	—	50,00 %	KEA
CROSS Informatik GmbH, Wels	—	50,00 %	KEI
KTM-Gruppe			
KTM Power Sports AG, Mattighofen	31. 05. 2005	50,24 %	KVI
KTM-Sportcar Sales GmbH, Mattighofen	31. 05. 2005	50,24 %	KVI
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	31. 05. 2005	50,24 %	KVI
KTM Dealer & Financial Services GmbH, Mattighofen	31. 03. 2011	50,24 %	KVI
KTM Immobilien GmbH, Wels	31. 12. 2010	50,50 %	KVI
KTM Wien GmbH, Wien	—	50,24 %	KOI
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	31. 05. 2005	50,24 %	KVA
KTM-Motorsports Inc., Amherst, Ohio, USA	31. 05. 2005	50,24 %	KVA
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokio, Japan	31. 05. 2005	50,24 %	KVA
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	31. 05. 2005	50,24 %	KVA
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz	01. 09. 2006	50,24 %	KVA
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	01. 03. 2009	50,24 %	KVA
KTM-Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Nuevo León, Mexiko	01. 06. 2009	50,24 %	KVA
KTM South East Europe S.A., Elefsina, Griechenland (vormals: KTM Hellas SA)	01. 11. 2010	50,24 %	KVA
KTM Technologies GmbH, Anif	01. 10. 2008	50,27 %	KVI
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	—	50,24 %	KEA
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz	—	50,24 %	KEA
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien	—	50,24 %	KEA
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	—	50,24 %	KEA
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Lyon, Frankreich	—	50,24 %	KEA
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	—	50,24 %	KEA
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	—	50,24 %	KEA
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	—	50,24 %	KEA

¹ In Liquidation

Gesellschaft	Erst-konsoli-dierung	Anteils-höhe	Konsoli-dierungs-art
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	—	50,24 %	KEA
KTM Canada Inc., St. Bruno, Kanada	—	50,24 %	KEA
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	—	50,24 %	KEA
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	—	50,24 %	KEA
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	—	50,24 %	KEA
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	—	50,24 %	KEA
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen	—	50,24 %	KEI
KTM do Brasil, São Paulo, Brasilien	—	50,24 %	KOA
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	—	50,24 %	KEA
KTM-Sportcar Australia Pty Ltd., Perth, Australien	—	50,24 %	KOA
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	—	50,24 %	KOA
Sonstige Beteiligungen			
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland	—	13,06 %	KEA
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	—	13,06 %	KEA
KTM Braumandl GmbH, Wels	—	13,06 %	KOI
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LCC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	—	12,56 %	KOA
KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland	—	12,56 %	KOA
Project MOTO Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland	—	13,06 %	KOA
Kiska GmbH, Anif	—	12,51 %	KOI
MX-KTM Kini GmbH, Wiesing	—	13,06 %	KOI
CROSS Motorsport-Gruppe			
CROSS Motorsport Systems AG, Wels	30.06.2005	100,00 %	KVI
Pankl-Gruppe¹			
Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur	01.01.2008	57,59 %	KVI
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	01.01.2008	57,59 %	KVI
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	01.01.2008	57,59 %	KVI
Pankl Racing Systems UK Ltd., Bicester, Großbritannien	01.01.2008	57,59 %	KVA
Pankl Holdings, Inc., Carson City, Nevada, USA	01.01.2008	57,59 %	KVA
Capital Technology Beteiligungs GmbH, Bruck an der Mur	01.01.2008	57,59 %	KVI
CP-CARRILLO, LLC, Irvine, USA	01.01.2008	40,31 %	KVA
Performance Equipment Company, LLC, Irvine, USA	01.01.2008	57,59 %	KVA
Pankl Emission Control Systems GmbH, Kapfenberg	01.01.2008	57,59 %	KVI
Pankl Aerospace Systems Inc., Cerritos, USA	01.01.2008	57,59 %	KVA
Pankl Engine Systems Inc., Irvine, USA	27.07.2011	57,59 %	KVA
Pankl Beteiligungs GmbH, Kapfenberg	01.01.2008	57,59 %	KVI
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	01.01.2008	57,59 %	KVI
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	01.01.2008	57,59 %	KVI
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolčany, Slowakei	01.01.2008	57,59 %	KVA
Carrillo Industries Inc., Irvine, USA	31.05.2008	57,59 %	KVA
Pankl Japan Inc., Tokio, Japan	—	57,59 %	KOA

¹ Unter Berücksichtigung von 350.000 Stück eigener Aktien der Pankl Racing Systems AG, wodurch sich das Beteiligungsausmaß von 51,38 % auf 57,59 % erhöht.

Gesellschaft	Erst- konsoli- dierung	Anteils- höhe	Konsoli- dierungs- art
WP-Gruppe			
WP Suspension Austria GmbH, Munderfing	30. 11. 2007	100,00 %	KVI
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	–	100,00 %	KOA
WP Radiator GmbH, Mattighofen	31. 12. 2009	100,00 %	KVI
WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China	–	100,00 %	KOA
WP Radiator Italia S.r.l., Vinovo, Italien	–	100,00 %	KOA

Legende:

KVI	Vollkonsolidierung, Inland
KVA	Vollkonsolidierung, Ausland
KEI	Einbeziehung at-Equity, Inland
KEA	Einbeziehung at-Equity, Ausland
KOI	Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
KOA	Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der CROSS Industries AG, Wels, für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2011 bis zum 31. 12. 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. 12. 2011, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. 12. 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. 12. 2011 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31. 12. 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 29.03.2012

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Daniela Köberl
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wels, im April 2012

Der Vorstand der CROSS Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Mag. Friedrich Roithner



Ing. Alfred Hörtenhuber



Mag. Klaus Rinnerberger

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
CROSS Industries AG
Edisonstraße 1
4600 Wels, Österreich

Registriert beim Landes- und Handelsgericht Wels
unter der Nummer FN 261823 i

Konzeption und Gestaltung:
marchesani_kreativstudio, 1080 Wien

Fotos: CROSS-Archiv

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.



CROSS

Industries AG ■

EINZELABSCHLUSS 2011

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

**CROSS Industries AG,
Wels,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

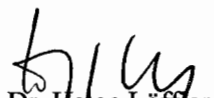
Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

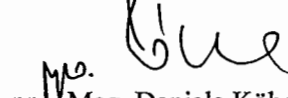
Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Linz, am 29. März 2012



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Dr. Heide Löffler
Wirtschaftsprüfer


ppa. Mag. Daniela Köberl
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bilanz zum 31. Dezember 2011**Aktiva****A. Anlagevermögen:**

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte
und ähnliche Rechte und Vorteile sowie
daraus abgeleitete Lizenzen

II. Sachanlagen:

Andere Anlagen, Betriebs-
und Geschäftsausstattung

III. Finanzanlagen:

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Beteiligungen
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

B. Umlaufvermögen:

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
	188.392,10	50
	659.331,29	740
	240.679.736,80	219.545
	20.473.155,17	28.548
	525.000,00	0
	261.677.891,97	248.093
	262.525.615,36	248.883
	12.057,16	10
	3.198.940,30	11.940
	504.613,87	0
	872.922,93	8.767
	4.588.534,26	20.717
	335.957,08	607
	4.924.491,34	21.324
	43.921,35	111
	267.494.028,05	270.318

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	1.332.000,00	1.332
II. Kapitalrücklagen:		
1. Nicht gebundene	111.025.000,00	111.025
2. Gebundene	31.042.000,00	31.042
	<u>142.067.000,00</u>	<u>142.067</u>
III. Gewinnrücklagen:		
Gesetzliche Rücklage	100.000,00	100
IV. Bilanzverlust (davon Verlustvortrag EUR 21.726.488,81; Vorjahr: TEUR 16.958)	-26.204.363,92	-21.726
	117.294.636,08	121.773
B. Rückstellungen:		
1. Steuerrückstellungen	1.750,00	9
2. Abfertigungsrückstellung	114.300,00	82
3. Sonstige Rückstellungen	753.680,06	2.295
	<u>869.730,06</u>	<u>2.386</u>
C. Verbindlichkeiten:		
1. Anleihen	110.000.000,00	110.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.633.651,66	11.900
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.545,35	274
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.045.936,31	8.807
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 605.652,81; Vorjahr: TEUR 4; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 29.343,11; Vorjahr: TEUR 16)		
	<u>7.371.424,12</u>	<u>14.875</u>
	149.135.557,44	145.856
	<u>194.104,47</u>	<u>303</u>
	267.494.028,05	270.318
	<u>25.827.755,78</u>	<u>33.180</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Haftungsverhältnisse		

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011 EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	9.453.913,09	3.664
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.576.971,42	130
b) Übrige	125.217,38	205
	1.702.188,80	335
3. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-2.236.858,01	-943
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-50.327,30	-22
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-307.726,79	-155
d) Sonstige Sozialaufwendungen	-16.722,20	-15
	-2.611.634,30	-1.136
4. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-197.150,43	-135
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-63.700,20	-350
b) Übrige	-6.684.023,54	-6.175
	-6.747.723,74	-6.525
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis)	1.599.593,42	-3.798
7. Erträge aus Beteiligungen	1.958,70	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 313.780,68; Vorjahr: TEUR 1.411)	784.377,80	1.872
9. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.185.009,57	13.561
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens:		
a) Abschreibungen	-315.000,00	-15.305
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-449.529,04	-680
c) Übrige	0,00	-1.614
	-764.529,04	-17.600
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 6.756,55; Vorjahr: TEUR 46)	-7.300.451,41	-7.453
12. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 11 (Finanzergebnis)	-6.093.634,38	-9.620
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.494.040,96	-13.417
14. Außerordentliche Erträge	0,00	9.643
15. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-691
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	8.951
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.165,85	-302
18. Jahresfehlbetrag = Jahresverlust	-4.477.875,11	-4.768
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-21.726.488,81	-16.958
20. Bilanzverlust	-26.204.363,92	-21.726

Anhang für das Geschäftsjahr 2011 der CROSS Industries AG, Wels

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften und allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 221 Abs 3 2. Satz UGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft ist konsolidierungspflichtige Obergesellschaft des CROSS Industries AG-Konzerns. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Wels hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Der Liquiditätsplan der CROSS Industries AG sieht in den 12 Monaten nach dem Bilanzerstellungszeitpunkt einen Finanzierungsbedarf von rund 8 Mio EUR aus Zinszahlungen und operativen Aufwendungen, von rund 20 Mio EUR aus der Tilgung von Lombarddarlehen gegenüber Banken, von rund 3 Mio EUR aus der Tilgung von konzerninternen Lombarddarlehen sowie in Höhe von 50 Mio EUR die Tilgung der 50 Mio EUR Anleihe in der CROSS Industries AG, welche im Dezember 2012 fällig ist, vor.

Die CROSS Industries AG steht zum Bilanzerstellungszeitpunkt unmittelbar vor dem Abschluss einer langfristigen Beteiligungsfinanzierung, welche den oben angeführten Finanzbedarf abdeckt.

Daneben wird parallel die vorzeitige Refinanzierung der CROSS Motorsport Systems AG mit abgewickelt. Dies betrifft Zinszahlungen und operativen Aufwendungen (6 Mio EUR), die Tilgung von Lombarddarlehen (8 Mio EUR) sowie die vorzeitige Refinanzierung der Anleihe der CROSS Motorsport Systems AG in Höhe von rund 64 Mio EUR (ursprünglich begebenes Nominale betrug 75 Mio EUR).

Die operativen Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe sind eigenständig mittel- und langfristig finanziert.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2011 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 400,00) werden sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundlegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Büro und Geschäftsausstattung	3 - 10
Investitionen in Fremdgebäude	10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen - soweit diese notwendig sind, um dauernden Wertminderungen Rechnung zu tragen - angesetzt. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens wurden auf ihre Werthaltigkeit untersucht. Bei jenen Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen deren Aktien an der Börse gehandelt werden und der Börsenkurs zum Bilanzstichtag unter den anteiligen Anschaffungskosten liegt, wurden auf Basis der vorliegenden Unternehmensplanungen überschlägige Unternehmenswertermittlungen durchgeführt. Daraus ergaben sich keine Abwertungserfordernisse.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Wertberichtigungen angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen betreffen vertraglich vereinbarte Abfertigungen und wurden nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3 % (Vorjahr: 3 %) und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren ermittelt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die Finanzanlagen haben sich insbesondere durch folgende Transaktionen verändert:

Die CROSS-Gruppe hält an der KTM Power Sports AG zum Stichtag 31.12.2011 direkt bzw. indirekt 50,24 % am Grundkapital und an den Stimmrechten. Im Geschäftsjahr 2011 wurde das Grundkapital an der KTM Power Sports AG von TEUR 10.109 auf TEUR 10.509 teils gegen Sacheinlage und teils gegen Bareinlage erhöht.

Die CROSS-Gruppe hält an der Pankl Racing Systems AG zum Stichtag 31.12.2011 insgesamt rund 51,83 % des Grundkapitals. Unter der Berücksichtigung der eigenen Aktien bei der Pankl Racing Systems AG und auf Grund von Stimmrechtsverträgen (Qino Capital Partners II Ltd. und der Qino Flagship Ltd.) hält die CROSS-Gruppe rund 69,74 % der Stimmrechte.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die CROSS Industries AG weitere 25 % der Anteile an der CROSS Immobilien AG erworben und hält zum Stichtag 76 % an der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden weitere 49 % der Anteile an der KTM Immobilien GmbH von der CROSS Immobilien AG erworben. Anschließend wurden 99 % der Anteile an der KTM Immobilien GmbH im Wege einer Sacheinlage in die KTM Power Sports AG eingebracht.

Zum Stichtag 31.12.2011 hält die Gesellschaft keine Anteile an der BEKO HOLDING AG. Im Rahmen der 21. Ordentlichen Hauptversammlung der BEKO HOLDING AG vom 4.2.2011 wurde Beschluss gefasst über die Abspaltung von 8.243.448 Stückaktien an der BRAIN FORCE Holding AG, Wien, was einer Beteiligung im Ausmaß von 53,75 % entspricht, 3.008.336 Stückaktien der All for One Midmarket AG (Stuttgart, Deutschland), was einer Beteiligung im Ausmaß von 61,90 % entspricht, und 4.126.128 Stückaktien an der Triplan AG (Bad Soden, Deutschland), was einer Beteiligung im Ausmaß von 43,03 % entspricht, im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die im Zuge der Spaltung neu errichtete CROSS Informatik GmbH zum Stichtag 30.9.2010. Mit Wirkung vom 12.3.2011 wurde die CROSS Informatik GmbH im Firmenbuch eingetragen. Bei der Abspaltung zur Neugründung sind die CROSS Industries AG und die Opportunity Beteiligungs AG als Gesellschafter der BEKO HOLDING AG ausgeschieden. CROSS hielt damit an der CROSS Informatik GmbH einen Geschäftsanteil von 73,59 % und die Opportunity Beteiligungs AG einen Anteil von 26,41 %.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 wurden die restlichen Anteile an der CROSS Informatik GmbH von der Opportunity Beteiligungs AG erworben. Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom November 2011 wurden sodann 50 % der Anteile an der CROSS Informatik GmbH an die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft verkauft. Die CROSS Industries AG hält zum Stichtag 31.12.2011 nunmehr 50 % der Anteile an der CROSS Informatik GmbH.

Im Juli 2011 wurden 100 % der Anteile an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH von der KP Invest Beteiligungs GmbH (nunmehr: Pierer Invest Beteiligungs GmbH) erworben und im Anschluss an die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH eine 100 %-Tochtergesellschaft der CROSS Automotive Holding GmbH abgetreten.

Die CROSS Industries AG hält unverändert 100 % der Anteile an der CROSS Automotive Holding GmbH. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden indirekte Gesellschafterzuschüsse in Höhe von TEUR 4.934 an die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH, in Höhe von TEUR 7.200 an die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH, in Höhe von TEUR 800 an die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH und in Höhe von TEUR 2.500 an die CROSS Motorsport Systems AG getätigt.

Die 234 Fahrzeugentwicklungs GmbH (nunmehr: Knünz Invest Beteiligungs GmbH, Wels), Anif, hat Zuschüsse in Höhe von EUR 315.000,00 erhalten. Im September 2011 hat die CROSS Industries AG 100 % der Anteile an der 234 Fahrzeugentwicklungs GmbH (nunmehr: Knünz Invest Beteiligungs GmbH, Wels), Anif, zu je 50 % an die Pierer GmbH, Wels, und Knünz GmbH, Dornbirn, verkauft.

Im Dezember 2011 hat die CROSS Industries AG, Wels, 50 % der Geschäftsanteile an der Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland, sowie 50 % der Geschäftsanteile an der Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland, von der CROSS Motorsport Systems AG erworben und an die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH, Wels, veräußert.

Die CROSS Industries AG, Wels, hält unverändert 100 % der Anteile an der CROSS Services GmbH, Deutschland, die sich in Liquidation befindet sowie 100 % der Anteile an der CI Holding GmbH, Wels.

Am 2.3.2011 hat die CROSS Industries AG von der Raiffeisen Bank International AG ein Recht zum Erwerb eines Wandlungsrechtes an Aktien der KTM Power Sports AG in Höhe von EUR 1.050.000,00 erworben. Davon wurden EUR 525.000,00 weiterverkauft. Die CROSS Industries AG kann durch eine einseitige Einlöseerklärung das Wandlungsrechtes frühestens ab 8.5.2012 und spätestens am 15.5.2014 ausüben.

Weiters wurden Abschreibungen auf verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 315.000,02 (Vorjahr: TEUR 3.085) sowie Zuschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 11.038) vorgenommen. Die Abschreibungen auf Beteiligungen betrugen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.285) und die Zuschreibungen beliefen sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.133).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2012 eine Verpflichtung von EUR 357.542,08 (Vorjahr: TEUR 270). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre beträgt EUR 1.236.535,27 (Vorjahr: TEUR 1.028).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Zuge der zahlreichen Transaktionen (siehe oben) sowie Aufrechnungsvereinbarungen wurden bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

	hiervon mit einer Restlaufzeit			
	bis zu	von ein bis	über	Bilanzwert
	einem Jahr	fünf Jahren	fünf Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.057,16	0,00	0,00	12.057,16
Vorjahr in TEUR	10	0	0	10
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.198.940,30	0,00	0,00	3.198.940,30
Vorjahr in TEUR	11.940	0	0	11.940
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	504.613,87	0,00	0,00	504.613,87
Vorjahr in TEUR	0	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	872.922,93	0,00	0,00	872.922,93
Vorjahr in TEUR	219	8.548	0	8.767
	4.588.534,26	0,00	0,00	4.588.534,26
Vorjahr in TEUR	12.169	8.548	0	20.717

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 3.198.940,30 (Vorjahr: TEUR 11.940) betreffen Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 2.544.934,78 sowie Forderungen aus laufenden Verrechnungen und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 654.005,52.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 504.613,87 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 323.734,11 sowie sonstige Forderungen in Höhe von EUR 180.879,76.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände belaufen sich auf EUR 872.922,93 (Vorjahr: TEUR 8.767). Im Vorjahr betrafen diese im Wesentlichen die noch offene Kaufpreisstundung für die Veräußerung der Anteile an der UIAG im Jahr 2009.

Bei der vormaligen Beteiligung an der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (UIAG), Wels, besteht vor allem im Zusammenhang mit einem gegen ehemalige Organe der Gesellschaft anhängigen gerichtlichen Strafverfahren im Falle deren Verurteilung das Risiko, dass die Gesellschaft den bereits 1999/2000 erzielten wirtschaftlichen Erfolg aus dem Verkauf von Aktien der LIBRO AG an einen strategischen Investor durch Abschöpfung im Strafverfahren oder durch Rückzahlung des Kaufpreises wieder verliert und die Gesellschaft gegenüber Zeichner junger Aktien aus der im November 1999 bei der LIBRO AG durchgeführten Kapitalerhöhung schadenersatzpflichtig wird. Am 14.10.2009 hat die Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt Anklage gegen die Vorstände der LIBRO AG, gegen Mag. Kurt Stiassny und gegen Dr. Christian Nowotny sowie gegen Dr. Bernhard Huppmann erhoben.

Auf Grund der derzeit vorliegenden Sachverhalte kann keine Aussage getroffen werden, dass ernsthaft mit einer Haftung der UIAG gerechnet werden muss. Diese Einschätzung wird nunmehr massiv durch die am 21.6.2011 ergangenen Freisprüche, die diesen zugrundeliegenden, auch für die UIAG aus Sicht einer möglichen zivilrechtlichen Haftung günstigen und im Rechtsmittelverfahren nur sehr eingeschränkt bekämpfbaren Feststellungen des Erstgerichtes und durch die Beweisergebnisse in der Hauptverhandlung gestützt. Sollte die Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt die gegen die Freisprüche angemeldete Nichtigkeitsbeschwerde nicht ausführen, so würde dies letztlich eine Bestätigung der bisherigen Einschätzung bedeuten. Mit einer diesbezüglichen Klarstellung ist bis Mitte 2012 zu rechnen. Sollte die Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt die gegen die Freisprüche angemeldete Nichtigkeitsbeschwerde ausführen, so wird die bisherige Einschätzung an Hand des Verlaufes und Ergebnisses des Rechtsmittelverfahrens zu evaluieren sein, wobei ein Abschluss des Rechtsmittelverfahrens erst im Laufe des Jahres 2013 zu erwarten sein wird. Der Vorstand der UIAG wird unter Beiziehung entsprechender Berater weiterhin alles unternehmen, um die aus heutiger Sicht getroffene Einschätzung des Risikos einer Inanspruchnahme der Gesellschaft anhand der aktuellen Verfahrensentwicklung laufend zu evaluieren.

Ein Teil der Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Anteile an der UIAG in Höhe von EUR 10.000.000,00 ist erst nach rechtskräftigem Freispruch aus dem anhängigen Strafverfahren fällig. Sollte es sich herausstellen, dass aus der vormaligen Beteiligung der UIAG an der LIBRO AG Ansprüche Dritter gegenüber der UIAG bestehen, so räumt für diesen Fall Vertragspunkt 3.1. des Aktienkaufvertrages vom 23.12.2009 den kaufenden Parteien ein bis zum 31.12.2014 ausübbares Rücktrittsrecht ein. Mit einem am 26.4.2010 abgeschlossenen Nachtrag zum Aktienkaufvertrag vom 23.12.2009 wurde an Stelle dieses Rücktrittsrechtes eine Kaufpreisreduktion vereinbart. Im Falle des Bestehens von Ansprüchen Dritter gegenüber der UIAG aus deren vormaliger Beteiligung an der LIBRO AG, sind daher die kaufenden Parteien nicht mehr zum Rücktritt berechtigt, sondern entfällt vielmehr die Verpflichtung zur Bezahlung des zweiten Kaufpreisteiles in Höhe von EUR 10.000.000,00.

Mit Vereinbarung vom 22.12.2011 wurde die vorgenannte Kaufpreisforderung fällig gestellt und mit Gegenforderungen der kaufenden Parteien aufgerechnet. Für den Fall, dass aus der vormaligen Beteiligung der UIAG an der LIBRO AG Ansprüche Dritter gegenüber der UIAG geltend gemacht werden, stehen den kaufenden Parteien Kaufpreisminderungs- bzw Rückforderungsansprüche gegenüber der Gesellschaft in Höhe von EUR 10.000.000,00 zu.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 750.368,95 (Vorjahr: TEUR 10.142) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.332.000,00 und ist in 1.332.000 auf Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zerlegt.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen in Höhe von EUR 111.025.000,00 nicht gebundene Kapitalrücklagen und in Höhe von EUR 31.042.000,00 gebundenen Kapitalrücklagen. Die gebundenen Kapitalrücklagen betreffen das Agio gemäß § 229 Abs 2 Z 1 UGB (Betrag Ausgabekurs über Ausgabebetrag) der im Vorjahr durchgeführten Kapitalerhöhung. Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen unterliegen mit einem Betrag von EUR 107.626.022,37 gemäß § 235 Z 3 UGB einer Ausschüttungssperre die aus der Einbringung von Kapitalanteilen an der KTM Power Sports AG (vormals: CROSS Holding AG) in die CROSS Industries AG (vormals: PK Industrie Holding GmbH) zum 31.5.2005 stammen. Die Einbringung erfolgte gemäß § 202 Abs 1 UGB zum beizulegenden Wert. Die vorgenommene Aufwertung betrug TEUR 107.626.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit EUR 100.000,00 die gesetzliche Rücklage.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 753.680,06 (Vorjahr: TEUR 2.295) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 180.000,00, nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben in Höhe von EUR 76.420,06, Rückstellungen für Prämien in Höhe von EUR 436.260,00 sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 61.000,00.

Verbindlichkeiten

	hiervon mit einer Restlaufzeit			Bilanzwert EUR
	bis zu einem Jahr EUR	von ein bis fünf Jahren EUR	über fünf Jahre EUR	
Anleihen	50.000.000,00	0,00	60.000.000,00	110.000.000,00
Vorjahr in TEUR	0	50.000	60.000	110.000
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	21.633.651,66	0,00	0,00	21.633.651,66
Vorjahr in TEUR	11.900	0	0	11.900
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	84.545,35	0,00	0,00	84.545,35
Vorjahr in TEUR	274	0	0	274
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.045.936,31	0,00	0,00	10.045.936,31
Vorjahr in TEUR	8.807	0	0	8.807
Sonstige Verbindlichkeiten	6.261.387,67	1.110.036,45	0,00	7.371.424,12
Vorjahr in TEUR	14.469	405	0	14.875
	89.135.557,44	1.110.036,45	60.000.000,00	149.135.557,44
Vorjahr in TEUR	35.451	50.405	60.000	145.856

Die im November 2005 begebenen Anleihen im Gesamtvolumen von EUR 110.000.000,00 weisen in Höhe von EUR 50.000.000,00 eine Verzinsung von 4,250 % und eine Laufzeit bis 2012 sowie in Höhe von EUR 60.000.000,00 eine unbegrenzte Laufzeit (Perpetual Bond) und für die Dauer von 10 Jahren eine fixe Verzinsung von 6,875 % auf, anschließend ist eine variable Verzinsung vereinbart.

Der Perpetual Bond ist als nicht besicherte Teilschuldverschreibung, die nachrangig zu allen anderen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der CROSS Industries AG ist, ausgestaltet. Zinsen müssen von der CROSS Industries AG nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden.

Zum Bilanzstichtag waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Aktien in einem Wertpapierdepot bei Banken) mit einem Marktwert in Höhe von TEUR 56.477 (Vorjahr: TEUR 65.758) dinglich besichert.

Darüber hinaus sind zur Besicherung von Verbindlichkeiten der CROSS Immobilien AG gegenüber Kreditinstituten Anteile an der CROSS Immobilien AG verpfändet.

Darüber hinaus sind zur Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Aktien mit einem Marktwert von TEUR 4.716 verpfändet.

Weiters sind Wertpapiere (132.000 Stück) der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, die die CROSS Industries AG, Wels, treuhändig für die KTM Power Sports AG, Mattighofen, hält, für einen Kredit der KTM-Gruppe verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf EUR 10.045.936,31 (Vorjahr: TEUR 8.807).

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 7.371.424,12 (Vorjahr: TEUR 14.875) betreffen im Wesentlichen Zinsen aus den begebenen Anleihen in Höhe von EUR 3.852.397,31 (Vorjahr: TEUR 3.852) sowie sonstige Verbindlichkeiten aus Verrechnungen und Forderungswertberichtigungen in Höhe von EUR 3.519.026,81 (Vorjahr: TEUR 11.023).

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 5.647.687,38 (Vorjahr: TEUR 8.364) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Bankgarantie für Lombardkredit der CROSS Immobilien AG, Wels	9.748	10.340
Bankgarantie für Lombardkredit der KTM Immobilien GmbH, Wels	15.029	15.940
KTM Immobilien GmbH, Wels	0	900
Bürgschaftserklärung für die Peguform GmbH, Bötzingen	0	5.000
Patronatserklärung für Peguform-Gruppe	0	1.000
Bürgschaftserklärung für Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	1.050	0
	<u>25.827</u>	<u>33.180</u>

Die Haftungsverhältnisse betreffen mit EUR 25.827.755,78 (Vorjahr: TEUR 33.180) verbundene Unternehmen.

Mit Schreiben vom 18.3.2011 hat die CROSS Industries AG zugesagt, der CROSS Motorsport Systems AG die notwendige Liquidität zur Erfüllung deren laufender Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung zu stellen. Diese Vereinbarung gilt mindestens bis zum 30.4.2012.

Des Weiteren hat die KTM Power Sports AG bei der im Jahr 2009 abgeschlossenen Finanzierung der KTM-Gruppe eine Garantieerklärung gegenüber dem Land Oberösterreich in Höhe von TEUR 33.600 für das Darlehen der KTM Power Sports AG in Höhe von TEUR 42.000 abgegeben. Gemäß der Vereinbarung über die Landesgarantie ist CROSS verpflichtet, keine Maßnahmen zu setzen, durch die sie den gemeinsam mit anderen, der KTM-Gruppe nahe stehenden Aktionären beherrschenden Einfluss verlieren könnte. Insbesondere darf CROSS ohne Zustimmung des Landes Oberösterreich ihre Beteiligung an der KTM Power Sports AG nicht unter 48,5 % plus eine Aktie senken.

CROSS ist auf der Grundlage der Vereinbarung über die Landesgarantie weiters verpflichtet, ihr Stimmrecht als Aktionärin der KTM Power Sports AG so auszuüben, dass während der Laufzeit der Landesgarantie keine Dividende an Aktionäre der KTM Power Sports AG ausgeschüttet wird oder andere Zahlungen (wie zB bei einer Kapitalherabsetzung) an die Aktionäre der KTM Power Sports AG erfolgen.

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Weiterverrechnungen bei laufenden Projekten und Erlöse für Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr wurden im Inland TEUR 7.767 (Vorjahr: TEUR 2.551) und in anderen EU Ländern TEUR 1.686 (Vorjahr: TEUR 1.113) Umsatz erwirtschaftet.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen in Höhe von EUR 33.812,30 (Vorjahr: TEUR 15) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen zur Gänze Vorstände und leitende Angestellte.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen konzerninterne Dienstleistungen, Rechts- und Beratungsaufwand sowie Aufwendungen für Vorstandstätigkeit.

Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Erträge betreffen Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 1.185.009,57 (Vorjahr: TEUR 13.561). Im Vorjahr waren Zuschreibungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 11.038 sowie Zuschreibungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 1.133 enthalten.

Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens betreffen in Höhe von EUR 449.529,04 (Vorjahr: TEUR 680) Veräußerungsverluste von abgegangenen Finanzanlagen, Abschreibungen auf verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 315.000,00 (Vorjahr: TEUR 15.305) sowie sonstige Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.614).

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine außerordentlichen Erträge (Vorjahr: TEUR 9.643) und Aufwendungen (Vorjahr: TEUR 691)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Anteile an der KTM Power Sports AG wurden im Zeitpunkt ihrer Einbringung mit dem beizulegenden Wert angesetzt. Die Differenz zum steuerlichen Buchwert dieser Anteile beträgt rund 108 Mio EUR. Auf Grund der Behalteabsicht wurden keine Rückstellungen für latente Steuern angesetzt.

Die Gesellschaft ist seit der Veranlagung 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Beteiligungsgemeinschaft zwischen der Pierer GmbH, Wels, und der Knünz GmbH, Dornbirn.

Mit 27.9.2010 wurde eine neue Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung formuliert.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden den Gruppenträgern zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen den Gruppenträgern und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Die neue Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde den zuständigen Finanzämtern mit Gruppenantrag vom 27.9.2010 angezeigt. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die voraussichtlich an die Gruppenträger zu zahlende Mindestkörperschaftsteuer.

Auf Grund der steuerlichen Verlustsituation ergibt sich kein aktivierbarer Steuerabgrenzungsbetrag gemäß § 198 Abs 10 UGB.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte eine steuerliche Prüfung der Kalenderjahre 2004 bis 2008, die am 19.1.2012 abgeschlossen wurde. Die daraus resultierende Nachzahlung in Höhe von TEUR 359 wurde im Geschäftsjahr 2011 berücksichtigt.

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 13 (Vorjahr: 9) Angestellte, davon 5 Teilzeitbeschäftigte.

Da der Abschlussprüfer der Gesellschaft auch Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der CROSS Industries AG ist, wird hinsichtlich der auf das Geschäftsjahr 2011 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang dieser Gesellschaft verwiesen.

V. Finanzrisikomanagement

Die im Dezember 2012 auslaufende Anleihe der CROSS Industries AG wird durch eine neue langfristige Finanzierung abgelöst. Der Abschluss dieser strukturierten Finanzierung steht vor der Finalisierung. Allfällige Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die geplanten Maßnahmen nicht zeitgerecht realisiert werden können.

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der CROSS-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenützten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten.

Der langfristige Liquiditätsbedarf der Gruppe wird durch die Emission von Unternehmensanteilen und -anleihen sowie die Aufnahme von Bankkrediten sichergestellt.

In der KTM-Gruppe wurde in Vorjahren im Rahmen eines strategischen Finanzierungskonzepts mit einem Bankenkonsortium Financial Covenants vereinbart. Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung der KTM-Gruppe unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Quartalsstichtagen würden die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Allfällige Liquiditätsrisiken könnten insbesondere darin liegen, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkosten Reduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Die konsortialführenden Banken haben bereits im Vorjahr für ein bei der CROSS Immobilien AG und der KTM Immobilien GmbH aushaftendes Lombarddarlehen in Höhe von TEUR 26.280 auf die vereinbarten Financial Covenants verzichtet.

VI. Ergänzende Angaben

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2011 die nachstehenden Herren bestellt:

Dr. Rudolf K n ü n z (Vorsitzender)
 Josef B l a z i c e k (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 Dr. Manfred D e B o c k
 Mag. Gerald K i s k a

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 24) rückgestellt. Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2011 Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 1.994.270,10.

Als kollektiv vertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2011 die nachstehenden Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan P i e r e r (Vorsitzender)
 Mag. Friedrich R o i t h n e r
 Ing. Alfred H ö r t e n h u b e r
 Mag. Klaus R i n n e r b e r g e r

Wels, am 29. März 2012

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Mag. Friedrich Roithner

Ing. Alfred Hörtenhuber

Mag. Klaus Rinnerberger

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
 Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand am 1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Sach- einlage EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2011 EUR	Ab- gänge EUR	Stand am 31.12.2011 EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	131.854,72	204.624,52	0,00	0,00	81.559,04	66.528,10	0,00	188.392,10
II. Sachanlagen:								
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.243.740,20	50.075,97	0,00	375,00	503.862,55	130.622,33	375,00	659.331,29
III. Finanzanlagen:								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.644.550,18	29.587.845,80	12.425.000,00	8.452.859,18	18.099.800,02	315.000,00	315.000,02	240.679.736,80
2. Beteiligungen	35.232.173,09	21.617.638,16	28.192.547,92	29.692.850,79	6.683.805,29	0,00	6.683.805,29	20.473.155,17
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	5.834.000,00	0,00	5.309.000,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00
	<u>272.876.723,27</u>	<u>57.039.483,96</u>	<u>40.617.547,92</u>	<u>43.454.709,97</u>	<u>24.783.605,31</u>	<u>315.000,00</u>	<u>6.998.805,31</u>	<u>261.677.891,97</u>
	<u>274.252.318,19</u>	<u>57.294.184,45</u>	<u>40.617.547,92</u>	<u>43.455.084,97</u>	<u>25.369.026,90</u>	<u>512.150,43</u>	<u>6.999.180,31</u>	<u>262.525.615,36</u>

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Stichtag	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR
Verbundene Unternehmen:				
KTM Power Sports AG, Mattighofen	49,29	31.12.2011	246.034.305,93	32.627.875,28
CROSS Services GmbH, Ursensollen, Deutschland 1)	100,00	31.12.2010	46.031,58	-143.849,06
CROSS Immobilien AG, Wels	76,00	31.12.2011	11.418.050,27	706.032,96
CROSS Automotive Holding GmbH, Wels	100,00	31.12.2011	57.554.742,69	-24.225,21
CI Holding GmbH, Wels	100,00	31.12.2011	8.256.215,00	-25.757,67
Beteiligungen:				
CROSS Informatik GmbH, Wels	50,00	30.9.2011	37.563.494,03	734.734,27

1) in Liquidation

Lagebericht per 31.12.2011 der CROSS Industries AG, Wels
--

Da diese Gesellschaft eine reine Holdinggesellschaft ist, beinhaltet der Lagebericht neben den Informationen des Einzelabschlusses auf Basis UGB (Teil 1) auch die Informationen des Konzernabschlusses auf Basis IFRS (Teil 2).

1) Einzelabschluss der CROSS Industries AG (nach UGB):

A. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr für den Einzelabschluss der CROSS Industries AG umfasst den Zeitraum vom 1.1.2011 bis 31.12.2011.

Die CROSS Industries AG besitzt zum Abschlussstichtag im wesentlichen Mehrheitsbeteiligungen an der KTM Power Sports AG, an der CROSS Automotive Holding GmbH, an der CROSS Immobilien AG sowie an der CI Holding GmbH. Des Weiteren hält die CROSS Industries AG noch 50% an der CROSS Informatik GmbH. Da die CROSS Industries AG im Wesentlichen die Aufgaben einer Holdinggesellschaft erfüllt, wird im Lagebericht auch auf die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2011 ihrer Tochtergesellschaften sowie des Konzerns insgesamt eingegangen.

B. Ertrags- und Vermögenslage

1. Ergebnisanalyse

Die CROSS Industries AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von € 4,5 Mio. erwirtschaftet. Die Eigenkapitalquote ist durch den Jahresverlust von 45,0% auf 43,8% zum 31.12.2011 gesunken.

2. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme zum 31.12.2011 lag bei € 267,5 Mio. Die Bilanzsumme ist damit um € 2,8 Mio. niedriger als zum 31.12.2010. Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2011 um € 13,6 Mio. auf € 262,5 Mio. erhöht und ist im Wesentlichen auf den Anstieg in den Finanzanlagen zurückzuführen.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Anleihen lagen zum Ende des Geschäftsjahres 2011 bei € 131,6 Mio. Von diesen Finanzverbindlichkeiten betreffen € 110,0 Mio. Anleihen.

C. Mitarbeiter

Per 31.12.2011 hat der Personalstand 14 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 9 MitarbeiterInnen) betragen.

II) Konzernabschluss der CROSS Industries AG (nach IFRS):

A. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die CROSS Industries AG konzentriert sich im Rahmen der strategischen Ausrichtung auf den Automotiven Industriesektor. Im Wesentlichen umfasst die CROSS Industries AG-Gruppe folgende strategische Kernbereiche, nämlich den Teilbereich der KTM Power Sports AG-Gruppe, den Teilbereich der CROSS Motorsport Systems AG-Gruppe (mit den Beteiligungen an der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur, der WP Suspension Austria GmbH, Munderfing, und deren Tochter WP Radiator GmbH, Mattighofen), die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH (mit den 50% Beteiligungen an der Wethje Carbon Composites GmbH, Hengersberg, Deutschland, sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland), Wels, sowie die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH mit einem 20%-Anteil an der Peguform-Gruppe und einer 100%-Beteiligung an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg.

Die CROSS-Gruppe hat am 23.11.2011 den Verkauf von 80% der Anteile an der Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien, sowie von 70% der Anteile an der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland, an die Forgu GmbH, Gelnhausen, Deutschland, und die MSSL GmbH, Gelnhausen, Deutschland, - jeweils Tochterunternehmen der indische Samvardhana Motherson-Gruppe - abgeschlossen. 20% der Anteile an der Peguform Iberica S.L., Polinyà, Spanien, sowie 20% der Anteile an der Peguform GmbH, Bötzingen, Deutschland, verbleiben bei der CROSS-Gruppe.

Neben der Anteilsabtretung an der Peguform-Gruppe wurden auch 50% der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland, sowie 50% der Anteile an der Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland, an die Forgu GmbH, Gelnhausen, Deutschland, verkauft.

Aufgrund der Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe im November 2011 wurde gemäß IFRS 5 die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 angepasst und als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ dargestellt.

1. Erläuterungen zur Beteiligungsentwicklung CROSS Industries AG (Einzel & Konzern)

Die CROSS Industries AG („CROSS“) hält an der KTM Power Sports AG, Mattighofen, zum Stichtag 31.12.2011 direkt bzw. indirekt 50,24 % am Grundkapital und an den Stimmrechten. Ebenso hält die CROSS zum Stichtag 100% an der CROSS Automotive Holding GmbH, welche wiederum 100% an der CROSS Motorsport Systems AG („CROSS Motorsport“), Wels, an der neu gegründeten CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH und an der CROSS Automotive Beteiligungs GmbH, Wels, hält. Die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH wiederum hält über ihre 100%-ige Tochter PF Beteiligungsverwaltungs GmbH (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH), Wels, Beteiligungen an der Peguform GmbH, Deutschland, sowie der Peguform Iberica S.L., Spanien (jeweils 20%). Außerdem hält die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH eine Beteiligung an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH (100 %). Die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH hält Beteiligungen an Unternehmen, die die Kompetenz von Leichtbau in das CROSS Netzwerk einbringen. Dazu zählen die Wethje Carbon Composite GmbH (50,0%) und die Wethje-Entwicklungs GmbH (50,0%). Darüber hinaus hält die CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH auch eine Beteiligung an der KTM Technologies GmbH, Anif (25,1%).

Das Beteiligungsportfolio der CROSS Motorsport Systems AG veränderte sich im Geschäftsjahr 2011 zunächst auf Grund der vertraglichen Vereinbarung vom 22.10.2010 mit der Wethje Beteiligungs GmbH, Außenzell, Deutschland, über den Kauf von 26% der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH auf 49% der Anteile an der Wethje-Gruppe.

Zum 11.7.2011 erwarb die CROSS Motorsport Systems AG von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH (vormals: Peguform Beteiligungs GmbH) weitere 1% der Anteile an der Wethje Carbon Composite GmbH sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH und stockte somit den Anteil an der Wethje-Gruppe auf 50% auf.

Mit Wirkung zum 22.12.2011 wurden sämtliche Anteile (50%) an der Wethje Carbon Composite GmbH sowie der Wethje-Entwicklungs GmbH an die CROSS Industries AG verkauft und von dieser in die neu gegründete CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH abgetreten.

Im Juli 2011 wurden 100% der Anteile an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH von der KP Invest Beteiligungs GmbH (nunmehr: Pierer Invest Beteiligungs GmbH), Wels, durch die CROSS Industries AG erworben und im Anschluss an die CROSS Automotive Beteiligungs GmbH abgetreten.

Zum Stichtag 31.12.2011 hält die Gesellschaft keine Anteile an der BEKO HOLDING AG, Nöhagen. Im Rahmen der 21. Ordentlichen Hauptversammlung der BEKO HOLDING AG vom 4.2.2011 wurde Beschluss über die Abspaltung von 53,75% der BRAIN FORCE HOLDING AG, Wien, von 61,90% der All for One Midmarket AG, Stuttgart, Deutschland, sowie von 43,04% der Triplan AG, Bad Soden, Deutschland gefasst und im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die im Zuge der Spaltung neu errichtete CROSS Informatik GmbH, Wels zum Stichtag 30.9.2010 übertragen. Mit Wirkung vom 12.3.2011 wurde die CROSS Informatik GmbH im Firmenbuch eingetragen. Bei der Abspaltung zur Neugründung sind die CROSS Industries AG und die Opportunity Beteiligungs AG, Linz, als Gesellschafter der BEKO HOLDING AG ausgeschieden. CROSS hat in der Folge an der CROSS Informatik GmbH einen Geschäftsanteil von 73,59% und die Opportunity Beteiligungs AG einen Anteil von 26,41% gehalten.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2011 wurden die restlichen Anteile an der CROSS Informatik GmbH von der Opportunity Beteiligungs GmbH erworben. Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom November 2011 wurden sodann 50% der Anteile an der CROSS Informatik GmbH an die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft, Wels, verkauft. Die CROSS Industries AG hält zum Stichtag 31.12.2011 nunmehr 50% der Anteile an der CROSS Informatik GmbH; diese wird at-Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die CROSS Industries AG weitere 25% der Anteile an der CROSS Immobilien AG, Wels, erworben und hält zum Stichtag 76% an der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden von der CROSS Industries AG weitere 49% der Anteile an der KTM Immobilien GmbH, Wels, von der CROSS Immobilien AG erworben. Anschließend wurden 99% der Anteile an der KTM Immobilien GmbH im Wege einer Sacheinlage in die KTM Power Sports AG eingebracht.

Die CROSS Industries AG hält unverändert 100% der Anteile an der CROSS Services GmbH, Ursensollen, Deutschland, die sich in Liquidation befindet sowie 100% der Anteile an der CI Holding GmbH, Wels.

Nähere Details zur Beteiligungsentwicklung werden im Anhang des Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2011 erörtert.

2. Geschäftsverlauf

Trotz eines um 5% rückläufigen Motorradmarktes in Europa und in den USA konnte **KTM** im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 den Umsatz um 13,4% im Vergleich zum Vorjahr und den Absatz auf 81.200 Motorräder (+22,4% zum Vorjahr) steigern.

Entgegen dem allgemeinen Markttrend konnte KTM somit im Vergleich zum Vorjahr Umsatz und Absatz steigern und in den wesentlichen Märkten wie Frankreich (+1,8 Prozentpunkte), Deutschland (+1,4 Prozentpunkte), Spanien (+1,5 Prozentpunkte), Italien (+0,8 Prozentpunkte) sowie in den USA (+0,4 Prozentpunkte) Marktanteile gewinnen. Ausschlaggebend für diese Steigerung ist die Verfügbarkeit von neuen Produkten, wie die erfolgreichen Einführungen der Duke 125 sowie der neuen Enduro Competition-Generation, die nicht zuletzt auch auf die besonderen Erfolge im Motorsport zurückzuführen ist. Der KTM-Marktanteil in Europa ist dadurch im Vergleich zum Vorjahr um 30% von 4,9% auf 6,3% gestiegen. KTM ist somit die erfolgreichste Motorradmarke und konnte sich deutlich von Mitbewerbern absetzen.

Das Geschäftsjahr 2011 der **CROSS Motorsport-Gruppe** war gekennzeichnet von einer weltweit guten Automobilkonjunktur, welche ebenso seinen Niederschlag in der Erhöhung der Rennsportbudgets findet. Die **Pankl-Gruppe** profitierte von den intensiven Vorbereitungen der einzelnen Automobilhersteller für die Teilnahme an verschiedenen Rennserien, wie z.B. Le Mans oder die DTM sowie Vorbereitung auf das neue Reglement in der Formel 1 ab 2014. Ebenso war die Produktion von Komponenten für Serienfahrzeuge das ganze Jahr über sehr gut ausgelastet. Das Geschäft mit der Luftfahrtindustrie hat sich ebenfalls während des Geschäftsjahres erholt. So verzeichnete die Pankl Produktionsgesellschaft in den USA bereits seit Jahresbeginn eine deutlich höhere Nachfrage nach Helikopter Antriebskomponenten. In Europa konnten in diesem Geschäftsfeld ab Jahresmitte ebenso wesentliche Umsatzsteigerungen erreicht werden. Der Motorradmarkt fand in den relevanten Absatzmärkten nach den Jahren des Rückganges ab der Jahresmitte 2011 eine gewisse Bodenbildung. WP profitierte von neuen Produktentwicklungen für neue Motorradmodelle besonders bei KTM und BMW.

Nach der erfolgreichen Integration der Motorradkühlerproduktion in die **WP-Gruppe** im Geschäftsjahr 2009/10, wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2011 ein weiterer Schritt zur Erweiterung des Produktportfolios im Sinne der Strategie der CROSS Motorsport-Gruppe, sich zukünftig verstärkt auf das Geschäft mit Motor- und Fahrwerkskomponenten im Rennsport und High Performance Serienbereich zu konzentrieren, fixiert. Mit Wirkung zum 1.1.2012 übernimmt die WP-Gruppe von der KTM Sportmotorcycle AG die Auspuffanlagen- und Rahmenfertigung für Motorräder. Damit wird das Produktportfolio bei den bestehenden Kunden mit weiteren technologisch anspruchsvollen Produkten erweitert. Im Zuge dieses Erweiterungsschritts übernimmt die WP Radiator GmbH mit 1.1. 2012 auch die o.a. Verantwortung für den Teilbereich Auspuffanlagenfertigung.

B. Ertrags- und Vermögenslage

1. Ergebnisanalyse

Das Ergebnis der CROSS Industries AG-Holding beträgt € -4,5 Mio. (Vorjahr: € -4,8 Mio.) und ist im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen zurückzuführen. Bei den Ausführungen im Lagebericht wird auf die Ereignisse des CROSS-Konzerns eingegangen. Da die CROSS Industries AG im Wesentlichen die Aufgaben einer Holdinggesellschaft erfüllt, wird im Lagebericht auch auf die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2011 ihrer Tochtergesellschaften sowie des Konzerns insgesamt eingegangen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres aus fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt €21,5 Mio. (Vorjahr: €-3,0 Mio.). Hierzu trug die KTM-Gruppe mit €20,8 Mio. (Vorjahr: €10,5 Mio.), die CROSS Motorsport-Gruppe mit € 0,8 Mio. (Vorjahr: € -0,3 Mio.) sowie die übrigen Gesellschaften und die Holdinggesellschaften (inkl. Konsolidierungseffekte) mit € - 0,1 Mio. (Vorjahr: €-14,3 Mio.) bei. Das Ergebnis des Geschäftsjahres aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt €24,0 Mio. (Vorjahr: €-15,0 Mio.). Hierzu trug die Peguform-Gruppe mit € 17,0 Mio. (Vorjahr: € -15,2 Mio.), die Wethje mit € 3,0 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.) sowie die CROSS Informatik-Gruppe mit €4,0 Mio. (Vorjahr: €0 Mio.) bei.

Der Konzernumsatz des **KTM-Konzerns** erhöhte sich auf €526,8 Mio. bei 81.200 verkauften Fahrzeugen, wodurch ein EBIT von € 31,0 Mio. erreicht werden konnte. Damit wurden sowohl Umsatz als auch EBIT deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert. *(Quelle Umsatz und EBIT: Veröffentlichter Konzernabschluss zum 31.12.2011 der KTM Power Sports AG)*

Die Umsatzentwicklung der **Pankl Racing Systems AG** zeigt im Geschäftsjahr 2011 einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. Der Umsatzzanstieg konnte insbesondere durch die erfreulichen Zuwächse der Racing-Motorenkomponentenfirmen in Österreich und in den USA sowie durch die US-Luftfahrttochtergesellschaft Pankl Aerospace erzielt werden. Die Pankl-Gruppe konnte somit in der Berichtsperiode 2011 einen Umsatz von € 105,4 Mio. (15M 2009/10: €109,2 Mio.; 12M 2009/10: €87,6 Mio.) erzielen und lag damit über dem Niveau der vergangenen Vergleichsperioden. Das operative Konzernergebnis erreichte 2011 € 7,0 Mio. (15M 2009/10: €3,9 Mio.; 12M 2009/10: €3,7 Mio.) und konnte damit überproportional zum Umsatz gesteigert werden. *(Quelle Umsatz und EBIT: Veröffentlichter Konzernabschluss zum 31.12.2011 der Pankl Racing Systems AG)*

Die wirtschaftliche Entwicklung der **WP-Gruppe** im Geschäftsjahr 2011 verlief sehr positiv. Der Absatz konnte bei allen wesentlichen Kunden gesteigert werden und ein Umsatz von rd. € 69,9 Mio. (Vorjahr 15M 2009/10: € 58,4 Mio.) erwirtschaftet werden. Die positive Entwicklung bei den Hauptkunden und die Einführung neuer Produkte führte zu einer deutlichen Steigerung der Lieferungen an die Hauptkunden KTM und BMW und trug zu einer Steigerung des EBIT auf € 5,2 Mio. (15M 2009/10: € 3,4 Mio.) bei. Diese Entwicklung erfolgte vor dem Hintergrund eines immer noch schrumpfenden Gesamtmarkts für Motorräder über 125cc in Europa. In Summe erhöhte sich dadurch auch der relevante Marktanteil von WP erheblich.

Beteiligungsunternehmen	Umsatz Mio. €	EBIT Mio. €
KTM Power Sports AG	526,8	31,0
Pankl Racing Systems AG	105,4	7,0
WP Suspension Gruppe	69,9	5,2
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH	14,6	0,0
Holdinggesellschaften	14,3	-2,1
Konsolidierung (inkl. Effekte aus der Kaufpreisallokation)	-52,5	-2,2
CROSS Industries Gruppe	678,6	38,9

2. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Vergleichsperiode von € 1.433,2 Mio. auf € 818,5 Mio. verringert, wobei dies im Wesentlichen auf die Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe zurückzuführen ist.

Die liquiden Mittel sind von € 66,2 Mio. auf € 28,3 Mio. zurückgegangen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 69,8 % auf € 71,8 Mio. Die Vorräte verringern sich ebenfalls um 27,1 % auf € 163,9 Mio. Im Wesentlichen betreffen die Vorräte in Höhe von € 114,0 Mio. die KTM-Gruppe und € 46,6 Mio. entfallen auf die CROSS Motorsport-Gruppe.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen verringerten sich um € 28,2 Mio. auf € 20,9 Mio. und betreffen im Wesentlichen den Abgang der Forderungen aus der Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von € 848,7 Mio. auf € 532,6 Mio. reduziert und stellen 65,1 % (Vorjahr: 59,2%) der Bilanzsumme dar.

Die Finanzanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 60% auf € 80,7 Mio. erhöht. Dies ist vor allem auf die verbleibenden 20% an der Peguform-Gruppe in Höhe von € 35,0 Mio. zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag € 160,3 Mio. und hat sich im Geschäftsjahr um 310,7 Mio. reduziert. Dieser Rückgang betrifft vorwiegend den Abgang an Sachanlagevermögen in Höhe von € 349,7 Mio. aus der Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe. Die Sachanlagen verteilen sich mit € 84,3 Mio. auf die KTM-Gruppe und mit € 53,5 Mio. auf die CROSS Motorsport-Gruppe.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich nur unwesentlich um 1,7% auf € 130,4 Mio. erhöht. In diesem Posten betreffen € 61,1 Mio. (Vorjahr: € 61,1 Mio.) den Ansatz der Marke „KTM“ sowie € 53,8 Mio. (Vorjahr: € 46,3 Mio.) aktivierte Entwicklungskosten bei KTM.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sind von € 23,3 Mio. auf € 0,1 Mio. verringert und ist im Wesentlichen auf die Endkonsolidierung der Peguform-Gruppe zurückzuführen.

Der Abbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Positionen:

Die Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) belaufen sich auf € 226,0 Mio. und haben sich im Geschäftsjahr um € 320,5 Mio. reduziert. Dieser Rückgang ist neben dem Verkauf der Mehrheit an der Peguform-Gruppe auch auf das gesteigerte operative Ergebnis der CROSS-Gruppe zurückzuführen.

Die Anleiheverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) haben sich im Geschäftsjahr 2011 um € 9,1 Mio. auf € 113,7 Mio. reduziert. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den Kauf von CROSS Motorsport-Anleihen durch die CROSS-Gruppe zurückzuführen. Zum Stichtag werden konzernintern CROSS Motorsport-Anleihen mit einem Nominalwert von € 11,0 Mio. gehalten.

Darüber hinaus haben sich durch den Abgang der Peguform-Gruppe sämtliche anderen kurz- und langfristigen Schulden gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich reduziert.

Die Eigenmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um € 13,4 Mio. auf € 306,0 Mio. gestiegen. Dabei haben sich die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von € 148,8 Mio. auf € 137,4 Mio. verringert. Dieser Rückgang ist einerseits auf den Abgang der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter im Rahmen des Verkaufs der Peguform-Gruppe in Höhe von € -35,0 Mio. sowie andererseits auf das den nicht beherrschenden Gesellschaftern zurechenbare Konzern-Jahresergebnis in Höhe von € 17,6 Mio. und den positiven Cash-Flow-Hedge in Höhe von € 4,3 Mio. zurückzuführen. Das Eigenkapital der Mehrheits-eigentümer hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um € 24,8 Mio. auf € 168,7 Mio. erhöht und ist im Wesentlichen auf das positive Konzern-Jahresergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 37,4% (Vorjahr: 20,4%).

3. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich beträgt € 57,3 Mio. (Vorjahr: € 102,3 Mio.) und setzt sich aus dem Ergebnis Cash-Flow (€ 93,8 Mio.) sowie den Veränderungen der Bilanzposten in Höhe von € -36,5 Mio. zusammen.

Der Konzern-Cash-Flow aus Investitionen in Höhe von € 10,6 Mio. (Vorjahr: € -71,8 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus der Einzahlung durch den Verkauf der Mehrheit an der Peguform-Gruppe. Die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind mit € 97,1 in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Konzern-Cash-Flow aus Finanzierungsaktivitäten beträgt €-105,8 (Vorjahr: €-32,7 Mio.) und ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Tilgungen nach dem Verkauf der Peguform Anteile zurückzuführen.

Durch das gestiegenen Ergebnis der KTM Power Sports-Gruppe konnte die positive Entwicklung des Free Cash-Flows im Geschäftsjahr 2011 weiter fortgesetzt werden. Dieser beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr € 33,1 Mio., womit die Nettoverschuldung reduziert bzw. die Liquiditätsreserven weiter erhöht werden konnte.

Der Pankl-Gruppe erzielte es aufgrund des operativen Ergebnisses einen Free Cash-Flow von €3,8 Mio.

4. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in den fortgeführten Geschäftsbereichen €53,4 Mio. in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte investiert, wovon rund € 37,7 Mio. aus der KTM-Gruppe stammen und mit €25,3 Mio. (Vorjahr: €20,5 Mio.) aus der Aktivierung von Serienentwicklungskosten resultieren. Hierbei wurde für die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie für neue Produkte im Offroad- und Street-Bereich vor allem in die Entwicklung sowie in die Anschaffung von Werkzeugen investiert.

Die CROSS Motorsport-Gruppe hat ihre Investitionsausgaben im Gegensatz zu den Vorjahren wieder erhöht und im Geschäftsjahr €9,4 Mio. in Sachanlagen investiert.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2011 Mio. €	2010 Mio. €
<u>Ertragskennzahlen:</u>		
Umsatz	678,6	590,1
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	85,5	75,2
<i>EBITDA-Marge</i>	12,6%	12,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	38,9	26,3
<i>EBIT-Marge</i>	5,7%	4,4%
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	21,5	-3,0
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	24,0	-15,0
Operativer Cash-Flow	57,3	102,3
<u>Bilanzkennzahlen:</u>		
Bilanzsumme	818,5	1.433,2
Eigenkapital	306,0	292,6
Eigenkapitalquote	37,4%	20,4%
Working Capital employed ¹⁾	161,9	250,1
Nettoverschuldung ²⁾	320,4	609,6

¹⁾ Working Capital employed:

Forderungen aus LuL zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus LuL

²⁾ Nettoverschuldung: Bank- und Anleihenverbindlichkeiten zuzüglich Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstigen Finanzierungen abzüglich Flüssige Mittel

C. Mitarbeiter

Per 31.12.2011 betrug der Personalstand 3.131 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 9.810 MitarbeiterInnen). KTM beschäftigte durchschnittlich 1.632 Mitarbeiter (31.12.2011: 1.755). Aus der CROSS Motorsport-Gruppe werden zum Stichtag weitere 1.232 Mitarbeiter in den CROSS-Konzern einbezogen. Davon entfällt ein erheblicher Anteil auf die Pankl-Gruppe mit einem Mitarbeiterstand von 907 MitarbeiterInnen im Jahresdurchschnitt (31.12.2011: 985). Bei der Durmont Teppichbodenfabrik betrug der Personalstand zum 31.12.2011 127 MitarbeiterInnen. Zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung am 23.11.2011 betrug der Personalstand der Peguform-Gruppe 7.682 Mitarbeiter

Wie auch in der Vergangenheit sind die Mitarbeiter der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens, weshalb ein besonderes Augenmerk auf eine verantwortungsbewusste Personalpolitik gelegt wird. Ein zentraler Punkt ist dabei die Lehrlingsausbildung, durch die unsere künftigen Facharbeiter bereits von Beginn an die unternehmensspezifischen Prozesse erlernen bzw. perfektionieren. Darüber hinaus wird versucht, Führungspositionen soweit wie möglich unternehmensintern zu besetzen, wodurch sich zahlreiche Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten ergeben. Neben einer stärkeren Unternehmensbindung hat dies auch den Vorteil, dass die Führungskräfte das Unternehmen und das Geschäftsumfeld bereits kennen und verstehen.

D. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Konzernanhang (Punkt 28.) der CROSS Industries AG verwiesen.

E. Risikoberichterstattung

Als weltweit agierender Konzern ist die CROSS Industries-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Hinsichtlich Risikoberichterstattung und des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang im Punkt 26. verwiesen.

Berichterstattung zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen liegt beim Vorstand. Die Konzernrechnungslegung der CROSS-Gruppe liegt organisatorisch in der CROSS Industries AG und untersteht direkt dem Finanzvorstand.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist das Bilanzierungshandbuch (Accounting Manual) der CROSS Industries AG, welches regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten (Impairment) und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet sind, erfolgt in der Konzernzentrale. Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten (Impairment) bei den in die Teilkonzerne selbst einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt direkt bei den Konzern-Töchtern. Die Einhaltung der entsprechenden Vorgaben wird regelmäßig in Management Meetings sichergestellt.

Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle im Konzern erfolgt mit unterschiedlichen Softwarelösungen (ERP-Systeme). Bei kleineren Unternehmen ist in manchen Ländern das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Gesellschaften liefern quartalsweise an die Holding Berichtspakete (sogenannte Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash-Flow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Soweit in den Konzerngesellschaften das gleiche System wie in der Konzernmutter verwendet wird, erfolgt die Datenübertragung automatisiert, nur in Landesgesellschaften mit anderen Systemen wird die Erfassung manuell durchgeführt. Diese Finanzinformationen werden auf Ebene der CROSS Industries AG überprüft und analysiert und bilden die Basis für die Berichterstattung der CROSS-Gruppe nach IFRS.

Derzeit ist keine eigene Abteilung für interne Revision eingerichtet. Die oben dargestellte interne Kontroll- und Reportingsystematik ist jedoch in einer Weise aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware bzw. EXCEL verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden großteils automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschau-rechnungen erfolgt teilweise in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt pro Unternehmens-Gruppe und, wenn gegeben, auch nach unterschiedlichen Geschäftsfeldern. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgt auch eine Geschäftsjahresvorschau. Diese Berichte bieten auch eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse bzw. Abweichungen zu den Werten des Budgets, des Vorjahreszeitraumes sowie der jeweils vorangegangenen Vorschau-rechnung und gegebenenfalls eine aktualisierte Bewertung einzelner Risiken.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in den regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschau-rechnungen, Konzernabschlüsse, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen informiert.

F. Nachhaltigkeit

Die CROSS-Gruppe verfolgt einen konsequenten und nachhaltigen Weg der Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und sämtlicher interner und externer Prozesse zur Erstellung der Produkte, sowie eine rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse.

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 1.363 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb qualitativ hochwertiger Produkte sind ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes der Pankl Racing Systems AG. Diese Maxime wird durch eine lückenlose Qualitätssicherung im Hinblick auf die Produktqualität und durch eine Überwachung der Prozesse sichergestellt. Zulassungen und Zertifizierungen garantieren dem Kunden höchste Produktqualität. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten darüber hinaus eine Weiterführung der Zertifizierungen. Entsprechend den Anforderungen der Automobil- und Luftfahrtindustrie verfügt die Pankl-Gruppe über folgende Zertifizierungen:

ISO 9001

ISO/TS 16949

VDA 6.1

Luftfahrtzulassung EN 9100

Darüber hinaus richtet Pankl seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Sicherstellung und Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch die eigene Lieferanten- und Zulieferkette („Flowdown of requirements“).

G. Umwelt

Umweltgerechtes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften haben für auch für die die CROSS-Gruppe hohe Priorität.

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro III Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

In der Gruppe gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Aufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten. Die Pankl-Gruppe ist nicht im Rahmen des Nationalen Allokationsplans (NAP) erfasst.

H. Corporate Social Responsibility

Die Auswahl von sozialen Projekten, welche unterstützt werden sollen, erfolgt direkt durch die einzelnen Unternehmen, da diese die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse am besten kennen. In der Pankl-Gruppe wurde im Rahmen der Übernahme gesellschaftspolitischer Verantwortung am Standort Kapfenberg bereits seit mehreren Jahren die Betreuung der Kantine dem BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) übergeben.

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen in Zusammenhang mit KTM. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

I. Ausblick

Die Entwicklung der CROSS-Gruppe hängt von der Entwicklung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen ab. Die globale wirtschaftliche Entwicklung, ausgelöst durch die Banken- und Finanzkrise, hat bereits im Geschäftsjahr 2008/09 zu einer deutlichen Reduktion der Börsenwerte von wesentlichen Beteiligungsunternehmen der Gruppe geführt, die jedoch zu einem wesentlichen Teil bereits wieder aufgeholt werden konnten.

Aufgrund der nach wie vor kritisch zu beobachtenden globalen wirtschaftlichen Entwicklung unterliegen die Planungen der Konzerntöchter einem erhöhten Planungsrisiko, welchem durch ein verstärktes Monitoring der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entgegen zu treten ist.

Prognosen zeigen, dass sich der für die KTM-Gruppe relevante europäische sowie amerikanische Gesamtmarkt in 2012 weiterhin leicht rückläufig bis stagnierend entwickeln wird. Daher hat KTM einen weiteren wichtigen Schritt in der Umsetzung der globalen Produktstrategie und der Expansion in die asiatischen Märkte gesetzt.

In Neu Delhi wurde am 24. Jänner 2012 die Duke 200 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Mit diesem Motorrad aus der gemeinsamen Entwicklung mit Bajaj steigt KTM erstmals in den indischen Markt ein und erwartet einen Absatz von über 20.000 Stück. Die Duke 200 ist das erste KTM-Modell, welches weltweit angeboten wird. Damit erwartet KTM für 2012 eine weitere Steigerung bei Umsatz als auch Absatz.

Für das Geschäftsjahr 2012 geht das Management in seiner Einschätzung auch von einem weiteren Wachstum in der CROSS Motorsport-Gruppe aus. Die Auftragseingänge für das erste Halbjahr 2012 sind auf einem guten Niveau. Längerfristig sind die Rahmenbedingungen jedoch nach wie vor schwer planbar. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Marktsituation weiterhin Wert gelegt, damit gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchgeführt werden können. In einzelnen Bereichen wird auch weiterhin an Rationalisierungsmaßnahmen gearbeitet.

Daneben wird ein wesentlicher Schwerpunkt in allen Unternehmen der CROSS Motorsport-Gruppe auf die Entwicklung von neuen Produkten und Komponenten gelegt, dies ist ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung der Unternehmen in der Zukunft.

Aufgrund der allgemein guten Konjunkturlage sowie der für 2013 und 2014 bereits beschlossenen Reglementänderungen im Rennsportbereich und den damit verbundenen Entwicklungs- und Testaktivitäten rechnet die Pankl-Gruppe auch 2012 mit steigenden Umsätzen. Aufgrund der nachhaltig wirkenden Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen wird mit höheren Betriebsergebnissen gerechnet.

Die WP-Gruppe rechnet ebenfalls, aufgrund der allgemein besseren Konjunkturlage, mit einem leichten Umsatzanstieg im bestehenden Kerngeschäft im kommenden Geschäftsjahr. Eine wichtige Aufgabe wird die Integration und Neuausrichtung der neuen Technologiebereiche, Auspuffanlagen und Rahmenbau. Daneben werden die Aktivitäten im Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter verstärkt sowie Investitionen in den Standort Munderfing durchgeführt. Der weitere Ausbau von Umsätzen mit Drittkunden (BMW, Triumph und Ducati) wird weiter angestrebt.

Durch die stabile finanzielle Situation aller Tochterunternehmen, mit nach wie vor hohen Eigenkapitalquoten und einer fristenkongruenten Finanzierung, werden sich für die Unternehmen der CROSS-Gruppe auch 2012 neue Chancen am Markt ergeben.

Trotz leicht positiver Markttendenzen geht das Management der CROSS Industries AG in seinen Einschätzungen für das Jahr 2012 weiterhin von volatilen Rahmenbedingungen aus. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Marktsituation besonders Wert gelegt um gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchzuführen. Für alle Geschäftsbereiche der CROSS-Gruppe kann für 2012 ein positiver Ausblick gegeben werden.

Die CROSS Industries AG und die CROSS Motorsport Systems AG stehen zum Bilanzstellungszeitpunkt unmittelbar vor dem Abschluss einer neuen langfristigen Beteiligungsfinanzierung, durch welche der zukünftige Finanzbedarf sichergestellt wird.

Wels, am 29. März 2012

DI Stefan Pierer
Vorstand

Mag. Friedrich Roithner
Vorstand

Ing. Alfred Hörtenhuber
Vorstand

Mag. Klaus Rinnerberger
Vorstand

CROSS Industries AG

A-4600 Wels, Edisonstraße 1

T: +43 (0)7242 69402

F: +43 (0)7242 69402-109

info@crossindustries.at

www.crossindustries.at

CROSS IMMOBILIEN AG

WETHJE COMPOSITE-GRUPPE

CROSS INFORMATIK GMBH